



**UNIKLINIK  
KÖLN**

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

nach den Vorgaben des § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 Sozialgesetzbuch V

**für das Jahr 2007**

2007



## Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen den Qualitätsbericht für das Jahr 2007 präsentieren zu können.

Die Herausgabe des strukturierten Qualitätsberichts ist gesetzlich alle zwei Jahre vorgeschrieben. Der Bericht, den Sie in Händen halten, liegt außerhalb dieses Turnus. Wir haben uns für eine jährliche Herausgabe entschieden, weil wir unsere Qualität kontinuierlich dokumentieren möchten.

Wir freuen uns, Ihnen die Leistungsangebote und Möglichkeiten der Uniklinik Köln und ihrer einzelnen Fachabteilungen (Kliniken) darzustellen. Jede Klinik stellt sich mit ihren Schwerpunkten und Leistungszahlen vor. Dabei werden die Classification of Diseases (ICD) sowie die Prozeduren (OPS) differenziert dargestellt. Am Ende des Berichts finden Sie Detailinformationen zu der Systematik und Zuordnung.

Das Jahr 2007 ist gegenüber 2006 durch einen weiteren Leistungsanstieg gekennzeichnet, was sich in einer wachsenden Auslastung wieder spiegelt.

Ebenfalls gestiegen ist der Casemix-Index (1,602 ohne teilstationäre Dialyse), was auf die für ein Universitätsklinikum anzustrebende Erbringung hochkomplexer medizinischer Leistungen hinweist. Die Nachfrage von Seiten der Patienten nach medizinischer Leistungserbringung durch die Uniklinik Köln ist ungebrochen hoch. Dies ist zugleich ein Indiz für den hohen Qualitätsstandard in unserem Hause.

Auf dieser Basis streben wir einen kontinuierlichen Fortschritt in der Forschung und der Krankenversorgung an.

Wir danken den Patientinnen und Patienten für Ihr Vertrauen und hoffen, dass Sie uns dieses Vertrauen auch in Zukunft entgegenbringen.

Unser Dank gilt auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Jeder einzelne hat mit seiner engagierten Arbeit zum Gesamtergebnis beigetragen.

Der Vorstand der Uniklinik Köln im November 2008



Univ.-Prof. Dr. med.  
**E. Schömig**

Ärztlicher Direktor

Univ.-Prof. Dr. med.  
**P. Eysel**

Stellvertr. Ärztlicher  
Direktor

Univ.-Prof. Dr. med.  
**J. Klosterkötter**

Dekan

Dipl.-Kfm.  
**G. Zwilling**

Kaufmännischer  
Direktor

Dipl. PM  
**R. Bostelaar**

Pflegedirektor



## Inhaltsverzeichnis

A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....	1
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen .....	8
B-1	Klinik I für Innere Medizin - Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin .....	9
B-2	Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin - Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie.....	19
B-3	Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin .....	25
B-4	Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin .....	32
B-5	Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie .....	38
B-6	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde .....	45
B-7	Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde -Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie .....	52
B-8	Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde - Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin .....	58
B-9	Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie .....	65
B-10	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie .....	72
B-11	Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie .....	82
B-12	Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie.....	87
B-13	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie .....	94
B-14	Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie .....	101
B-15	Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie .....	106
B-16	Klinik und Poliklinik für Urologie .....	112
B-17	Klinik und Poliklinik für Orthopädie .....	118
B-18	Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	125
B-19	Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie . .....	133
B-20	Zentrum für Augenheilkunde - Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik.....	141
B-21	Klinik und Poliklinik für Neurologie.....	148
B-22	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie .....	158
B-23	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters.....	165
B-24	Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie.....	172
B-25	Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin .....	176



B-26	Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie .....	181
B-27	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie .....	186
B-28	Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie .....	196
B-29	Zentralbereich Intensiv- und Notfallmedizin .....	207
B-30	Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin .....	215
B-31	Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin .....	220
B-32	Institut für Radiologische Diagnostik .....	224
B-33	Transfusionsmedizin .....	230
B-34	Institut für Pharmakologie .....	234
B-35	Institut für Klinische Chemie .....	238
B-36	Institut für Pathologie .....	241
B-37	Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene .....	243
B-38	Institut für Virologie .....	246
C	Qualitätssicherung .....	251
D	Qualitätsmanagement .....	258
D-1	Qualitätspolitik .....	259
D-2	Qualitätsziele .....	261
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	262
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	263
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	265
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	268
	Hinweise zur Datengrundlage .....	269
	Impressum .....	271



**UNIKLINIK  
KÖLN**

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

## **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**



## A-1

### Uniklinik Köln



Bettenhaus

#### Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Uniklinik Köln  
Straße: Kerpener Str. 62  
Hausadresse: 50937 Köln  
Postadresse: 50924 Köln  
Telefon: 0221 / 478 - 0  
Telefax: 0221 / 478 - 4095  
E-Mail: [patientenanfragen@uk-koeln.de](mailto:patientenanfragen@uk-koeln.de)  
Internet: [www.uk-koeln.de](http://www.uk-koeln.de)

## A-2

### Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260530283

## A-3

### Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

## A-4

### Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Universitätsklinikum Köln - Anstalt des öffentlichen Rechts  
Art: öffentlich  
Internetadresse: [www.uk-koeln.de](http://www.uk-koeln.de)

## A-5

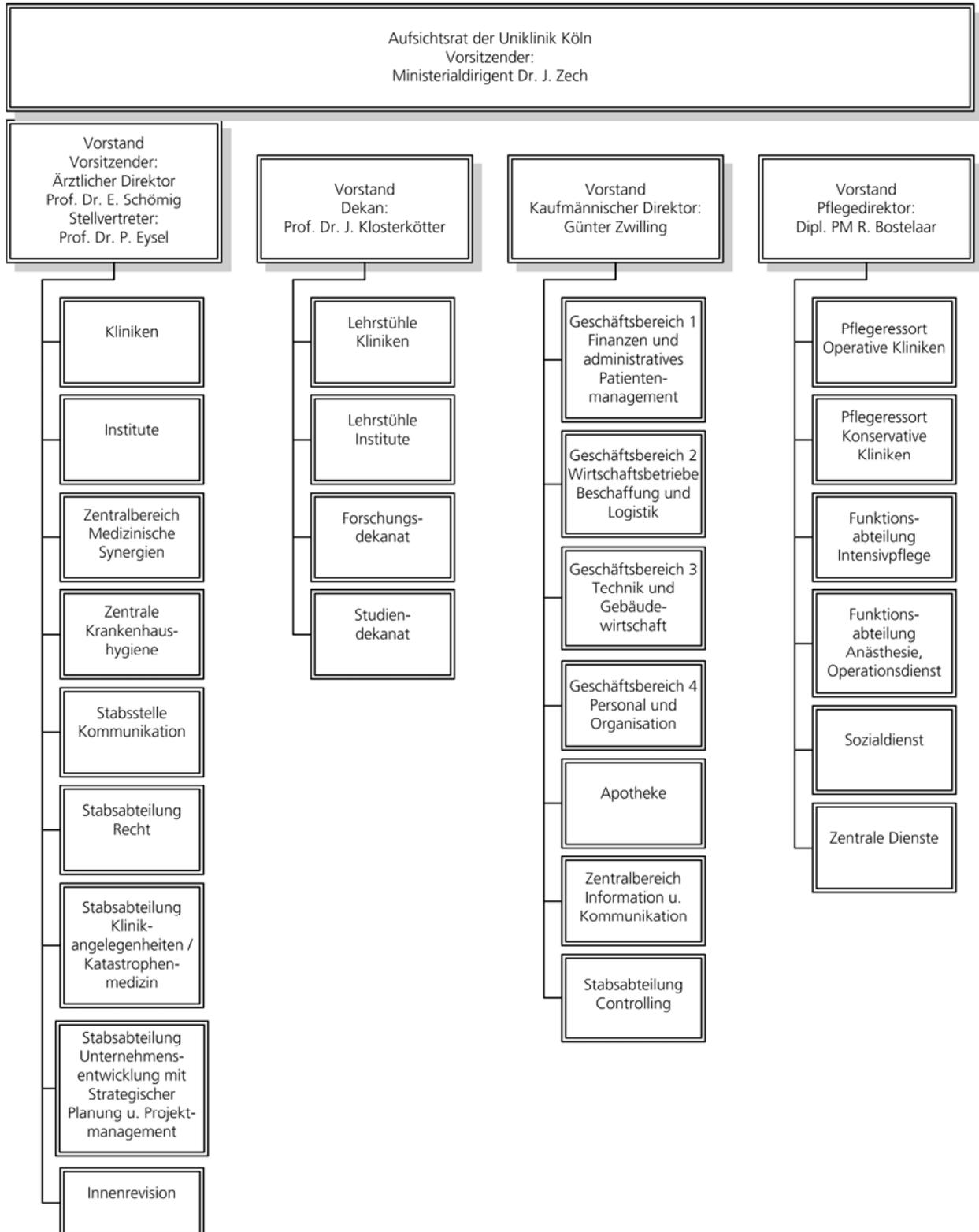
### Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

Ein Universitätsklinikum ist aus formalen Gründen selbst kein akademisches Lehrkrankenhaus.



## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses





## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: ja

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS01	Brustzentrum	Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Institut für Radiologische Diagnostik
VS02	Perinatalzentrum	Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde -Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin; Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VS03	Schlaganfallzentrum	Klinik und Poliklinik für Neurologie
VS04	Transplantationszentrum	Klinik I für Innere Medizin -Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin; Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde; Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie; Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie
VS05	Traumazentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie; Klinik und Poliklinik für Neurologie
VS06	Tumorzentrum	Klinik I für Innere Medizin -Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP12	Bobath-Therapie
MP13	Diabetiker-Schulung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP23	Kunsttherapie
MP25	Massage
MP31	Physikalische Therapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP37	Schmerztherapie / -management
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP45	Stomatherapie und -beratung
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

## Physiotherapie/ Prävention/ Rehabilitation

Unter dem Motto „Therapie aus einer Hand“ bietet die Medifitreha GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Uniklinik Köln, seit dem Jahr 2004 die ambulante Physiotherapie sowie die Medizinische Trainingstherapie an. Um das ambulante Vorsorgekonzept zeitgemäß und vor allem patientenbezogen auszurichten, kam im Jahr 2007 neben der ambulanten Ergotherapie und Logopädie ein umfangreiches Präventionsangebot hinzu.

Außerdem sichert ein hoch qualifiziertes Team der Medifitreha GmbH an sieben Tagen der Woche die stationäre Patientenversorgung der Uniklinik Köln in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Die gute Zusammenarbeit des Therapeuten-Teams mit den Ärzten der Uniklinik Köln gewährleistet die bestmögliche Therapie sowie einen optimalen Behandlungsverlauf für die Patienten.

Die Medifitreha GmbH bietet zudem das Behandlungskonzept „Auf die Beine“, eine ambulante kardiologische sowie orthopädisch-traumatologische Rehabilitation an.

## A-10

### Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus



Nr.	Serviceangebot
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / "Grüne Damen"
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge

## A-11

### Forschung und Lehre des Krankenhauses

#### Akademische Ausbildung

Seit dem WS 2003/2004 studieren die auszubildenden zukünftigen Ärztinnen und Ärzte nach einer zumindest in Europa einmaligen Studienstruktur in einem Modellstudiengang: Interdisziplinarität, Wissenschaftlichkeit und früher Patientenkontakt vom Studienbeginn an sowie die Vermittlung patientennaher, ärztlicher Fertigkeiten stehen hier im Zentrum.

Die Medizinische Fakultät der Universität zu Köln bietet zudem die Möglichkeit des Studiums der Zahnheilkunde an. Gemeinsam mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden im Diplomstudiengang "Gesundheitsökonomie" Schnittstellenmanager zwischen Medizin und Betriebswirtschaft für den Einsatz im Gesundheitswesen ausgebildet. Zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät werden der Bachelor und Master "Neurowissenschaften" angeboten, wie auch mit weiteren Fakultäten der Universität zusammen der englischsprachige "International Master of Environmental Sciences".

#### Forschung

Die Universität hat den Bereich "Lebenswissenschaften" als einen der zentralen Forschungsschwerpunkte identifiziert. Die Schwerpunktbildung ist Folge einer engen inhaltlichen Interaktion zwischen Arbeitsgruppen aus der mathematisch-naturwissenschaftlichen und der medizinischen Fakultät. Diese auch im Rahmen des Zentrums für molekulare Medizin (ZMMK) strukturell verankerte, fakultätsübergreifende Kooperation war eine wichtige Voraussetzung für die Ansiedlung des Max-Planck-Instituts für Altersforschung und resultierte in einer gemeinsamen Antragstellung im Rahmen der Exzellenzinitiative zum Thema altersassoziierter Erkrankungen.

Die weiteren, von der Expertenkommission erfolgreich begutachteten Forschungsschwerpunkte der Fakultät sind die Onkologie, Molekulare Grundlagen für die Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen, Molekulare Grundlagen und neue Therapieansätze in Neurologie und Psychiatrie, Mechanismen epithelialer und mesenchymaler Regeneration und Molekulare Analyse und klinische Konsequenzen metabolischer Störungen.

Auch durch die Etablierung forschungsbegleitender Strukturen wie dem Zentrum für Klinische Studien, dem ZMMK und dem Köln Fortune-Programm konnte das Drittmittelaufkommen der Medizinischen Fakultät innerhalb der letzten beiden Dekaden verdreifacht werden.



## **Nichtakademische Ausbildung**

Die Uniklinik ist auch ein großer Ausbildungs- u. Schulbetrieb. In den Gesundheitsfachschulen werden über 390 Schülerinnen u. Schüler in Fachberufen ausgebildet: Gesundheits- u. Krankenpflege, Gesundheits- u. Kinderkrankenpflege, Physiotherapeut, Masseur u. medizinischer Bademeister, Medizinisch-Technische Labor Assistenz, Medizinisch-Technische Radiologie Assistenz und Orthoptik. In der betrieblichen Ausbildung werden der Kaufmann im Gesundheitswesen, Fachinformatiker in Systemintegration, Schreiner, Feinwerkmechaniker, Biologielaborant, Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte angeboten.

### **A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)**

Bettenzahl: 1.306

### **A-13 Fallzahlen des Krankenhauses**

Stationäre Fälle: 44.656

Ambulante Fälle: 165.367 (Quartalszählweise)



**B**      **Struktur- und Leistungsdaten der  
Organisationseinheiten / Fachabteilungen**



## **B-1**      **Klinik I für Innere Medizin** **- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie,** **Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Michael Hallek

### **B-1.1**      **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name:	Klinik I für Innere Medizin - Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Michael Hallek
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4400
Telefax:	0221 / 478 - 5455
E-Mail:	<a href="mailto:michael.hallek@uk-koeln.de">michael.hallek@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/innere1">www.uk-koeln.de/kliniken/innere1</a>
§-301-Schlüssel:	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie (0105)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

An der Klinik I für Innere Medizin werden Patienten mit verschiedenen internistischen Erkrankungen behandelt. Unsere Schwerpunkte sind die Hämatologie, Onkologie, Klinische Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und die Internistische Intensivmedizin.

Die Klinik I für Innere Medizin bemüht sich, eine patientenorientierte und von Menschlichkeit geprägte Behandlung der Erkrankungen in den obigen Schwerpunkten und in der Inneren Medizin insgesamt durchzuführen. Für Fragen wenden Sie sich jederzeit an uns.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

## B-1.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI09	<p>Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen</p> <p>Im Bereich der Diagnostik wird die zytomorphologische Begutachtung von Blut- und Knochenmarkausstrichen sowie sämtlicher Punktionsmaterialien (z. B. Ergüsse, Liquor, Lymphknoten) mit einem ausgedehnten Spektrum von Spezialfärbungen angeboten. Mit den modernsten zur Verfügung stehenden Durchflusszytometern erfolgt die Immunphänotypisierung von Leukämien und Lymphomen. Das diagnostische Spektrum wird durch molekulargenetische Analysen zum qualitativen und quantitativen Nachweis klonaler Marker bei der AML, ALL und CML komplettiert.</p> <p>Forschungsschwerpunkte: Die Bedeutung der minimalen Resterkrankung bei Leukämien (MRD) wird mittels Durchflusszytometrie geprüft. Des Weiteren erfolgt die systematische Evaluierung bekannter und neuer molekularer Marker zur Primär- und Verlaufsdiagnostik akuter und chronischer Leukämien.</p>
VI17	<p>Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen</p> <p>In der Immunologischen Ambulanz betreuen wir Patienten mit Erkrankungen aus dem Rheumatischen Formenkreis, d. h. chronisch entzündlichen Gelenkerkrankungen wie Rheumatoide Arthritis, Spondylarthritis und Psoriasisarthritis. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Betreuung von Patienten mit entzündlichen Systemerkrankungen wie Kollagenosen und Vaskulitiden. Wir bieten eine gezielte Diagnostik bei unklaren rheumatisch-entzündlichen Krankheitsbildern an. Patienten können sich bei uns in regelmäßigen Abständen zur Kontrolle und gegebenenfalls Behandlung und Therapieüberwachung vorstellen. Wir bieten darüber hinaus Patienten die Möglichkeit, sich im Rahmen klinischer Studien mit neuen Therapeutika, vornehmlich im Bereich der Biologika, behandeln zu lassen. Hierzu können sich Patienten unverbindlich persönlich oder auch telefonisch beraten lassen. Ein weiteres Ziel ist eine enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten und den niedergelassenen Fachärzten.</p>
VI18	<p>Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen</p> <p>Neben der Diagnostik bei Erkrankungen aus dem hämatologisch-onkologischen Formenkreis, bei immunologischen Krankheitsbildern oder allgemein-internistischen Erkrankungen erfolgt vor allem die Durchführung intensiver Chemotherapien z. B. bei akuten und chronischen Leukämien, myelo-dysplastischen Syndromen, malignen Lymphomen, Plasmazytomen, verschiedenen soliden Tumoren wie z. B. Bronchial-Karzinomen, Colorektalen Karzinomen oder Sarkomen. Hierzu gehört auch die Hochdosistherapie mit anschließender autologer Stammzelltransplantation bei multiplem Myelom. Bis zu 70% der Patienten werden im Rahmen von klinischen Studienprotokollen behandelt, was dazu beiträgt, dass den Patienten nicht nur konventionelle Therapien, sondern auch experimentelle und innovative Therapieoptionen (z. B. Antikörper-Therapie) zur Verfügung stehen. Die Versorgung der Patienten umfasst auch sämtliche Aspekte der Palliativmedizin wie z. B. eine suffiziente Schmerztherapie und psychoonkologische Betreuung.</p>
VI19	<p>Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten</p> <p>Auf der Station "Haus 16" werden Patienten mit einem breiten Spektrum von infektiologischen u. anderen Krankheitsbildern (insbes. immunologische Erkrankungen, Krebserkrankungen, Mukosviszidose) behandelt. Die Station hat eine lange Tradition in der Behandlung von HIV-Patienten sowie Tropenkrankheiten und hat hier eigene Pflegekonzepte entwickelt, die auch für andere Patienten mit chronischen Erkrankungen umgesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt besteht im infektiologischen Monitoring immunsupprimierter Patienten. Die Behandlung auf der Station verfolgt das Ziel einer Synthese zwischen einer wissenschaftlich orientierten Hochleistungsmedizin und einer Krankenbetreuung, die auf die individuellen Besonderheiten jedes Patienten Rücksicht nimmt und auf sie eingeht. Deshalb gibt es eine enge Kooperation der verschiedenen Berufsgruppen (Ärzte, Pfleger, Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Seelsorger) mit wöchentlichen Besprechungen sowie eine intensive Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Köln.</p>
VI20	<p>Intensivmedizin</p> <p>Die internistische Intensivstation betreut gemeinsam mit den Kollegen der Medizinischen Klinik III alle Patienten mit einer internistischen Grunderkrankung, die sich in einer kritischen medizinischen Situation befinden und eine intensive Überwachung benötigen. Der Schwerpunkt der Behandlung liegt in der Sicherung von Kreislauf und Atmung. Dafür werden eine Vielzahl von Geräten zur Überwachung und Therapie, wie z. B. Beatmungsgeräte, Nierenersatzverfahren, Monitore u. ä., eingesetzt. In der Phase der Stabilisierung versuchen wir den Patienten wieder so weit zu mobilisieren, dass eine Verlegung auf die Normalstation ohne erhöhtes Risiko für den Patienten einhergeht. Darüber hinaus übernehmen wir auch Patienten um die Chemotherapie und andere invasive und nicht invasive diagnostischen Schritte und Therapieoptionen bzw. Eingriffe besser zu überwachen und zu begleiten.</p>



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI21	<p>Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen</p> <p>Die Station 13C ist die Transplantationsstation der Klinik I für Innere Medizin. Seit 1992 werden hier autologe Stammzelltransplantationen durchgeführt, bei denen Patienten eigene, vorher gesammelte u. kryokonservierte Stammzellen transplantiert werden. Die Sammlung von Stammzellen geschieht in der Abteilung für Hämapherese der Klinik I für Innere Medizin, die Aufbereitung u. Lagerung der Stammzellen erfolgt im eigenen Stammzell-Labor. Jedes Jahr werden in unserer Klinik etwa 70 mal autologe Stammzellen transplantiert.</p> <p>Seit 1999 erfolgen auch allogene Stammzell- u. Knochenmarktransplantationen, derzeit etwa 50 pro Jahr. Hierbei werden den Patienten nach einer intensiven Chemotherapie - ggf. kombiniert mit einer Ganzkörperbestrahlung - Stammzellen eines gesunden Spenders transplantiert. Es kommen bevorzugt Stammzellen eines verwandten Spenders zum Einsatz, die in der Hämaphereseabteilung aus dem peripheren Blut gesammelt werden. Diese Stammzellspenden erfolgen grundsätzlich ambulant.</p>
VI23	<p>Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)</p>
VI27	<p>Spezialsprechstunde</p>
VI00	<p>Centrum für Integrierte Onkologie (CIO)</p> <p>Im Centrum für Integrierte Onkologie (<a href="http://www.cio-koeln.de">www.cio-koeln.de</a>) an der Uniklinik Köln behandelt ein hochqualifiziertes Expertenteam Patienten mit Tumorerkrankungen nach dem aktuellsten Stand der Forschung. Spezialisten aller Abteilungen der Uniklinik Köln gewährleisten gemeinsam eine exzellente ärztliche und pflegerische Versorgung. Fachübergreifende klinische Expertenrunden entwickeln in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Arbeitsgruppen neue Konzepte für die Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen.</p> <p>Ein besonderes Anliegen ist uns die umfassende menschliche Zuwendung und die Betreuung unserer Patienten während des gesamten Behandlungsablaufs. Hierzu stehen den Patienten unsere Lotsen (Patientenbegleiter) zur Seite. Auch das Haus LebensWert trägt mit seinem einzigartigen Angebot aus dem therapeutischen und beratenden, aber auch musisch-kreativen Bereich dazu bei, dass sich die Patienten und ihre Angehörigen im CIO angenommen fühlen und Hilfe beim Leben mit ihrer Erkrankung erhalten.</p>
VI00	<p>CLL-Sprechstunde</p> <p>Wir betreuen im Rahmen einer Spezialsprechstunde Patienten, die an einer chronischen lymphatischen Leukämie (CLL) erkrankt sind. In enger Vernetzung mit niedergelassenen Kollegen, sowie mit der stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-Onkologischen Ambulanz behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, Bluttransfusionen und Chemotherapien.</p> <p>Eine ausführliche, individuelle hämato-onkologische Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die psycho-onkologische Betreuung stellen wir Ihnen zur Verfügung.</p> <p>Ferner bieten wir die Möglichkeit an, sich in unserer Spezialambulanz eine zweite Meinung zu Ihrer Erkrankung einzuholen.</p>
VI00	<p>Gerinnungsambulanz</p> <p>Aufgabe der Hämostaseologie (Gerinnungsambulanz) ist die Abklärung und Behandlung von Störungen der plasmatischen Gerinnung, thrombozytärer Gerinnungsstörungen aber auch thrombophiler Diathesen. Unser Schwerpunkt liegt in der Behandlung und Betreuung von Patienten mit hämorrhagischen Diathesen (Blutungsneigung, Faktorenmangelerkrankungen).</p> <p>Im Besonderen sind dies Patienten mit Hämophilie A und B und von-Willebrand-Jürgens-Syndrom. Hierbei bieten wir die alltägliche Betreuung und Beratung von Hämophilie und von-Willebrand-Jürgens-Syndrom-Patienten ebenso wie die Vorbereitung und Planung schwieriger Situationen, wie beispielsweise operativer Eingriffe, sowie eine schnelle Hilfe in Akutsituationen an.</p> <p>Die Hämostaseologische Ambulanz steht auch konsiliarisch Patienten aus anderen zuweisenden Kliniken zur Verfügung, ebenso niedergelassenen Kollegen.</p>



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI00	Hämapherese Die Hämapherese dient der Sammlung oder Entfernung von verschiedenen Blutzellen oder des Blutplasmas, ähnlich wie die Dialyse wasserlösliche Substanzen aus dem Blut entfernt. Stammzellapherese Sammlung von Knochenmark-Stammzellen aus dem Blut mit dem Ziel, diese Zellen im Rahmen einer Transplantation zu infundieren Leukapherese Senkung einer stark erhöhten Leukozytenzahl z. B. bei einer akuten Leukämie Thrombozytenapherese Senkung einer stark erhöhten Zahl von Blutplättchen im Rahmen von bestimmten Leukämieformen Erythrozytenapherese Austausch erkrankter Blutzellen durch gesunde Zellen z. B. bei Sichelzellanämie Plasmaaustausch Austausch von Blutplasma mit krankhafter Vermehrung bestimmter Eiweiße gegen gesundes Spenderplasma, z. B. bei bestimmten Gerinnungsstörungen Photopherese Sammlung von weißen Blutzellen mit anschließender UV-Bestrahlung dieser Zellen und Rückführung zum Patienten, angewandt bei chronischen Abstoßungsreaktionen.

### B-1.3

#### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie
MP24	Lymphdrainage
MP27	Musiktherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen

### B-1.4

#### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-In
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote

### B-1.5

#### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.861
Teilstationäre Fallzahl:	685
Anzahl Betten:	87
Zusätzliche Betten in der Tagesklinik:	7



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

## B-1.6

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C83	Krebs der Lymphknoten mit verstreutem Wachstum, außer Hodgkin-Krankheit	232
2	C91	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)	186
3	C92	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)	160
4	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	105
5	C81	Lymphknotenkrebs - Hodgkin-Krankheit	94
6	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	79
7	E84	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Zystische Fibrose	70
8	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	67
9	C85	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Formen von bösartigem Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit	57
10	C82	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit	44
11	C84	Krebs ausgehend von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark	37
12	T86	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben	32
13	C88	Krebs mit übermäßiger Vermehrung bestimmter veränderter Abwehrzellen	30
14	D46	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom	29
15	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	24
16	D69	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung	18
17	C71	Gehirnkrebs	16
18	J18	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	16
19	C16	Magenkrebs	15
20	B20	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten, infolge HIV-Krankheit (AIDS)	14
21	D61	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung der roten Blutkörperchen	14
22	B59	Infektionskrankheit der Lunge oder anderer Organe, ausgelöst durch Pneumozystis-Einzeller	13
23	C79	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	12
24	B24	Vom Arzt nicht näher bezeichnete HIV-Krankheit (AIDS)	12
25	A49	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Bakterien, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet	11
26	B22	Sonstige näher bezeichnete Krankheit infolge einer HIV-Krankheit (AIDS)	10
27	D59	Erworbene, nicht-erbliche Blutarmut durch gesteigerten Abbau der roten Blutkörperchen	9
28	C40	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen	9
29	B99	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit	9
30	C44	Sonstiger Hautkrebs	9



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

## B-1.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	1.003
2	8-831	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	481
3	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	430
4	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	399
5	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	385
6	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	377
7	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	311
8	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	156
9	5-410	Entnahme von Blutstammzellen aus dem Knochenmark und den Blutgefäßen zur Transplantation	139
10	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	123
11	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	117
12	8-805	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnenen Blutstammzellen	113
13	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens	107
14	8-541	Einträufeln von Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	92
15	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	76
16	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	74
17	8-824	Bestrahlung des Blutes mit UV-Licht zur Behandlung bestimmter Tumoren - Photopherese	71
18	8-151	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	67
19	8-548	Kombinationstherapie bei HIV-Krankheit - HAART	51
20	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	19
21	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	17
22	8-771	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern	15
23	8-159	Sonstige Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	13
24	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	13
25	1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	13
26	8-153	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	10
27	8-823	Filterung bestimmter Zellen aus dem Blut	10
28	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	9



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
29	3-006	Ultraschall des Brustkorbes	8
30	3-00p	Ultraschall aller äußeren (peripheren) Lymphknotenstationen	7

## B-1.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Hämatologisch-onkologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

In enger Vernetzung mit der stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-onkologischen Ambulanz und Tagesklinik behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, inklusive Immunphänotypisierung (FACS), molekulargenetische Untersuchungen, alle ambulanten Chemotherapien, Bluttransfusionen und Zellseparationsverfahren (Hämapherese inkl. Stammzellapherese). Das Ärzteteam stellt Ihnen eine ausführliche, individuelle hämato-onkologische Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Verfügung. Dabei besteht eine enge Vernetzung mit dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO), so dass Sie von einer fachübergreifenden Versorgung durch Spezialisten aller Abteilungen der Uniklinik Köln profitieren. Neben der ärztlichen und pflegerischen Versorgung kommt hier auch eine umfassende Betreuung durch unsere Lotsen (Patientenbegleiter) zum Tragen.

#### Knochenmark-Transplantationsambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Die Transplantationsambulanz betreut speziell Patienten, die sich einer allogenen Stammzelltransplantation, also einer Transplantation von Zellen von einem gesunden verwandten oder auch nichtverwandten Spender, unterzogen haben. Dabei umfasst das Angebot ein Beratungsgespräch zu Chancen und Risiken des Verfahrens (auch z. B. als zweite Meinung), die ausführliche Aufklärung und Vorbereitung einschließlich eines psychologischen Vorgesprächs und insbesondere die sorgfältige ambulante Nachsorge nach Entlassung von der Transplantationsstation 13C. Diese Nachsorge sollte mindestens 5 Jahre durchgeführt werden. Am Anfang werden die Termine 2-3 Mal pro Woche vorgesehen, im Laufe der Zeit werden die Kontrollen aber immer seltener notwendig und auf alle 3-6 Monate ausgedehnt. Über die Transplantationsambulanz werden auch alle Spezialuntersuchungen wie Knochenmarkpunktionen, virologische Untersuchungen oder die Bestimmung des sogenannten "Chimärismus" koordiniert.

#### Privatambulanz

Privatambulanz

Die hämatologisch-onkologische Ambulanz für ambulant privatversicherte Patienten und Selbstzahler bietet eine qualifizierte und umfassende ambulante Diagnostik und Nachsorge maligner Erkrankungen sowie eine Reihe von Therapiemöglichkeiten inklusive ambulanter Chemotherapien. Die ambulante Behandlung ermöglicht unseren Patienten, auch während der Chemotherapie in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung zu bleiben und trägt so zum Erhalt der Lebensqualität bei. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst alle Chemotherapien, Immuntherapien, Bluttransfusionen, ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, inklusive Immunphänotypisierung (Flowzytometrie), therapeutische Punktionen zur Entlastung des Patienten, wie z. B. Pleura- und Aszitespunktionen und eine ausführliche, individuelle



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

hämato-onkologische Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die Möglichkeit der Teilnahme an allen aktiven Klinischen Studien der Klinik I.

## **Infektionsambulanz**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

In der Infektionsambulanz der Klinik I für Innere Medizin können Patienten mit allen Infektionserkrankungen ambulant behandelt werden. Dies geschieht in enger Kooperation mit den einweisenden Haus- oder Fachärzten sowie mit umliegenden Krankenhäusern. Die Ambulanz ist seit vielen Jahren besonders spezialisiert auf die Behandlung von HIV- infizierten Patienten. In diesem Bereich besteht durch eine Vereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung die Möglichkeit zur Behandlung auf der Basis einer Überweisung. Für alle anderen Infektionserkrankungen benötigen wir einen poliklinischen Berechtigungsschein. Durch die enge Anbindung an die beiden Studienzentren können wir für viele Patienten in der Ambulanz die Teilnahme an klinischen Studien anbieten. Dies erlaubt zum Beispiel den Einsatz neuer Medikamente, die noch nicht auf dem Markt sind und eröffnet damit für Patienten in kritischen Situationen häufig neue Behandlungsmöglichkeiten.

## **Immunologische Ambulanz**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

In der Immunologischen Ambulanz betreuen wir Patienten mit Erkrankungen aus dem Rheumatischen Formenkreis, d. h. chronisch entzündlichen Gelenkerkrankungen wie Rheumatoide Arthritis, Spondylarthritis und Psoriasisarthritis. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Betreuung von Patienten mit entzündlichen Systemerkrankungen wie Kollagenosen und Vaskulitiden. Wir bieten eine gezielte Diagnostik bei unklaren rheumatisch-entzündlichen Krankheitsbildern an. Patienten können sich bei uns in regelmäßigen Abständen zur Kontrolle und gegebenenfalls Behandlung und Therapieüberwachung vorstellen. Wir bieten darüber hinaus Patienten die Möglichkeit, sich im Rahmen klinischer Studien mit neuen Therapeutika, vornehmlich im Bereich der Biologika, behandeln zu lassen. Hierzu können sich Patienten unverbindlich persönlich oder auch telefonisch beraten lassen. Ein weiteres Ziel ist eine enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten und den niedergelassenen Fachärzten.

## **Gerinnungsambulanz**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Aufgabe der Hämostaseologie (Gerinnungsambulanz) ist die Abklärung und Behandlung von Störungen der plasmatischen Gerinnung, thrombozytärer Gerinnungsstörungen aber auch thrombophiler Diathesen.

Unser Schwerpunkt liegt in der Behandlung und Betreuung von Patienten mit hämorrhagischen Diathesen (Blutungsneigung, Faktorenmangelerkrankungen). Im Besonderen sind dies Patienten mit Hämophilie A und B und von-Willebrand-Jürgens-Syndrom. Hierbei bieten wir die alltägliche Betreuung und Beratung von Hämophilie- und von-Willebrand-Jürgens-Syndrom-Patienten ebenso wie die Vorbereitung und Planung schwieriger Situationen, wie beispielsweise operativer Eingriffe, sowie eine schnelle Hilfe in Akutsituationen an. Die Hämostaseologische Ambulanz steht auch konsiliarisch Patienten aus anderen zuweisenden Kliniken zur Verfügung, ebenso niedergelassenen Kollegen.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

## CLL-Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Wir betreuen im Rahmen einer Spezialsprechstunde Patienten, die an einer chronischen lymphatischen Leukämie (CLL) erkrankt sind. In enger Vernetzung mit niedergelassenen Kollegen, sowie mit der stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-Onkologischen Ambulanz behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, Bluttransfusionen und Chemotherapien. Eine ausführliche, individuelle hämato-onkologische Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die psycho-onkologische Betreuung stellen wir Ihnen zur Verfügung. Ferner bieten wir die Möglichkeit an, sich in unserer Spezialambulanz eine zweite Meinung zu Ihrer Erkrankung einzuholen.

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

### B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA12	Endoskop
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA00	Hämapherese

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.

### B-1.12 Personelle Ausstattung

#### B-1.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	40,5
Davon Fachärzte	25
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

## Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ05	Biochemie
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie

## Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF11	Hämostaseologie
ZF14	Infektiologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF30	Palliativmedizin

### B-1.12.2

## Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	93
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	93
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	16,5

### B-1.12.3

## Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer
SP04	Diätassistenten
SP05	Ergotherapeuten
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP13	Kunsttherapeuten
SP14	Logopäden
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister
SP16	Musiktherapeuten
SP17	Oecotrophologen
SP21	Physiotherapeuten
SP23	Psychologen
SP24	Psychotherapeuten
SP25	Sozialarbeiter
SP28	Wundmanager



## B-2 **Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin - Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie**



Univ.-Prof. Dr. med. Wilhelm Krone

### B-2.1 **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name:	Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin - Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Wilhelm Krone
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4070
Telefax:	0221 / 478 - 4179
E-Mail:	<a href="mailto:wilhelm.krone@uk-koeln.de">wilhelm.krone@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/innere2">www.uk-koeln.de/kliniken/innere2</a>
§-301-Schlüssel:	Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie (0106)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Die Schwerpunkte der Medizinischen Klinik und Poliklinik II sind Endokrinologie, Stoffwechselerkrankungen einschließlich Diabetes und Fettstoffwechselstörungen, Osteologie/Knochenerkrankungen (wie Osteoporose), Rheumatologie und Klinische Immunologie. Diese unterschiedlichen Bereiche werden im Rahmen der ambulanten Versorgung in der Interdisziplinären Medizinischen Poliklinik durch Fachärzte und Oberärzte der Klinik versorgt. Neben der Diagnostik, Therapieeinleitung und -kontrolle werden neue Behandlungsstrategien in Form von Therapiestudien durchgeführt.

Die stationäre Betreuung erfolgt in entsprechender Weise auf der Station 10C im Bettenhaus der Uniklinik.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin  
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

Über die schwerpunktorientierte Versorgung hinaus wird ein breites Spektrum internistischer Krankheitsbilder berücksichtigt, wobei eine enge Kooperation mit anderen internistischen Kliniken sowie fachübergreifend interdisziplinär mit anderen Fachbereichen stattfindet. Die Ärzte unserer Klinik betreuen im Rahmen der umfangreichen konsiliarischen Tätigkeit Patienten in allen Bereichen der Uniklinik hinsichtlich endokrinologisch-diabetologisch und rheumatologisch-immunologischen Fragestellungen.

## B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse)  Ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit endokrinen Krankheiten, Stoffwechselerkrankungen, Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit Hypophysentumoren, Osteologie (Osteoporose, Morbus Paget, Osteogenesis imperfecta), Diagnose und Therapie neuroendokriner Tumore und Schilddrüsen-Tumore
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen  Ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit unterschiedlichen rheumatologischen und immunologischen Erkrankungen, interdisziplinäre Betreuung von Patienten aus der Augenklinik, Dermatologie, Orthopädie und andere
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

## B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP16	Ergotherapie
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP00	Ernährungsberatung/-schulung

## B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin  
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

## B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 327

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 8

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D35	Gutartiger Tumor sonst. bzw. vom Arzt n. näher bez. hormonproduzierender Drüsen	25
2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend m. Insulin beh. werden muss - Diabetes Typ-2	20
3	E22	Überfunktion der Hirnanhangsdrüse	14
4	E23	Unterfunktion bzw. andere Krankheit der Hirnanhangsdrüse, außer Überfunktion	14
5	M35	Anderer Krankheit des Bindegewebes, die den ganzen Körper betrifft	11
6	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	11
7	M06	Sonstige anhaltende Entzündung mehrerer Gelenke	10
8	D44	Tumor von hormonproduzierenden Drüsen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	10
9	E05	Schilddrüsenüberfunktion	9
10	E27	Sonstige Krankheit der Nebenniere	8
11	M33	Bestimmte lang anhaltenden Entzündung der Muskulatur, Haut und innerer Organe unklarer Ursache	7
12	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	7
13	C73	Schilddrüsenkrebs	7
14	D13	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems	6
15	E16	Sonstige Störung der Hormonproduktion der Bauchspeicheldrüse, außer bei Zuckerkrankheit	6
16	E24	Verschiedene körperliche Veränderungen durch überhöhten Kortisolgehalt im Blut - Cushing-Syndrom	6
17	B18	Anhaltende Leberentzündung (Hepatitis), ausgelöst durch Viren	≤ 5
18	M34	Bindegewebige Verhärtungen an mehreren Organen	≤ 5
19	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	≤ 5
20	C50	Brustkrebs	≤ 5
21	I50	Herzschwäche	≤ 5
22	M32	Immunkrankheit, bei der Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angegriffen werden - Lupus erythematoses	≤ 5
23	J18	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	≤ 5
24	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	≤ 5
25	J44	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege	≤ 5
26	M31	Sonstige Gefäßkrankheit mit Absterben von Gewebe	≤ 5
27	I77	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern	≤ 5
28	E13	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit	≤ 5
29	E88	Sonstige Stoffwechselstörung	≤ 5
30	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin  
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

## B-2.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-797	Umfassende Untersuchung der Hormonfunktionen	43
2	8-984	Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes)	18
3	8-983	Fachübergreifende Rheumabehandlung	9
4	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	≤ 5
5	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	≤ 5
6	1-480	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen mit einer Nadel	≤ 5
7	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	≤ 5
8	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
9	1-494	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	≤ 5
10	3-029	Farbdoppler-Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane	≤ 5
11	8-159	Sonstige Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	≤ 5
12	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	≤ 5
13	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	≤ 5
14	3-00p	Ultraschall aller äußeren (peripheren) Lymphknotenstationen	≤ 5
15	3-051	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund	≤ 5
16	3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	≤ 5
17	1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5

## B-2.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Interdisziplinäre Medizinische Poliklinik II

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit multiplen internistischen Erkrankungen, Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Stoffwechselerkrankungen, Osteologie, Rheumatologie, Klinische Immunologie, enge Kooperation mit Nephrologie und Gastroenterologie

#### Endokrinologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

#### Diabetologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

#### Rheumatologisch-immunologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin  
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA00	DEXA-Knochendichte-Messgerät

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärzte	7
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF07	Diabetologie

### B-2.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	3,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	2,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin  
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

## B-2.12.3

### Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer
SP04	Diätassistenten
SP00	Diabetes-Beraterinnen (nach DDG-Kriterien)



## **B-3**      **Klinik III für Innere Medizin** **- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische** **Intensivmedizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Erland Erdmann

### **B-3.1**      **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name:	Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Erland Erdmann
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 32511
Telefax:	0221 / 478 - 32512
E-Mail:	<a href="mailto:erland.erdmann@uni-koeln.de">erland.erdmann@uni-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/innere3">www.uk-koeln.de/kliniken/innere3</a>
§-301-Schlüssel:	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie (0103)
Art:	Hauptabteilung

#### **Akutversorgung**

Intensivstation / Intermediate-care-Station  
Drei Herzkathetermessplätze rund um die Uhr

#### **Allgemeinversorgung**

Invasive und nichtinvasive kardiologische Diagnostik und Therapie auf Spitzenniveau  
Interventionelle Rhythmologie  
Interventionelle Pneumologie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-3 Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

## Spezialambulanzen

Herzinsuffizienz und Herztransplantation

Pulmonale Hypertonie

Komplexe Rhythmologie

Angeborene Herzfehler

Interventionelle Pneumologie

## Innovationen

Grundlagenforschung

Klinische Forschung

Versorgungsforschung

## Qualitätssicherung

Leitlinienentwicklung

Netzwerkmanagement

### B-3.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI27	Spezialprechstunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-3 Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR33	Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang

### B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3968  
Teilstationäre Fallzahl: 0  
Anzahl Betten: 77

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	1.091
2	I21	Akuter Herzinfarkt	637
3	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	289
4	I50	Herzschwäche	247
5	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	223
6	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	97
7	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	86
8	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	78
9	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	77
10	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	74
11	I27	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit	72
12	I40	Akute Herzmuskelentzündung - Myokarditis	63
13	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	56
14	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	53



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-3 Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
15	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen	43
16	J18	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	43
17	I25	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens	41
18	I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	35
19	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	31
20	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	27
21	I70	Arterienverkalkung	26
22	J44	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege	26
23	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	22
24	I31	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)	19
25	I45	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens	18
26	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	16
27	I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock	15
28	R00	Störung des Herzschlages	15
29	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	13
30	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebserkrankung	13

## B-3.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-023	Farbdoppler-Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut	4.444
2	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	3.243
3	3-02c	Farbdoppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen	2.409
4	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	2.093
5	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	2.009
6	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	1.736
7	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.467
8	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	1.116
9	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	881
10	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	611
11	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	459
12	8-831	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	397
13	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	368



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-3 Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
14	3-020	Farbdoppler-Ultraschall der Hirngefäße	365
15	3-004	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut	350
16	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens	314
17	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	220
18	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	199
19	3-022	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße	188
20	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	165
21	3-027	Farbdoppler-Ultraschall der Nieren	152
22	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	149
23	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	134
24	1-714	Messung der Reaktion der Atemwege auf einen Reiz	130
25	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	113
26	8-771	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern	108
27	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	94
28	3-05e	Ultraschall der Blutgefäße durch Einführen eines Ultraschallgerätes in die Gefäße	91
29	1-265	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU	73
30	8-835	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen	71

## B-3.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Ambulanz Med III

Privatambulanz

Diagnostik und Therapie von Herz-/Lungen-/Gefäßerkrankungen

#### Ambulanz Med III / Kinderkardiologie

Ambulante Behandlungen nach § 116b SGB V

Spezialambulanz für angeborene Vitien im Erwachsenenalter

#### Ambulanz Med III / Herzchirurgie

Ambulante Behandlungen nach § 116b SGB V

Insuffizienz (prae/post HTX)

#### Spezialambulanz für pulmonale Hypertonie

Ambulante Behandlungen nach § 116b SGB V

#### Ambulanz Med III

Spezialambulanz

Spezialambulanz für komplexe Herzrhythmusstörungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-3 Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

## Ambulanz Med III / Pneumologie

Art der Ambulanz: Spezialambulanz

Spezialambulanz für interventionelle Bronchologie

### B-3.9

#### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	8
2	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	≤ 5
3	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤ 5

### B-3.10

#### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

### B-3.11

#### Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA01	Angiographiegerät
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie
AA05	Bodyplethysmographie
AA06	Brachytherapiegerät
AA12	Endoskop
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z. B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung (z. B. ECMO/ECLA) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA18	Hochfrequenztherapiegerät
AA19	Kipptisch (z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)
AA20	Laser
AA24	OP-Navigationsgerät
AA25	Oszillographie
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA28	Schlaflabor
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-3 Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

## B-3.12 Personelle Ausstattung

### B-3.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	35
Davon Fachärzte	17
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF15	Intensivmedizin

### B-3.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	65
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	64
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	6

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistenten
SP14	Logopäden
SP21	Physiotherapeuten
SP24	Psychotherapeuten
SP25	Sozialarbeiter
SP27	Stomatherapeuten
SP28	Wundmanager



## **B-4**      **Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Benzing

### **B-4.1**      **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name:	Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Benzing
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4480
Telefax:	0221 / 478 - 5959
E-Mail:	<a href="mailto:thomas.benzing@uk-koeln.de">thomas.benzing@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://cms.uk-koeln.de/innere4">cms.uk-koeln.de/innere4</a>
§-301-Schlüssel:	Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie (0104)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Schwerpunkt der Klinik IV für Innere Medizin am Universitätsklinikum zu Köln ist die Erkennung und Behandlung von Nierenkrankheiten und Bluthochdruck. Das Team unserer Klinik bietet das gesamte Spektrum der modernsten diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Nierenheilkunde (Nephrologie) und Transplantationsmedizin inklusive aller Dialyse- und Aphereseverfahren. Die Kombination einer patientenorientierten, ganzheitlichen medizinischen Versorgung mit einer international höchst renommierten Forschung bringt unserer Klinik eine Spitzenposition unter den nephrologischen Kliniken in Deutschland ein.

In enger Zusammenarbeit mit unseren niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen in Köln und über die Kölner Grenzen hinaus, bemühen wir uns, Möglichkeiten zur Vorbeugung und Therapie von Nierenerkrankungen permanent zu optimieren.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-4 Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

Neben den Aufgaben der Krankenversorgung widmen wir uns intensiv der experimentellen und klinischen Forschung und machen uns stark für eine optimale Ausbildung von Studierenden der Medizin.

## B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen Seit bereits 2006 und vorher - Spezialambulanz Nieren- und Hochdruckambulanz - Implantationsambulanz - CAPD-Ambulanz - Durchführung aller Dialyse – und Aphereseverfahren Seit 2007 - Notaufnahme mit geplanter Notaufnahmestation - Spezialambulanz für Glomerulonephritiden - Spezialambulanz für Zystennieren und hereditäre Nierenerkrankungen
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen
VI27	Spezialprechstunde
VI00	Durchführung aller Dialyse- und Aphereseverfahren
VI00	Notaufnahme
VI00	CAPD-Ambulanz
VI00	Spezialambulanz für Glomerulonephritiden
VI00	Spezialambulanz für Zystennieren und hereditäre Nierenerkrankungen

## B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten

## B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 731  
Teilstationäre Fallzahl: 2.455  
Anzahl Betten: 36



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-4 Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

## B-4.6

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N18	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	105
2	N17	Akutes Nierenversagen	55
3	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen	55
4	T86	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben	33
5	I70	Arterienverkalkung	28
6	J18	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	24
7	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	17
8	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	12
9	E87	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	12
10	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	10
11	I50	Herzschwäche	10
12	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	9
13	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	9
14	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	9
15	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z. B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	8
16	Z49	Künstliche Blutwäsche - Dialyse	8
17	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	7
18	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems	7
19	I87	Sonstige Venenkrankheit	7
20	E83	Störung des Mineralstoffwechsels	7
21	I21	Akuter Herzinfarkt	6
22	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	6
23	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	6
24	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	6
25	I25	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens	≤ 5
26	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	≤ 5
27	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	≤ 5
28	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	≤ 5
29	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	≤ 5
30	J81	Wasseransammlung (Ödem) in der Lunge	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-4 Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

## B-4.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	3.168
2	8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	939
3	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	177
4	8-821	Filterung von Antikörpern aus dem Blut	102
5	8-820	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung	68
6	8-857	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse	60
7	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	22
8	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	≤ 5
9	1-581	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Mittelfell (Mediastinum) und anderen Organen des Brustkorbes durch operativen Einschnitt	≤ 5
10	1-490	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt	≤ 5
11	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	≤ 5
12	1-494	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	≤ 5
13	3-029	Farbdoppler-Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane	≤ 5
14	3-028	Farbdoppler-Ultraschall des kleinen Beckens	≤ 5
15	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	≤ 5
16	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
17	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
18	3-02x	Sonstiger Farbdoppler-Ultraschall	≤ 5
19	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	≤ 5
20	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	≤ 5
21	3-00p	Ultraschall aller äußeren (peripheren) Lymphknotenstationen	≤ 5
22	3-00j	Ultraschall der Gelenke mit Kapsel-Band-Apparat	≤ 5
23	3-00e	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane	≤ 5
24	1-853	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5
25	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	≤ 5
26	1-846	Untersuchung der Niere bzw. der Harnwege durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5
27	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	≤ 5
28	1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5
29	1-700	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allerg. Reaktion	≤ 5
30	8-771	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-4 Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

## **B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **Zentrale Notaufnahme**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V  
seit 08/2007

### **Nieren- und Hochdruckambulanz**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

### **Transplantationsambulanz**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

### **CAPD-Ambulanz**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

CAPD (continuously ambulatory peritoneal dialysis, kontinuierliche ambulante Peritonealdialyse)

### **Spezialambulanz für Glomerulonephritiden**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V  
seit 2007

### **Spezialambulanz für Zystennieren und hereditäre Nierenerkrankungen**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V  
seit 2007

### **Privatambulanz**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

## **B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## **B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## **B-4.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Apparative Ausstattung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA00	24-h-Blutdruckmessung

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-4 Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,6
Davon Fachärzte	4
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie

### Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen	
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
	seit 2007

### B-4.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	31
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	31
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3,78

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistenten
SP21	Physiotherapeuten
SP26	Sozialpädagogen
SP27	Stomatherapeuten
SP28	Wundmanager



## B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie



Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Goeser

### B-5.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Goeser
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4470
Telefax:	0221 / 478 - 6758
E-Mail:	<a href="mailto:tobias.goeser@uk-koeln.de">tobias.goeser@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://cms.uk-koeln.de/gastroenterologie">cms.uk-koeln.de/gastroenterologie</a>
§-301-Schlüssel:	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (0107)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

In der Fachabteilung werden alle Erkrankungen von Leber, Gallenwegen, Bauchspeicheldrüse, Speiseröhre, Magen, Dünn-, Dick- und Enddarm behandelt.

#### **Akute und chronische Leber- und Gallenwegserkrankungen**

Tumoren von Speiseröhre, Magen, Dickdarm, Leber, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse

Funktionsstörungen des Magen-Darm-Trakts

Akut infektiöse und chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Akute und chronische Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse

Endoskopische Diagnostik und Tumorthherapie



## Diagnostische Endoskopie

Oesophagogastroduodenoskopie (ÖGD), endoskopische retrograde Cholangio-pankrea-tographie (ERCP), Koloskopie, Intestinoskopie, Cholangioskopie, Kapsel-endoskopie, Proktoskopie, Rektoskopie, endoskopischer Ultraschall, Chromo-endoskopie, ZOOM-(Vergrößerungs)-Endoskopie, Laparoskopie, intraduktaler Ultraschall (IDUS), Feinnadelpunktion (FNP), Leberblindpunktion (LBP), intra-duktales Biopsie

## Therapeutische Endoskopie

Blutstillung, Polypentfernung, Mukosektomie, Zystogastrostomie, Bougierungen und Dilatationen an Ösophagus, Magen, Pankreas, Gallenwegen und Dickdarm ggf. mit Stent-Implantation, perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG), perkutane endoskopische Jejunoskopie (PEJ), extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL), Laser, Argonplasmakoagulation (APC), endoskopische Papillotomie (EPT), Steinextraktion

Diagnostische und therapeutische Sonographie

## Funktionsdiagnostik

PH-Metrie, Manometrie, H<sub>2</sub>-Atemtest

## Lebererkrankungen

Vorbereitung und Nachsorge zur Lebertransplantation

## Diagnostik und endoskopische Therapie von Tumoren

Interventionelle und Chemotherapie gastrointestinaler Tumoren

### B-5.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC56	Allgemein: Minimal-invasive endoskopische Operationen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelf Verfahren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen

### B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

### B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

### B-5.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 738  
Teilstationäre Fallzahl: 0  
Anzahl Betten: 28

### B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	73
2	K74	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)	62
3	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	34
4	K50	Crohn-Krankheit - Morbus Crohn	28
5	K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	28
6	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	27
7	K70	Leberkrankheit durch Alkohol	22
8	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	22
9	C15	Speiseröhrenkrebs	21
10	K80	Gallensteinleiden	20
11	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	19
12	K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	18



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
13	C16	Magenkrebs	17
14	K31	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	13
15	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems	13
16	B18	Anhaltende Leberentzündung (Hepatitis), ausgelöst durch Viren	12
17	I85	Krampfadern der Speiseröhre	11
18	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	11
19	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	10
20	C78	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	10
21	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	10
22	K63	Sonstige Krankheit des Darms	10
23	K51	Chronische entzündliche Darmkrankheit - Colitis ulcerosa	9
24	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	8
25	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	7
26	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	7
27	K25	Magengeschwür	7
28	K75	Sonstige entzündliche Krankheit der Leber	7
29	C24	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege	6
30	K71	Leberkrankheit durch Giftstoffe	6

## B-5.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.165
2	3-009	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches	1.050
3	3-00b	Ultraschall der Niere und der Harnwege	597
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	457
5	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	456
6	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung	232
7	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	205
8	3-026	Farbdoppler-Ultraschall des Bauches	168
9	3-008	Ultraschall des Oberbauchs	144
10	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	129
11	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	116
12	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	107
13	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	100
14	3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	95



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
15	3-003	Ultraschall des Halses	94
16	3-05a	Ultraschall des Raumes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre	93
17	3-054	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre	84
18	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	75
19	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	68
20	1-441	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut	61
21	3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	52
22	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	49
23	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	45
24	1-442	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	44
25	5-526	Operation am Bauchspeicheldrüsengang durch Bauchspiegelung	42
26	3-051	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund	39
27	1-652	Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang	36
28	1-635	Untersuchung des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	26
29	1-636	Untersuchung des Dünndarmabschnitts unterhalb des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	25
30	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	24

## B-5.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Tumorsprechstunde

Art der Ambulanz Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#### Crohn/Colitissprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

#### Hepatitisambulanz

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116a SGB V

## B-5.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	403
2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	288
3	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	60
4	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	48
5	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung	19



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
6	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	7
7	5-526	Operation am Bauchspeicheldrüsenangang durch Bauchspiegelung	≤ 5

## B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA12	Endoskop
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA00	Endosonographiegerät

## B-5.12 Personelle Ausstattung

### B-5.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11
Davon Fachärzte	7
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF09	Geriatric
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF38	Röntgendiagnostik



## B-5.12.2

### Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	11,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	11,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

## B-5.12.3

### Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## B-6 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde



Univ.-Prof. Dr. med. Dietrich V. Michalk

### B-6.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Dietrich V. Michalk
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4350
Telefax:	0221 / 478 - 4635
E-Mail:	<a href="mailto:dietrich.michalk@uk-koeln.de">dietrich.michalk@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/kinder">www.uk-koeln.de/kliniken/kinder</a>
§-301-Schlüssel:	Pädiatrie (1000)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Medizinisches Leistungsspektrum: Diagnostik und Therapie sämtlicher internistischer Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters einschl. Intensivmedizin

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

#### **Nephrologie**

Alle Formen der Nierenersatztherapie: Peritonealdialyse (CAPD, NIPD, CCPD), Hämodialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration, Plasmapherese; Nierentransplantation, kombinierte Leber-Nierentransplantation; diagnostische Nierenbiopsie; Spezialambulanzen (Nierensteine, zystische Nierenerkrankungen, Alport, nephrotisches Syndrom)



## **Pneumonologie**

Bronchoskopie, Lungenfunktion, Asthma bronchiale, PCD

## **Allergologie**

Medikamentenallergien, Neurodermitis, spezielle Immuntherapie

## **Mukoviszidose-Zentrum**

## **Neurologie und Sozialpädiatrisches Zentrum**

Epileptologie, Entwicklungsdiagnostik, EEG, audilogische Untersuchungen, Neurophysiologie (FAEP, SAEP, VEP)

## **Endokrinologie**

Stoffwechsel- und endokrinologische Erkrankungen, Diabetes mellitus, Osteogenesis imperfecta, osteologische und audiologische Diagnostik

## **Früh- und Neugeborene**

s. Schwerpunkt Neonatologie

## **Kinderonkologie**

s. Schwerpunkt Kinderonkologie

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

## **Ernährungsberatung**

Diabetische Spezialberatung bei angeborenen Stoffwechselerkrankungen, Nahrungsmittelallergien, Diabetes-Beratung

## **Elternberatung**

## **Psychologische Testung und Beratung**

## **Prä- und postoperative Betreuung von Kindern mit komplexen cranio-facialen Fehlbildungen**

### **B-6.2**

### **Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-6 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische / pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten
VK25	Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK28	Pädiatrische Psychologie
VK29	Spezialsprechstunde
VK00	Kopfschmerz-Sprechstunde
VK00	Osteogenesis imperfecta
VK00	Mukoviszidose-Zentrum

### B-6.3

#### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

### B-6.4

#### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-In
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten



## B-6.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.453

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 51

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	182
2	J20	Akute Bronchitis	109
3	Q78	Sonstige angeborene Fehlbildung von Knochen und Knorpel	102
4	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger	99
5	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger	92
6	S06	Verletzung des Schädelinneren	89
7	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	82
8	R56	Krämpfe	77
9	E84	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Zystische Fibrose	64
10	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	48
11	J06	Akute Infektion an mehr. Stellen o. e. n. angegebenen Stelle der oberen Atemwege	45
12	J45	Asthma	41
13	Q75	Sonstige angeborene Fehlbildung der Knochen, des Kopfes bzw. des Gesichtes	40
14	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z. B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	35
15	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	34
16	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	34
17	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	30
18	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	28
19	N18	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	25
20	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	24
21	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	24
22	J35	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	23
23	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	22
24	R11	Übelkeit bzw. Erbrechen	22
25	J03	Akute Mandelentzündung	20
26	D69	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung	20
27	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	19
28	A02	Sonstige Salmonellenkrankheit	19
29	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	19
30	E87	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	18



## B-6.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-009	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches	537
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	463
3	8-857	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse	387
4	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	387
5	3-000	Ultraschall des Kopfes	333
6	8-831	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	142
7	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	106
8	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens	96
9	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	86
10	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	79
11	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	64
12	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	62
13	1-700	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion	60
14	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	41
15	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	39
16	3-008	Ultraschall des Oberbauchs	31
17	3-00j	Ultraschall der Gelenke mit Kapsel-Band-Apparat	28
18	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	25
19	3-006	Ultraschall des Brustkorbes	25
20	8-706	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung	22
21	1-317	Säuremessung im Magen	21
22	1-316	Säuremessung in der Speiseröhre	19
23	3-02x	Sonstiger Farbdoppler-Ultraschall	15
24	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	12
25	3-00e	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane	9
26	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	8
27	1-414	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Nase ohne operativen Einschnitt	8
28	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z. B. mit einer Naht	7
29	8-100	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung	6
30	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	6



## **B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **Nephrologie**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

### **Mukoviszidose-Zentrum**

Vertrag zur Integrierten Versorgung

### **Sozialpädiatrisches Zentrum**

Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V

### **Endokrinologie**

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116a SGB V

### **Allergologie**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

### **Pneumologie**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

## **B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## **B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## **B-6.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Apparative Ausstattung
AA02	Audiometrie-Labor
AA04	Bewegungsanalysesystem
AA05	Bodyplethysmographie
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)
AA12	Endoskop
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung
AA00	Bronchiale und nasale NO-Messung
AA00	Zilienfunktionsdiagnostik

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.



## B-6.12 Personelle Ausstattung

### B-6.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26,7
Davon Fachärzte	15,7
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF03	Allergologie
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
ZF18	Kinder-Nephrologie
ZF20	Kinder-Pneumologie
ZF00	Hypertensiologie

### B-6.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	58
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	58
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	5,89

### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP00	Psychosoziale Mitarbeiter



## B-7

### Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde -Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie



Univ.-Prof. Dr. med. Frank Berthold

#### B-7.1

##### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde -Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Dietrich V. Michalk
Leiter des Schwerpunkts	Univ.-Prof. Dr. med. Frank Berthold
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4380
Telefax:	0221 / 478 - 4689
E-Mail:	<a href="mailto:frank.berthold@uk-koeln.de">frank.berthold@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/kinder/onkologie">www.uk-koeln.de/kliniken/kinder/onkologie</a>
§-301-Schlüssel:	Pädiatrie/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie (1005)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

##### Wir über uns

Zentrum für Kinder- und Jugendonkologie und Hämatologie (0-18 Jahre), Teilnahme an allen bundesweiten Therapieoptimierungsstudien, Mitglied des Kompetenznetzes "Pädiatrische Onkologie und Hämatologie", Forschungsschwerpunkte: Neuroblastom (Studienleitung, experimentelle Forschung) und Hirntumoren



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-7 Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde  
-Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

## **Forschung und Lehre**

Klinische Forschung Phase 1, 2 und 3, Studienleitung Neuroblastomdiagnostik und-therapie, experimentelle Forschung zum Verständnis der Tumorentwicklung beim Neuroblastom und zur molekularen Tumorcharakterisierung

## **Qualitätsprogramme/Zertifizierung**

Freiwillige Meldung an das zentrale Kindertumorregister, zentrale Qualitätskontrolle im Rahmen von Therapieoptimierungsstudien (Leukämien, Lymphome, Tumoren, Anämien) mit Therapiedokumentation und zentraler radiologischer und histologischer Nachbegutachtung nach Qualitätsstandards

## **Diagnosegeräte**

Die gesamte apparative Ausstattung des Universitätsklinikums steht zur Verfügung.

## **Spezialbehandlungen, Methoden und Techniken**

Stammzellseparierung, Stammzelltransplantation, Tumorstimmzellen, Antikörpertherapie; immunologische und molekulargenetische Untersuchungen an Tumorgewebe

## **Spezialausrüstungen**

Zellapherese-Einheit zur Gewinnung von hämatogenen Stammzellen und dendritischen Zellen, Transplantations-Einheit für autologe Stammzelltransplantation bei soliden Tumoren, Spezialambulanz für Neuroblastompatienten

## **Behandelnde Tumorentitäten**

Akute lymphatische und myeloische Leukämie; myelodysplastische Syndrome, aplastische Anämien; Hirntumoren (gut- und bösartig); Neuroblastome; Weichteilsarkome; Knochentumoren (Ewingsarkome, Osteosarkome); Keimzelltumoren, Teratome; Maligne Lymphome (Hodgkin-Erkrankung, Non-Hodgkin-Lymphom); Nierentumoren (Wilmstumor); Langerhanszell-Histiozytose

## **Besondere Serviceleistungen**

Psychosoziale Betreuung, Kunsttherapie, Erzieherin, Spielzimmer, Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern und Geschwister im Elternhaus, zum Teil auch im Patientenzimmer, enge Kooperation mit dem aktivem Elternverein (Förderverein für krebskranke Kinder Köln e. V. )

## **Elternhaus**

Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder Köln in 3 Minuten Fußweg Entfernung, Eltern- und Geschwisterbetreuung.

## **Kooperationen**

Kinderchirurgische Klinik, Städtische Kliniken Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln, sämtliche Kliniken und Institute des Universitätsklinikums, enge Kooperation mit zentralen Kindertumorregistern (Epidemiologie, Mainz; Pathologie, Kiel) und allen zentralen Referenzlaboratorien für bösartige Erkrankungen im Kindesalter in Deutschland.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-7 Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde  
-Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

## B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

## B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung

## B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang

## B-7.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 520  
Teilstationäre Fallzahl: 2.404  
Anzahl Betten: 15

In der genannten Anzahl sind die tagesklinischen Betten bereits enthalten.

## B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C91	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)	107
2	C40	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen	73
3	C71	Gehirnkrebs	60
4	C81	Lymphknotenkrebs - Hodgkin-Krankheit	40
5	C92	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)	24
6	C74	Nebennierenkrebs	15
7	C47	Krebs der äußeren (peripheren) Nerven bzw. des unwillkürlichen Nervensystems	14



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-7 Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde  
-Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	14
9	C75	Krebs sonstiger hormonproduzierender Drüsen bzw. verwandter Strukturen	11
10	D69	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung	9
11	C84	Krebs ausgehend von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark	9
12	D57	Sichelzellenkrankheit	9
13	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	7
14	C85	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Formen von bösartigem Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit	7
15	J18	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	6
16	C78	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	6
17	S06	Verletzung des Schädelinneren	6
18	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	≤ 5
19	D76	Bestimmte Krankheiten mit Beteiligung von Zellen des Immunsystems	≤ 5
20	D33	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor	≤ 5
21	D16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels	≤ 5
22	C83	Krebs der Lymphknoten mit verstreutem Wachstum, außer Hodgkin-Krankheit	≤ 5
23	C72	Krebs des Rückenmarks, der Hirnnerven bzw. anderer Teile des Gehirns	≤ 5
24	C69	Krebs von Auge, Augenhöhle bzw. Tränenorgane	≤ 5
25	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	≤ 5
26	C79	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	≤ 5
27	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	≤ 5
28	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	≤ 5
29	D72	Sonstige Krankheit der weißen Blutkörperchen	≤ 5
30	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	≤ 5

## B-7.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	152
2	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	141
3	3-009	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches	130
4	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	112
5	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	106
6	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	96
7	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	82
8	8-541	Einträufeln von Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	80



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-7 Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde  
-Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
9	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	57
10	1-930	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit	52
11	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	40
12	3-000	Ultraschall des Kopfes	21
13	3-006	Ultraschall des Brustkorbes	10
14	1-940	Umfassende Untersuchung von Blut- und Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	7
15	1-511	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten, computergesteuert und unter Röntgenkontrolle (stereotaktisch)	6
16	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	≤ 5
17	1-480	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen mit einer Nadel	≤ 5
18	1-581	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Mittelfell (Mediastinum) und anderen Organen des Brustkorbes durch operativen Einschnitt	≤ 5
19	1-515	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse) bzw. Zirbeldrüse (Epiphyse), computergesteuert und unter Röntgenkontrolle (stereotaktisch)	≤ 5
20	1-510	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten durch Eröffnung der Schädeldecke	≤ 5
21	1-490	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt	≤ 5
22	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
23	1-491	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen mit einer Nadel	≤ 5
24	8-548	Kombinationstherapie bei HIV-Krankheit - HAART	≤ 5
25	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
26	8-149	Sonstige Behandlung durch Einbringen eines Röhrchens oder eines Schlauches (Sonde oder Katheter)	≤ 5
27	3-02x	Sonstiger Farbdoppler-Ultraschall	≤ 5
28	3-00j	Ultraschall der Gelenke mit Kapsel-Band-Apparat	≤ 5
29	3-008	Ultraschall des Oberbauchs	≤ 5
30	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	≤ 5

## B-7.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Ambulanz

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

## B-7.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-7 Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde  
-Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

## B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-7.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

## B-7.12 Personelle Ausstattung

### B-7.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärzte	6
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
AQ33 Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie

### B-7.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	13,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	13,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	6

### B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistenten
SP06	Erzieher
SP09	Heilpädagogen
SP13	Kunsttherapeuten
SP20	Pädagogen
SP21	Physiotherapeuten
SP23	Psychologen
SP24	Psychotherapeuten
SP25	Sozialarbeiter
SP26	Sozialpädagogen



## **B-8**      **Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde - Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Bernhard Roth

### **B-8.1**      **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name:	Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde -Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Dietrich V. Michalk
Leiter des Schwerpunkts	Univ.-Prof. Dr. med. Bernhard Roth
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 5064
Telefax:	0221 / 478 - 3618
E-Mail:	<a href="mailto:bernhard.roth@uk-koeln.de">bernhard.roth@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/kinder">www.uk-koeln.de/kliniken/kinder</a>
§-301-Schlüssel:	Pädiatrie/Schwerpunkt Neonatologie (1012)
Art:	Hauptabteilung

Der Bereich Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin verfügt über einen Leiter (Prof. Roth) als FA für Kinderheilkunde, mit Schwerpunkt Neonatologie und der Weiterbildung spezieller pädiatrischer Intensivmedizin. Der Leiter besitzt die volle Weiterbildungsbefugnis im Schwerpunkt Neonatologie und spezieller pädiatrischer Intensivmedizin.

Ferner verfügt der Bereich über zwei Oberärztinnen und einen Oberarzt mit Facharztanerkennung für Kinderheilkunde, Weiterbildung Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin in Dauerstellen.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-8 Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde  
- Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin

## **Versorgung extrem unreifer, untergewichtiger Frühgeborener**

Versorgung von Hochrisikofrühgeborenen und reifen Neugeborenen mit lebensbedrohlichen angeborenen und erworbenen Erkrankungen in Zusammenarbeit mit Pränataldiagnostik, Geburtshilfe, Humangenetik, Kinderkardiologie, Kinderradiologie, Kindernephrologie/ -onkologie/ -neurologie/ -orthopädie, Anästhesie, Neurochirurgie, MKG, Herz-/Thoraxchirurgie, Urologie, allg. Chirurgie, Augenheilkunde, HNO, postoperative intensiv-medizinische Betreuung von Kindern aller Altersstufen

## **Intensivmedizinische Versorgung von Patienten mit schwerem Lungenversagen**

iNO-Beatmung, Hochfrequenzoszillationsbeatmung (HFOV)

## **Neurologische Intensivmedizin**

Hypothermie-Behandlung, invasive Hirndruckmessung, Nahinfrarotspektroskopie

## **Organersatztherapie**

Bei Multiorganversagen bei Neugeborenen und Kindern höherer Altersstufen (Klein-/Schulkindalter), einschließlich Nierenersatztherapie, Neugeborenen-Notarzt (24-Stunden-Bereitschaft)

## **Betreuung von Eltern intensivmedizinisch behandelter Kinder**

## **Entwicklungsfördernde Pflege bei Frühgeborenen**

## **Schweres Lungenversagen bei Neugeborenen, Multiorganversagen**

u. a. mit Nierenersatztherapie

## **Perinatal-Zentrum Level I**

Die neonatologische Intensivstation weist in Verbindung mit den Bereichen Geburtshilfe und Pränataldiagnostik alle erforderlichen Kriterien für ein Level-I-Zentrum in der Neonatologie auf.

Im Jahr 2006 wurden 110 Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht < 1500 g versorgt, womit wir eines der Zentren sind, das die höchste Anzahl dieser Kinder in Deutschland versorgt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Versorgung von Neugeborenen mit Geburtsgewichten < 1000 g. Die Nachsorge erfolgt über das Sozialpädiatrische Zentrum.

## **Qualitätssicherungsmaßnahmen**

- Neonatalerhebung Nordrhein
- NeoKiss Erhebung bundesweit (Surveillance System nosokomialer Infektionen für Frühgeborene auf Intensivstationen)
- Regelmäßige regionale Todesfallkonferenz

## **Spezielle Homöopathie bei Früh- und Neugeborenen**

## **Ernährungsberatung für Mütter**



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-8 Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde  
- Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin

## B-8.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK12	Neonatologische / pädiatrische Intensivmedizin
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten
VK25	Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom) (TMS)
VK00	Versorgung von extrem unreifen Frühgeborenen
VK00	Neonatales Hörscreening (TOAE, BERA)

## B-8.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP06	Basale Stimulation
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen
MP43	Stillberatung
MP00	Spezielle neonatologische Schmerztherapie
MP00	Entwicklungsfördernde Pflege

## B-8.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-In
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer

## B-8.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	773
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	36



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-8 Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde  
- Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin

## B-8.6

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	P22	Atemnot beim Neugeborenen	147
2	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	121
3	P28	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt	119
4	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	45
5	P39	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist	26
6	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	17
7	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger	14
8	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger	13
9	Z38	Neugeborene	13
10	P70	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist	12
11	J12	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren	10
12	J20	Akute Bronchitis	9
13	J06	Akute Infektion an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	8
14	R06	Atemstörung	8
15	Q37	Gaumenspalte mit Lippenspalte	8
16	P36	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen	7
17	Q75	Sonstige angeborene Fehlbildung der Knochen, des Kopfes bzw. des Gesichtes	7
18	P24	Atemnot oder Lungenentzündung des Neugeborenen durch Einatmung von Fruchtwasser	6
19	P92	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	6
20	P96	Sonstiger Zustand, der seinen Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt hat	6
21	P23	Angeborene Lungenentzündung	≤ 5
22	R56	Krämpfe	≤ 5
23	K40	Leistenbruch	≤ 5
24	J18	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	≤ 5
25	P38	Nabelentzündung beim Neugeborenen mit oder ohne leichte Blutung	≤ 5
26	Q15	Sonstige angeborene Fehlbildung des Auges	≤ 5
27	B99	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit	≤ 5
28	P78	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt	≤ 5
29	P74	Sonstige vorübergehende Störung des Elektrolythaushaltes bzw. des Stoffwechsels beim Neugeborenen	≤ 5
30	G91	Wasserkopf	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-8 Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde  
- Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin

## B-8.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-000	Ultraschall des Kopfes	1.356
2	3-009	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches	514
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	322
4	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	257
5	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen	244
6	8-831	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	145
7	8-706	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung	111
8	8-740	Gabe eines Medikamentes zur Verbesserung der Lungenentfaltung bei Neugeborenen	105
9	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	98
10	8-720	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen	58
11	3-008	Ultraschall des Oberbauchs	49
12	8-121	Darmspülung	43
13	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens	39
14	8-811	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene	32
15	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	29
16	8-714	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen	22
17	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	22
18	8-770	Beatmung als Wiederbelebungsmaßnahme	19
19	8-151	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	17
20	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	17
21	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	9
22	3-02x	Sonstiger Farbdoppler-Ultraschall	9
23	1-551	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber durch operativen Einschnitt	≤ 5
24	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	≤ 5
25	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
26	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	≤ 5
27	3-00j	Ultraschall der Gelenke mit Kapsel-Band-Apparat	≤ 5
28	3-006	Ultraschall des Brustkorbes	≤ 5
29	3-00m	Ultraschall von Muskeln, Sehnen bzw. Nerven	≤ 5
30	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-8 Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde  
- Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin

## B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Keine Angabe

## B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) Amplituden-integriertes EEG
AA12	Endoskop
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA00	Hypothermiebehandlung
AA00	Nahinfrarot-Spektroskopie

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.

## B-8.12 Personelle Ausstattung

### B-8.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,5
Davon Fachärzte	9
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie 7 Personen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-8 Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde  
- Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin

## Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen	
ZF15	Intensivmedizin
ZF00	Pädiatrische Intensivmedizin
6 Personen	

### B-8.12.2

## Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	35
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	35
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	6,89

### B-8.12.3

## Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP25	Sozialarbeiter



## B-9 Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie



Univ.-Prof. Dr. med. Konrad Brockmeier

### B-9.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Konrad Brockmeier
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 32514
Telefax:	0221 / 478 - 32515
E-Mail:	<a href="mailto:konrad.brockmeier@uk-koeln.de">konrad.brockmeier@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.herzzentrum-koeln.de">www.herzzentrum-koeln.de</a>
§-301-Schlüssel:	Kinderkardiologie (1100)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Aufgrund erheblicher Fortschritte in der Diagnostik und Behandlung angeborener Herzfehler, können heute wesentlich bessere Überlebenszahlen für Kinder und Jugendliche garantiert werden. Darüber hinaus kann neben einer deutlich verbesserten Überlebenswahrscheinlichkeit auch eine messbare Verbesserung der Lebensqualität bei Patienten mit angeborenen Herz- und Gefäßerkrankungen festgestellt werden. Erheblich dazu beigetragen haben auch die Erfolge in der pränatalen Ultraschalldiagnostik, die am Kölner Universitätsklinikum interdisziplinär von Kinderkardiologen und Gynäkologen ausgerichtet werden. Ziel der Pränataldiagnostik ist die präzise vorgeburtliche Diagnostik von komplexen Herzfehlern, um lebensbedrohliche Umstände für das Neugeborene unmittelbar nach der Geburt abwenden zu können. So konnten in den letzten fünf Jahren Neugeborene quasi elektiv herzkathetergestützten, interventionellen Eingriffen sowie herzchirurgischen Verfahren zugeführt werden: immer dann, wenn die morphologisch funktionellen Bedingungen dies erforderlich machten.



Am Kölner Herzzentrum können Neugeborene und Säuglinge mit lebensbedrohlichen, komplexen Herzfehlern jederzeit operiert werden. Die hohe Spezialisierung des Teams und insbesondere die europaweit ausgewiesene Qualität der Kinderherzchirurgie, haben den Stand auch überregional bekannt gemacht.

In Zusammenarbeit mit vielen überregionalen Kooperationspartnern sind konsequent Netzwerkstrukturen aufgebaut worden, die sowohl Kliniken mit stationärer und ambulanter Versorgung, als auch niedergelassene Kinderkardiologen und niedergelassene Kinderärzte einbeziehen.

Besondere Stärken der Kinderkardiologie des Herzzentrums der Universität Köln sind:

- Minimal invasive Behandlungsverfahren im Herzkatheterlabor, bei dem nach modernsten Kriterien Herzscheidewanddefekte über sog. Schirmchentechnik oder Occluder verschlossen werden können
- Erweiterungen von Gefäßverengungen mittels Ballon- oder Ballon-Stent
- Verschluss von Gefäßen, die eine überschießende Durchblutung verursachen, mittels Spiralen oder Occluder
- Inaktivierung von Strukturen, die Herzrhythmusstörungen auslösen, durch Hochfrequenzwechselstrombehandlung oder moderne Kryotechnik
- Einbringung von künstlichen Herzklappen von der Leiste aus im Herzkatheterlabor

## B-9.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI00	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI00	Diagnostik und Therapie von Reizleitungsanomalien

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK02	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK12	Neonatologische / pädiatrische Intensivmedizin
VK00	Ultraschallsprechstunde für 3-D-Diagnostik
VK00	Ultraschallsprechstunde für Gewebedoppleruntersuchungen

## B-9.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP20	Hippotherapie / Therapeutisches Reiten
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot
MP43	Stillberatung



## B-9.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang

Patientengeschwister sind auf der Kinderstation herzlich willkommen!

Es wurde für den Kinderbereich besonders auf eine kindergerechte Ausstattung Wert gelegt: Liebevoller Gemäldezusammenstellung mit den Themenschwerpunkten für die einzelnen Zimmer sowie ein luxuriöser Spielbereich im überdachten Teil der Station, mit Spielgeräten, beispielsweise einem über 3 m langen Fischkutter aus Holz sowie Weidentipis und Outdoor-Großspielzeug auf der der Kinderstation zugeordneten liebevoll angelegten Terrassenanlage, tägliche Betreuung durch die Mitglieder der Elterninitiative herzkranker Kinder e.V., (ehemaligen Patienten der kinder-kardiologischen Klinik), regelmäßige Besuche durch Clowns in den Zimmern, individuelle Schulbetreuung für die älteren Patienten durch qualifizierte Lehrer und Unterstützung in psychosozialen Angelegenheiten durch die Sozialpädagogin im stationären und ambulanten Bereich der Klinik für Kinderkardiologie.

## B-9.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	442
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	12

### Diagnostische und therapeutische Maßnahmen im Herzkatheter-Labor

Angiographien: 428

Interventionen: 171

Ablationen: 86

Behandlung von Frühgeborenen, Neugeborenen u. Säuglingen: 59

(Ballondilatationen, Stent-Implantationen, Ductusverschluss, Schirmchenverschluss von Vorhof- und Kammerscheidewanddefekten, Endo-Myokardbiopsien)

### Kinderherzoperationen

Prof. Dr. med. Gerardus Bennink

Herz- Thoraxchirurgie des Herzzentrums Köln

Gesamtzahl 2007: 165

Operationen mit HLM: 125

Operationen ohne HLM: 40

Operationen im Säuglingsalter: 75



## B-9.6

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	75
2	Q25	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern	61
3	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	35
4	Q23	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)	20
5	Q22	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)	16
6	I45	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens	16
7	Q20	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Gefäße aus dem Herzen	14
8	I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	14
9	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	11
10	Q24	Sonstige angeborene Fehlbildung des Herzens	11

## B-9.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-835	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen	86
2	1-272	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	59
3	1-265	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU	58
4	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	43
5	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	42
6	1-268	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping	33
7	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	29
8	1-276	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel	27
9	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	24
10	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	23

## B-9.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik der Kinderkardiologie: Mehr als 5000 Untersuchungen pro Jahr

### Sprechstunde für angeborene Herzfehler

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Die Sprechstunde für angeborene Herzfehler im Kindes- und Jugendalter verfügt über alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, angeborene oder erworbene Herz- und Gefäßkrankheiten abklären zu können.



Angeborene Herzfehler im Erwachsenenalter werden zusammen mit den Internisten der Medizinischen Klinik III und der Herz- Thoraxerzchirurgie betreut.

### **Sprechstunde für angeborene Herzfehler im Erwachsenenalter**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Die Sprechstunde für angeborene Herzfehler im Erwachsenenalter ist mit allen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten ausgestattet, um bei Jugendlichen und Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern eine zeitgemäße, hochspezialisierte Betreuung zu gewährleisten. In Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Radiologie werden modernste Verfahren zur Schnittbilddiagnostik (CT, MRT) vorgehalten, zur Visualisierung der komplexen kardiovaskulären Morphologie.

### **Schrittmachertherapie im Kindes- und Jugendalter**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Die Schrittmacherambulanz ist mit sämtlichen Systemen, Abfragegeräten aller gängigen Schrittmacherhersteller ausgestattet. Die Schrittmacherdiagnostik und Behandlung beinhaltet Vorhofstimulationssysteme, Ventrikelstimulationssysteme und kombinierte Vorhofventrikelstimulationssysteme sowie die Betreuung bei kardialer Resynchronisationstherapie mittels biventrikulärer Stimulation und darüber hinaus auch die Therapie mit implantierbaren automatischen Kardioverter/ Defibrillatoren. Weiterer Schwerpunkt ist die Betreuung von Patienten mit implantierten Loop-Recordern.

### **Ambulanz für Herzrhythmusstörungen im Kindes- und Jugendalter**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Die Klinik für Kinderkardiologie ist ein überregional herausragendes Zentrum für Patienten mit Wolf-Parkinson-White Syndrom, verborgenen akzessorischen Leitungsbahnen sowie AV-nodale Reentry-Tachykardien und Vorhof- bzw. Ventrikeltachykardien. Mit Hilfe modernster Diagnose und Therapieverfahren können Kinder und Jugendliche am Kölner Herzzentrum kompetent versorgt werden. Ein zusätzlicher, überregional herausragender Schwerpunkt ist die Betreuung von Patienten mit genetisch bedingten Herzrhythmusstörungen vom Typ Long-QT-Syndrom, Brugada Syndrom, katecholaminergen, ventrikulären Tachykardien sowie arrhythmogenen rechtsventrikulären Kardiomyopathien. Hier gibt es enge Kooperationen mit dem Institut für Humangenetik der Universität

### **Ambulanz für kardiovaskuläre Störungen bei Patienten mit nephrologischen Krankheitsbildern**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Wegen des Schwerpunktes für nephrologische Erkrankungen der Klinik für Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsklinik Köln in NRW, hat sich eine spezialisierte Betreuung von Patienten mit nephrologischen Erkrankungen und möglichen kardiovaskulären Befunden als Spezialambulanz etabliert.

### **Ambulanz für onkologische Patienten**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Wegen der überregional sehr aktiven Tätigkeit der Klinik für Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin im Bereich von Diagnose und Behandlung onkologischer Erkrankung, hat sich eine spezialisierte Betreuung von Patienten mit möglichen kardiovaskulären Befunden bei onkologischen Erkrankungen etabliert.



## Pränatalsprechstunde zusammen mit den Gynäkologen der Universitätsklinik Köln

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

In Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde wird eine hochspezialisierte Pränatalsprechstunde vorgehalten, die mit modernster Ausstattung, überwiegend Ultraschall Diagnostik, aber auch (selten) invasive Diagnostik mit bis hin zu intrauterinen Therapiemaßnahmen vorhält.

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

### B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA01	Angiographiegerät Biplaner Herzkathetermessplatz mit Angiographiegerät
AA00	3-D Navigation im Herzkatheter für komplexe Herzrhythmusstörungen
AA00	Kryoablationssysteme zur Ablationsbehandlung von rhythmogenen Substraten im Kindes- und Jugendalter

### B-9.12 Personelle Ausstattung

#### B-9.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,8
Davon Fachärzte	5,8
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

5 Fachärzte mit Zusatzbezeichnung Kinderkardiologie

3 Fachärzte mit Zusatzbezeichnung Kinderintensivmedizin



## B-9.12.2

### Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	14
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	14
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

## B-9.12.3

### Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistenten
SP05	Ergotherapeuten
SP06	Erzieher
SP10	Hippotherapeuten
SP13	Kunsttherapeuten
SP25	Sozialarbeiter
SP26	Sozialpädagogen



## B-10

### Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie



Univ.-Prof. Dr. med. Arnulf Hölscher

## B-10.1

### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Arnulf Hölscher
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4801
Telefax:	0221 / 478 - 4843
E-Mail:	<a href="mailto:arnulf.hoelscher@uk-koeln.de">arnulf.hoelscher@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.ukk-chirurgie-koeln.de">www.ukk-chirurgie-koeln.de</a>
§-301-Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

### VISCERALCHIRURGIE

Die Allgemein- und Visceralchirurgie repräsentiert mit 60% der Operationen den größten Teil der Klinik und Poliklinik für Visceral- und Gefäßchirurgie. Zum methodischen Spektrum der Visceralchirurgie gehören nebeneinander sowohl die offene als auch die minimal invasive Chirurgie. Die Entscheidung über das jeweilige Verfahren orientiert sich allein an den zu erwartenden Vorteilen für den Patienten.



## **Ösophaguschirurgie**

bei Tumoren der Speiseröhre oder des gastroösophagealen Übergangs unter Einbeziehung von neoadjuvanten Therapiekonzepten

- bei der Refluxkrankheit
- bei der Achalasie
- bei Divertikeln

## **Operationen bei Magenerkrankungen**

insbesondere Magentumoren unter Einbeziehung von neoadjuvanten Therapiekonzepten

## **Leberchirurgie**

- bei Lebermetastasen
- bei primären Lebertumoren (Lebertransplantation, Radiofrequenzablation (RFA))

## **Pankreaschirurgie**

- bei Pankreascarcinom
- bei chronischer Pankreatitis

## **Operationen bei Erkrankungen des Dickdarms**

- bei Colocarcinom
- bei Divertikulitis

## **Operationen bei Rektum (Mastdarm) Erkrankungen**

- bei Rektumcarcinom unter Einbeziehung von neoadjuvanten Therapiekonzepten
- bei gutartigen Erkrankungen

## **Proktologie**

## **THORAXCHIRURGIE**

Die Thoraxchirurgie beinhaltet Operationen der Lunge, der Pleura und des Mediastinums und nimmt etwa 15% der Operationen der Klinik ein. Der Schwerpunkt liegt auf der Tumorchirurgie, die sich nicht nur im Rahmen der Oesophagusoperationen, sondern aufgrund gleicher onkologischer Grundprinzipien sehr gut mit der Chirurgie gastrointestinaler Tumoren ergänzt. Es wurden zusammen mit der I. und III. Medizinischen Klinik und der Klinik für Strahlentherapie neoadjuvante Radiochemotherapien in die Behandlung des fortgeschrittenen Bronchialcarcinoms eingeführt.

## **Bronchialcarcinom**

In enger Kooperation mit dem Centrum für integrierte Onkologie (CIO) werden Patienten mit Bronchialcarcinom entsprechend der vorgegebenen Leitlinien therapiert. Im Rahmen der integrierten Versorgung können Patienten mit der Diagnose "nicht-kleinzelliges Bronchialcarcinom" behandelt werden.



Die Video Assistierte Thorakoskopische Chirurgie (VATS) konnte in den letzten 5 Jahren weiter ausgebaut werden. In vielen Fällen kann dadurch eine Thorakotomie vermieden werden.

### **Minimal invasive Verfahren**

Thorakoskopische Bullaabtragung mit Pleurodese beim rezidivierenden Pneumothorax und der Pleurodese maligner Pleuraergüsse

Thorakoskopische Thymektomie (Entfernung der Thymusdrüse)

Paravertebrale Neurinomentfernung

Leiomyomenukleation aus der Ösophaguswand

Myotomie bei therapieresistentem Ösophagusspasmus

### **CHIRURGISCHE ONKOLOGIE**

Die chirurgische Onkologie beschäftigt sich insbesondere mit der multimodalen Therapie der gastrointestinalen Tumoren, des Bronchialcarcinoms, der Mediastinaltumoren, der Schilddrüsenmalignome und der Weichteiltumoren.

Ganz im Vordergrund unserer Bemühungen steht die neoadjuvante Radiochemotherapie des Ösophaguscarcinoms, des Magen- bzw. Cardiacarcinoms, des Rektumcarcinoms und des Bronchialcarcinoms.

Die Chirurgie dieser vorbehandelten Tumoren ist anspruchsvoller als die primäre Resektion und sollte aus den vielfach publizierten Gründen der Qualitätssicherung in High Volume Zentren ausgeführt werden. Die radikale Lymphadenektomie ist dabei ein wesentlicher Bestandteil unserer Operationen nach der Induktionstherapie. Die neuesten Langzeitergebnisse der prospektiv randomisierten holländischen Studien zum Oesophaguscarcinom und zum Magencarcinom weisen auf Vorteile der Lymphadenektomie hin.

Die Radiofrequenzablation (RFA) von primären Lebertumoren insbesondere des hepatozellulären Carcinoms und von colorectalen Lebermetastasen hat das Therapiespektrum erweitert.

Die multimodale Tumorthherapie solider Tumoren gelingt nur bei einem interdisziplinären Konzept. Im Rahmen des Centrums für integrierte Onkologie (CIO) wurde ein Tumorboard eingerichtet mit einer wöchentlichen Konferenz (Montag, 16.15-17.00 Uhr in der Chirurgischen Bibliothek). Dort werden Patienten mit speziellen Fragestellungen unter Zugrundelegung aller Befunde vorgestellt und interdisziplinär besprochen. Die im Konsens erreichte Empfehlung zum Beispiel zur neoadjuvanten oder adjuvanten Therapie wird dokumentiert und konsequent umgesetzt.

Durch diese Konzeption mit der Verfügbarkeit aller Tumorspezialisten in einer regelmäßigen Konferenz erhält der Patient kurzfristig eine "Second Opinion" und eine aktuelle Empfehlung unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse aus allen beteiligten Fachgebieten.

Ein wichtiges Forschungsthema im Rahmen neoadjuvanter Therapiekonzepte bleibt die Vorhersage des Ansprechens auf Strahlentherapie oder Chemotherapie. Diese sogenannte Response Prediction haben wir daher zu einem unserer zentralen Forschungsthemen gemacht. Dieses wird durch entsprechende Drittmittel (Boll-Stiftung) nachhaltig gefördert. Erste Ergebnisse erlauben die Identifizierung von Patienten mit schlechtem Ansprechen auf Radiochemotherapie beim Ösophaguscarcinom anhand einer Kombination von Biomarkern.



## ENDOKRINE CHIRURGIE

Durch die enge Kooperation mit der Nuklearmedizin und der II. Medizinischen Klinik nimmt die endokrine Chirurgie einen wichtigen Platz im Operationsspektrum der Klinik ein. Sie konzentriert sich im wesentlichen auf Schilddrüse und Nebenschilddrüsen, aber auch auf endokrine Tumoren des Pankreas und der Nebennieren.

Dazu können laparoskopische Verfahren angeboten werden. In den letzten 5 Jahren wurden 569 Eingriffe der Schilddrüse und 74 Operationen wegen Hyperparathyreoidismus ausgeführt.

Die Einführung des intraoperativen Neuromonitoring hat zu einer Erleichterung der intraoperativen Lokalisierung und sicheren Erhaltung des Recurrens-Nerven beigetragen. Dies gilt insbesondere für Rezidiveingriffe und für die Chirurgie des Schilddrüsenkarzinoms.

Die Einführung der intraoperativen Parathormonbestimmung hat die intraoperative Qualitätssicherung der Nebenschilddrüsenchirurgie deutlich erhöht. Gleichzeitig wird dadurch die Invasivität reduziert, da bei Erreichen eines normalen Parathormonwertes die Exploration weiterer Epithelkörperchen eingeschränkt werden kann.

### B-10.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wg. Thoraxtrauma
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC20	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
VC21	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC25	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC55	Allgemein: Minimal-invasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimal-invasive endoskopische Operationen
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC00	Schluckstörungen (Dysphagie)
VC00	Schilddrüsenerkrankungen
VC00	Tumorerkrankungen
VC00	Proktologie
VC00	Speiseröhren-/Magenerkrankungen
VC00	Transplantation



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie
VG01	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG07	Inkontinenzchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH17	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse)
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

## B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie

## B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten

## B-10.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.748  
Teilstationäre Fallzahl: 0  
Anzahl Betten: 72

## B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C15	Speiseröhrenkrebs	174
2	C16	Magenkrebs	103
3	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	85
4	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	69
5	C78	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	65
6	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	56
7	K43	Bauchwandbruch	52
8	K35	Akute Blinddarmentzündung	46
9	K80	Gallensteinleiden	46
10	K40	Leistenbruch	40
11	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	39
12	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	38
13	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	35
14	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	35
15	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	34
16	N18	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	33
17	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	31
18	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	30



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
19	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	27
20	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	26
21	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	23
22	R19	Sonstige Beschwerden, die das Verdauungssystem bzw. den Bauch betreffen	20
23	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	18
24	R13	Schluckstörungen	18
25	J93	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen	17
26	K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	17
27	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	16
28	D13	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems	16
29	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	15
30	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z. B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	15

## B-10.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	391
2	5-469	Sonstige Operation am Darm	290
3	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	150
4	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle	148
5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	138
6	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	120
7	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	119
8	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	119
9	5-501	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber	104
10	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	99
11	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	98
12	5-341	Operativer Einschnitt in das Mittelfell (Mediastinum)	97
13	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	88
14	5-449	Sonstige Operation am Magen	86
15	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	78
16	5-549	Sonstige Bauchoperation	76
17	5-448	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am Magen	74
18	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	69
19	5-426	Entfernung der gesamten Speiseröhre mit Wiederherstellung der Verbindung	68
20	5-322	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge	67



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
21	3-051	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund	61
22	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus	60
23	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	57
24	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	52
25	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	51
26	5-462	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen eines anderen Eingriffes	49
27	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	47
28	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	46
29	3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	46
30	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs	45

## B-10.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Transplantationsambulanz

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116a SGB V

Vorbereitung auf Transplantation, Betreuung während der Wartezeit, Nachsorge nach Transplantation

## B-10.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	58
2	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	8
3	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	≤ 5
4	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nervens	≤ 5
5	5-852	Entfernen von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
6	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	≤ 5
7	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	≤ 5
8	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	≤ 5
9	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤ 5
10	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	≤ 5
11	5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs	≤ 5
12	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-  
und Tumorchirurgie

## **B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## **B-10.11 Apparative Ausstattung**

Keine Angabe

## **B-10.12 Personelle Ausstattung**

### **B-10.12.1 Ärzte**

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22,9
Davon Fachärzte	9,3
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### **Facharztqualifikationen**

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

### **Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF15	Intensivmedizin
ZF26	Medizinische Informatik
ZF34	Proktologie

### **B-10.12.2 Pflegepersonal**

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	25,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	19
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	6,5

### **B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer
SP04	Diätassistenten
SP05	Ergotherapeuten
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP12	Kinästhetikmentoren
SP14	Logopäden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-  
und Tumorchirurgie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeuten
SP25	Sozialarbeiter
SP27	Stomatherapeuten
SP28	Wundmanager



## B-11

### Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie



Univ.-Prof. Dr. med. Jan Brunkwall

#### B-11.1

#### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Jan Brunkwall
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 32498
Telefax:	0221 / 478 - 32499
E-Mail:	<a href="mailto:jan.brunkwall@uk-koeln.de">jan.brunkwall@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.ukk-chirurgie-koeln.de">www.ukk-chirurgie-koeln.de</a>
§-301-Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie (1518)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Das Gefäßzentrum der Universität zu Köln behandelt alle Formen von sowohl arteriellen als auch venösen Leiden.

Besonders wird die endovasculäre und minimal-invasive Versorgung angewandt.

Carotidesobliterationen werden in örtlicher Betäubung durchgeführt. In Fällen, bei denen sich ein Stentverfahren besser eignet, wird dieses eingesetzt.

Alle Arten von thoracalen- und thoraco-abdominellen Aneurysmen werden endovasculär versorgt und wenn die Anatomie es zulässt, auch Bogenaneurysmen. Eine langjährige Erfahrung im thoracalen Bereich besteht seit 1995 und im abdominellen Bereich seit 1993. Das minimal-invasive Verfahren mit Endoprothesen mit Seitenästen und geplanten Seitenlöchern in der Prothese wird bei Bedarf angewandt.



Die arteriellen Verschlusskrankheiten werden je nach Lokalisation entweder mit Ballondilatation und Stent-Verfahren oder mit einem Bypass behandelt. Die beste Methode wird für jeden Patienten genauestens ausgewählt.

Venöse Thrombosen werden in geeigneten Fällen operativ behandelt, sonst mit blutpfropflösenden Medikamenten.

Krampfaderen werden ebenfalls mit minimal-invasiven Techniken inklusive Radiowellen behandelt, um das Gewebe zu schonen.

Ein weiteres Spektrum sind die arterio-venösen Malformationen, die sowohl operativ als auch endovascular versorgt werden können.

### **Carotischirurgie in Lokalanästhesie**

#### **Aorten Chirurgie**

Offene und endovaskuläre Behandlung von Aneurysmen der thorakalen und abdominalen Aorta

#### **Rekonstruktive Aorten Chirurgie bei Occlusionsprozessen**

#### **Bypasschirurgie bei arteriellem Verschlussleiden**

#### **Rekonstruktive Eingriffe bei Erkrankungen der Visceralarterien**

#### **Krampfader-Operationen**

#### **Operationen bei Thrombosen der tiefen Venen**

### **B-11.2**

#### **Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC16	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z. B. Thrombosen, Krampfaderen) und Folgeerkrankungen (z. B. Ulcus cruris / offenes Bein)
VC20	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie

### **B-11.3**

#### **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe

### **B-11.4**

#### **Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe



## B-11.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 976

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 300

## B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Arterienverkalkung	365
2	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	158
3	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	138
4	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen	104
5	I72	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Gefäßes bzw. einer Herzkammer	38
6	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	37
7	I77	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern	15
8	I83	Krampfadern der Beine	12
9	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	11
10	I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	8
11	R02	Absterben von Gewebe meist durch Minderversorgung mit Blut	≤ 5
12	Q25	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern	≤ 5
13	N18	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	≤ 5
14	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	≤ 5
15	C21	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs	≤ 5
16	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	≤ 5
17	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	≤ 5
18	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	≤ 5
19	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	≤ 5
20	I97	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen	≤ 5
21	C78	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	≤ 5
22	I63	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt	≤ 5
23	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	≤ 5
24	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns	≤ 5
25	I89	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch eine Infektion verursacht	≤ 5
26	N28	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters	≤ 5
27	I82	Sonstiger Gefäßverschluss bzw. Bildung von Blutgerinnsel in den Venen	≤ 5
28	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	≤ 5
29	S75	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels	≤ 5
30	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin beh. werden muss - Diabetes Typ-2	≤ 5



## B-11.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	605
2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	450
3	5-395	Operativer Verschluss eines Gefäßdefekts mit einem Haut- oder Kunststofflappen	317
4	3-022	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße	276
5	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	234
6	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	186
7	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	161
8	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	124
9	5-384	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes	116
10	5-38a	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß	97
11	5-386	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Erkrankung der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung	84
12	3-00p	Ultraschall aller äußeren (peripheren) Lymphknotenstationen	67
13	5-388	Operative Naht an Blutgefäßen	64
14	5-864	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins	40
15	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	34
16	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	28
17	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	28
18	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	24
19	5-382	Operative Entfernung von Blutgefäßen mit Verbindung der zwei Enden	19
20	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	14
21	5-383	Operative Entfernung und Ersatz von (Teilen von) Blutgefäßen	12
22	5-390	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen großem und kleinem Kreislauf	10
23	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	10
24	5-389	Sonstiger operativer Verschluss an Blutgefäßen	9
25	5-866	Erneute operative Begutachtung und Behandlung eines Gebietes, an dem ein Köperteil operativ abgetrennt (amputiert) wurde	6
26	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
27	5-902	Freie Hautverpflanzung [Empfängerstelle und Art des Transplantats]	≤ 5
28	5-901	Hautverpflanzung [Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]	≤ 5
29	5-396	Operative Verlagerung bzw. Verpflanzung von Blutgefäßen	≤ 5
30	5-397	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an Blutgefäßen	≤ 5



## B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Für diese Fachabteilung gibt es keine ambulante Behandlungsmöglichkeit.

## B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	9
2	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	6
3	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	≤ 5
4	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	≤ 5
5	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤ 5

## B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-11.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

## B-11.12 Personelle Ausstattung

### B-11.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,8
Davon Fachärzte	7,5
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ07	Gefäßchirurgie

### B-11.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	53
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	52
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2

### B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## B-12

### Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie



Dr. med. Gereon Schiffer

#### B-12.1

#### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Komm. Ltg.	Dr. med. Gereon Schiffer
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4802
Telefax:	0221 / 478 - 4835
E-Mail:	<a href="mailto:gereon.schiffer@uk-koeln.de">gereon.schiffer@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://cms.uk-koeln.de/unfallchirurgie">cms.uk-koeln.de/unfallchirurgie</a>
§-301-Schlüssel:	Unfallchirurgie (1600)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Das Spektrum der Behandlungen in der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie kann wie folgt beschrieben werden:

Behandlung von Unfallverletzungen und Folgen von Unfallschäden, Schwerst- und Mehrfachverletzungen mit Intensivbehandlungsbedürftigkeit, operative und nicht-operative Bruchbehandlung am gesamten Skelett einschließlich Brustkorb, Wirbelsäule, Hüftpfanne und Becken, Weichteilwiederherstellung nach unfallbedingten Defekten, Handchirurgie und Mikrochirurgie, Computer-navigierte Operationen, Arthroskopie (Gelenkspiegelung) aller großen Gelenke einschließlich arthroskopischer Operationen und Bandersatzoperationen

Künstlicher Gelenkersatz, Korrekturingriffe zur Verlängerung, Verkürzung und Achsenänderung an Gliedmaßen, Muskelerersatzoperationen nach Nervenschäden. Knochentumoren und Weichteiltumoren an den Gliedmaßen,



Knochenersatzoperationen nach unfallbedingten und tumorbedingten Knochendefekten, federführendes Management bei polytraumatisierten Patienten, chirurgische Intensivmedizin, Kinderunfallchirurgie, Arbeitsunfälle (berufsgenossenschaftliches Heilverfahren), schwerverletzte Arbeitsunfälle (Verletzungsartenverzeichnis, sog. "§-6-Fälle"), Rehabilitation, Begutachtung

Ein Schwerpunkt unserer Abteilung ist die 3D-navigierte dorso-ventrale Stabilisierung von Wirbelsäulenverletzten, insbesondere der Halswirbelsäule (HWS) und der oberen Brustwirbelsäule (BWS).

Die minimal-invasive operative Therapie von Schlüsselbeinbrüchen wurde in unserer Klinik maßgeblich mitgeprägt.

## B-12.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn- Verletzungen
VC56	Allgemein: Minimal-invasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch rekonstruktive Eingriffe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-12 Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK19	Kindertraumatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren

### B-12.3

#### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen

### B-12.4

#### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-In
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten

### B-12.5

#### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	970
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	36

### B-12.6

#### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	114
2	S52	Knochenbruch des Unterarmes	91
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	90
4	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	82



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-12 Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	63
6	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	52
7	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	35
8	S06	Verletzung des Schädelinneren	25
9	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	24
10	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	23
11	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	20
12	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	19
13	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	14
14	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	12
15	S86	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels	12
16	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	11
17	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	11
18	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	10
19	S30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens	9
20	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	9
21	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	8
22	S80	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels	8
23	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	7
24	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	7
25	S61	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	7
26	M75	Schulterverletzung	7
27	S66	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	7
28	S13	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses	7
29	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	6
30	S27	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustbereich	6

## B-12.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-790	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	166
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden	159
3	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	137
4	5-793	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	137



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-12 Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5	5-794	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	133
6	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	59
7	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	56
8	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	55
9	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	55
10	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	54
11	5-796	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) an kleinen Knochen	47
12	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenerkrankung	45
13	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	38
14	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	37
15	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	34
16	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z. B. mit einer Naht	33
17	5-834	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	33
18	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	32
19	8-200	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	30
20	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	30
21	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	30
22	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	29
23	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	26
24	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	24
25	5-797	Operatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) an Sprungbein bzw. Fersenbein	24
26	5-791	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	24
27	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnensehne	21
28	5-79b	Operatives Einrichten einer Gelenkverrenkung	21
29	5-792	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	20
30	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	20

## B-12.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Unfallchirurgische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V



## B-12.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden	83
2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	8
3	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nervens	≤ 5
4	5-790	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	≤ 5
5	5-844	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk	≤ 5
6	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	≤ 5
7	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	≤ 5
8	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	≤ 5
9	5-047	Nähen einzelner Fasern eines Nervens bzw. Nervengeflechtes, im Rahmen eines anderen Eingriffs	≤ 5
10	8-200	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
11	5-788	Operation an den Fußknochen	≤ 5
12	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	≤ 5
13	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	≤ 5
14	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenerkrankung	≤ 5
15	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
16	5-796	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) an kleinen Knochen	≤ 5
17	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤ 5

## B-12.10

### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Fachabteilung ist sowohl ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung, als auch eine stationäre BG-Zulassung vorhanden.

## B-12.11

### Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA12	Endoskop
AA24	OP-Navigationsgerät
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)
	Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA00	3D-Bildwandler im OP

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.



## B-12.12 Personelle Ausstattung

### B-12.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,9
Davon Fachärzte	6,3
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF	Handchirurgie
ZF	Medizinische Informatik
ZF	Notfallmedizin
ZF	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF	Spezielle Unfallchirurgie
ZF	Sportmedizin

### B-12.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	23
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	19
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	4

### B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister
SP21	Physiotherapeuten
SP28	Wundmanager



## B-13

### Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie



Prof. Dr. med. Ralf-Ingo Ernestus

#### B-13.1

##### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie
Kommissarische Leitung:	Prof. Dr. med. Ralf-Ingo Ernestus
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse:	50937 Köln
Postadresse:	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4560
Telefax:	0221 / 478 - 6257
E-Mail:	<a href="mailto:ralf-ingo.ernestus@uk-koeln.de">ralf-ingo.ernestus@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/neurochirurgie">www.uk-koeln.de/kliniken/neurochirurgie</a>
§-301-Schlüssel:	Neurochirurgie (1700)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

##### Gesamtgebiet der Neurochirurgie

Operativ behandelbare Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks und der Nerven sowie der degenerativen, tumorösen und verletzungsbedingten Veränderungen der Wirbelsäule und des Schädels sowie diagnostische Eingriffe an Muskeln und Nerven

##### Onkologische Neurochirurgie

Tumoren des Gehirns, der Schädelbasis und des Rückenmarks

##### Vaskuläre Neurochirurgie

Gefäßmißbildungen des Zentralnervensystems (in Kooperation mit der Abteilung für Neuroradiologie auch kombiniert endovaskuläre/operative Verfahren)



## Wirbelsäulenchirurgie

Degenerative, traumatische und onkologische Erkrankungen  
(z. T. in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie und Klinik für Unfallchirurgie)

## Therapie von Liquorzirkulationsstörungen

Hydrocephalus und sonstige angeborene und erworbene Fehlbildungen des kranialen und spinalen Liquorsystems (offene, ableitende und endoskopische Verfahren)

## Neurotraumatologie und Neurochirurgische Intensivmedizin

Zwei Intensivstationen (insgesamt 15 Betten) unter neurochirurgischer Leitung

## Pädiatrische Neurochirurgie

Kinderneurochirurgie: Fehlbildungen, Tumoren, Schädeldefektbildungen (in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie)

## Neuropsychologie

Neuropsychologische Diagnostik und Therapieplanung bei Erkrankungen mit Beeinträchtigung komplexer Hirnleistungen

## Neurochirurgische Frührehabilitation

### B-13.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)  Interdisziplinäre Versorgung von Hirntumoren im Rahmen des Zentrums für Neurochirurgie mit der Klinik für Stereotaxie und funktionelle Neurochirurgie sowie in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Neurologie, dem Institut für Neuropathologie, der Abteilung für Neuroradiologie und der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, u. a. in dem regelmäßig durchgeführten neuroonkologischem Tumorboard Operative Versorgung von Hirntumoren unter Einsatz von neurophysiologischem und neuropsychologischem Monitoring, intraoperativem Ultraschall und Neuronavigation
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome)  Interdisziplinäre Versorgung von Hirngefäßerkrankungen mit den Abt. für Neuroradiologie und der Klinik und Poliklinik für Stereotaxie und funktionelle Neurochirurgie
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule  Interdisziplinäre Versorgungen von komplexen degenerativen und traumatischen Schäden der Wirbelsäule und von Tumoren der Wirbelsäule mit der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels  Versorgung von Schädeldefektbildungen in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für zahnärztliche Chirurgie und für Mund-, Kiefer- und plastische Chirurgie
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren  Operative Versorgung von intraspinalen Tumoren unter neurophysiologischem Monitoring
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-13 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn- Verletzungen  Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen auf 2 Intensivstationen (insgesamt 15 Beatmungsbetten) unter neurochirurgischer Leitung in Kooperation mit dem Zentrum für Intensiv- und Notfallmedizin

### B-13.3

#### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik
MP06	Basale Stimulation
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie
MP24	Lymphdrainage
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik

### B-13.4

#### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten

### B-13.5

#### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.737
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	61

### B-13.6

#### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	348
2	M48	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern	179
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	120
4	I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	94
5	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	80
6	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	75
7	G91	Wasserkopf	74



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-13 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	C71	Gehirnkrebs	69
9	M54	Rückenschmerzen	61
10	D33	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor	54
11	I62	Sonstige Blutung innerhalb des Gehirns, nicht durch eine Verletzung bedingt	50
12	C79	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	46
13	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns	43
14	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	29
15	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	27
16	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper	21
17	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	21
18	D43	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	21
19	I63	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt	18
20	G06	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) in Gehirn bzw. Rückenmark	16
21	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	15
22	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist	13
23	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	13
24	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebserkrankung	12
25	G96	Sonstige Krankheit des Gehirns bzw. des Rückenmarks	12
26	D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	11
27	G50	Krankheit des fünften Hirnnervens	10
28	D36	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen	9
29	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	9
30	G97	Krankheit des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen	9

## B-13.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	621
2	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	588
3	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens	482
4	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	463
5	5-021	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den Hirnhäuten	262
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	248
7	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	237
8	5-013	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten	232



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-13 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
9	5-022	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen	208
10	5-015	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe	176
11	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	140
12	8-831	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	134
13	5-030	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	116
14	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	108
15	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	100
16	5-023	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt	96
17	5-012	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen	88
18	5-020	Operativer, wiederherstellender Eingriff bei Defekten des Schädels - Kranioplastik	87
19	5-024	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers	85
20	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	76
21	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	72
22	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	68
23	5-031	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule	48
24	5-036	Operativer, wiederherstellender Eingriff bei Defekten des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute	46
25	8-925	Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems während einer Operation	46
26	5-035	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute	40
27	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	39
28	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	37
29	5-033	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal	36
30	1-20a	Sonstige Untersuchung der Funktion des Nervensystems	36

## B-13.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Abklärung von Operationsindikationen auf dem Gesamtgebiet der Neurochirurgie,  
Poststationäre Verlaufskontrollen

#### Neurochirurgische Rehabilitationsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Nachsorge von Patienten nach Schädel-Hirn-Trauma und nach schweren Hirnblutungen

#### Neuroonkologische Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V



## Sprechstunde für Pädiatrische Neurochirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Behandlung von sämtlichen neurochirurgischen Krankheitsbildern bei Kindern, in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für zahnärztliche Chirurgie und für Mund-, Kiefer und plastische Chirurgie Spezialsprechstunde für Kraniosynostosen (Schädelfehlbildungen)

### B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

### B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

### B-13.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit
AA12	Endoskop
AA19	Kipptisch (z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)
AA20	Laser
AA24	OP-Navigationsgerät
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.

### B-13.12 Personelle Ausstattung

#### B-13.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26,5
Davon Fachärzte	10,9
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ	Anästhesiologie
AQ	Neurochirurgie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-13 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ	Neurologie
AQ	Physikalische und Rehabilitative Medizin

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen

### B-13.12.2

#### Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	111
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	68
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	20,89

### B-13.12.3

#### Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeuten
SP23	Psychologen Psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Klinische Neuropsychologie
SP25	Sozialarbeiter



## B-14 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie



Univ.-Prof. Dr. med. Volker Sturm

### B-14.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Volker Sturm
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 3565
Telefax:	0221 / 478 - 5112
E-Mail:	<a href="mailto:christian.buehrle@uk-koeln.de">christian.buehrle@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/stereotaxie">www.uk-koeln.de/kliniken/stereotaxie</a>
§-301-Schlüssel:	Neurochirurgie (1790)
Art:	Hauptabteilung

#### **Stereotaktische Tiefenhirnstimulation**

M. Parkinson, Angst- und Zwangskrankheiten

#### **Interstitielle Brachytherapie sowie Strahlenchirurgie**

Gehirntumoren

#### **Läsionelle funktionelle Neurochirurgie**

#### **Schmerztherapie**

Medikamentenpumpen, Neurostimulatoren



## B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik
MP06	Basale Stimulation
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie
MP24	Lymphdrainage
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik

## B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten

## B-14.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	688
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	16

## B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z. B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	100
2	C71	Gehirnkrebs	80
3	C79	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	66
4	M54	Rückenschmerzen	50
5	G20	Parkinson-Krankheit	38
6	G25	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung	31
7	D33	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor	29
8	D43	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	29
9	G50	Krankheit des fünften Hirnnervens	25
10	G24	Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie	24
11	R52	Schmerz	22



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-14 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
12	G82	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme	21
13	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	18
14	Q28	Sonstige angeborene Fehlbildung des Kreislaufsystems	16
15	F95	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung	12
16	M89	Sonstige Knochenkrankheit	11
17	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	8
18	G35	Multiple Sklerose	8
19	D44	Tumor von hormonproduzierenden Drüsen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	7
20	G23	Sonstige Krankheit, die mit einem Absterben von Zellen in den Bewegungszentren des Gehirns einhergeht	6
21	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	≤ 5
22	G80	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt	≤ 5
23	B02	Gürtelrose - Herpes zoster	≤ 5
24	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	≤ 5
25	G54	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten	≤ 5
26	C72	Krebs des Rückenmarks, der Hirnnerven bzw. anderer Teile des Gehirns	≤ 5
27	F07	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	≤ 5
28	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	≤ 5
29	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	≤ 5
30	F42	Zwangsstörung	≤ 5

## B-14.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-527	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlentherapie	353
2	8-529	Planung der Strahlentherapie für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	258
3	5-038	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal	236
4	5-028	Eingriff an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten zur Einpflanzung, Erneuerung oder Entfernung von Fremtteilen wie Meßsonden oder Medikamentenpumpen	178
5	5-014	Computergesteuerte Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten unter Röntgenkontrolle	170
6	5-039	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten	133
7	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	108
8	8-523	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlentherapie, z. B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern	108
9	1-511	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten, computergesteuert und unter Röntgenkontrolle (stereotaktisch)	92
10	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	38
11	5-059	Sonstige Operation an Nerven bzw. Nervenknoten	33



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-14 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
12	8-525	Sonstige Strahlentherapie mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes	29
13	5-017	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von Hirnnerven oder Nervenknotten (Ganglien) innerhalb des Schädels	24
14	8-522	Strahlentherapie mit hochenergetischer Strahlung bei bösartigen Tumoren - Hochvoltstrahlentherapie	15
15	8-924	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems	9
16	8-925	Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems während einer Operation	7
17	5-031	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule	6
18	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	≤ 5
19	8-631	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse	≤ 5
20	1-510	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten durch Eröffnung der Schädeldecke	≤ 5
21	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	≤ 5
22	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	≤ 5
23	5-022	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen	≤ 5
24	5-013	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten	≤ 5
25	5-012	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen	≤ 5
26	5-030	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	≤ 5
27	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	≤ 5
28	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
29	8-528	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlentherapie	≤ 5
30	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	≤ 5

## B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Für diese Fachabteilung gibt es keine ambulante Behandlungsmöglichkeit.

## B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-14 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

Nr.	Apparative Ausstattung
AA12	Endoskop
AA19	Kipptisch (z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)
AA20	Laser
AA24	OP-Navigationsgerät
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.

## B-14.12 Personelle Ausstattung

### B-14.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,7
Davon Fachärzte	7
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ01	Anästhesiologie
AQ41	Neurochirurgie
AQ42	Neurologie

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen

### B-14.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	28
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	26
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2

### B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## B-15 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie



Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers

### B-15.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 32508
Telefax:	0221 / 478 - 32509
E-Mail:	<a href="mailto:thorsten.wahlers@uk-koeln.de">thorsten.wahlers@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/hutc">www.uk-koeln.de/kliniken/hutc</a>
§-301-Schlüssel:	Herzchirurgie (2100)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Die Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie vertritt das Fachgebiet Herzchirurgie mit dem Schwerpunkt Thoraxchirurgie und die fachspezifische, herzchirurgische Intensivmedizin.

Die Klinik verfügt über 46 Normalpflegebetten und eine fachspezifische Intensivpflegestation mit insgesamt 13 Intensivpflege- und Beatmungsplätzen. 2 Betten sind speziell für postoperative Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern eingerichtet, integriert ist eine 2-Betten-Intensivpflegeeinheit für Herztransplantations-Patienten.

Insgesamt werden jährlich über 2.800 Operationen durchgeführt, davon etwa 1.600 mit Hilfe der Herz-Lungen-Maschine. Die Klinik verfügt über zwei Laboreinrichtungen im Operationsbereich und im intensivmedizinischen Bereich.

Des Weiteren wurde ein Homograft-Labor eingerichtet. Die kryokonservierten Homografts werden in der Kinderherz- und Erwachsenenherzchirurgie eingesetzt.



Daneben werden in Kooperation mit Prof. Dr. Jürgen Fischer, Leiter der Experimentellen Medizin, in den-+ Operationssälen der Experimentellen Medizin Großtierversuche von unseren Operateuren durchgeführt. Seit 2006 besteht zusätzlich unser Labor zur Stammzellforschung unter der Leitung von Dr. Choi.

## B-15.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC01	Herzchirurgie: Koronarchirurgie (Bypasschirurgie)
VC02	Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikeldruptur
VC03	Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie (Klappenkorrektur, Klappenersatz)
VC04	Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatortingriffe
VC07	Herzchirurgie: Herztransplantation
VC08	Herzchirurgie: Lungenembolektomie
VC09	Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen
VC10	Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard (z. B. bei Panzerherz)
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC12	Thoraxchirurgie: Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wg. Thoraxtrauma
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC16	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC57	Allgemein: Plastisch rekonstruktive Eingriffe

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie



## B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang

## B-15.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.732

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 69

## B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens	650
2	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	249
3	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	231
4	I21	Akuter Herzinfarkt	170
5	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	87
6	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	72
7	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	49
8	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	46
9	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	25
10	I33	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen	18
11	I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock	11
12	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	10
13	D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	10
14	I47	Anfallsweise auftretendes Herzasen	9
15	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen	9
16	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	7
17	D15	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe des Brustkorbs	6
18	I30	Akute Entzündung des Herzbeutels - Perikarditis	≤ 5
19	J90	Erguss zwischen Lunge und Rippen	≤ 5
20	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-15 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
21	I06	Krankheit der Aortenklappe als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken	≤ 5
22	I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	≤ 5
23	I05	Krankheit der linken Vorhofklappe als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken	≤ 5
24	E32	Krankheit der Thymusdrüse	≤ 5
25	J93	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen	≤ 5
26	C78	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	≤ 5
27	C79	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	≤ 5
28	J84	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge	≤ 5
29	I31	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)	≤ 5
30	Z48	Sonstige Nachbehandlung nach operativem Eingriff	≤ 5

Die Zahlen sind den entlassenden Abteilungen zugeordnet, wodurch vor allem die Leistungszahlen der Kinderherzchirurgie deutlich von den Operationszahlen abweichen.

## B-15.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-361	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen	2.131
2	5-351	Ersatz von Herzklappen durch eine künstliche Herzklappe	429
3	8-851	Operation mit Einsatz einer Herz-Lungen-Maschine	291
4	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	246
5	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	235
6	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)	193
7	8-839	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)	181
8	5-379	Sonstige Operation an Herz bzw. Herzbeutel (Perikard)	149
9	5-353	Operation zur Funktionsverbesserung undichter Herzklappen - Valvuloplastik	139
10	5-354	Sonstige Operation an Herzklappen	118
11	5-362	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes bei verengten Herzkranzgefäßen mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)	99
12	5-371	Operative Beseitigung des erregungsleitenden Gewebes im Herzen bei schnellem und unregelmäßigem Herzschlag	81
13	5-356	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Herzscheidewand (bei angeborenen Herzfehlern)	65
14	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	62
15	5-341	Operativer Einschnitt in das Mittelfell (Mediastinum)	56
16	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	49
17	5-359	Sonstige Operation am Herzen bei angeborenen Tumoren bzw. Fehlbildungen	41
18	5-373	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Herzens	37



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-15 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
19	8-852	Behandlung mit einer Herz-Lungen-Maschine zur Anreicherung von Sauerstoff im Blut außerhalb des Körpers - ECMO bzw. prä-ECMO-Therapie	36
20	5-363	Sonstige Operation zur Verbesserung der Herzdurchblutung	35
21	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	33
22	5-370	Operative Eröffnung des Herzbeutels (Perikard) bzw. des Herzens	31
23	5-346	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Brustwand	29
24	5-349	Sonstige Operation am Brustkorb	29
25	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern	23
26	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	23
27	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	23
28	5-357	Operation bei angeborenen Tumoren bzw. Fehlbildungen des Blutgefäßsystems	21
29	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	20
30	5-384	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes	19

## B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

### Herz- und Lungentransplantationsambulanz

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

### Schrittmacherambulanz

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

## B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-15.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
AA12	Endoskop
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z. B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-15 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Nr.	Apparative Ausstattung
	Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung (z. B. ECMO/ECLA)
	Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA17	Herzlungenmaschine
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)
	Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.

## B-15.12 Personelle Ausstattung

### B-15.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	35
Davon Fachärzte	16
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ08	Herzchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF15	Intensivmedizin

Zertifikat "Chirurgie angeborener Herzfehler"  
der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)

Zertifikat "Transplantationschirurgie der thorakalen Organe"  
der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)

### B-15.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	86,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	80
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	12,5

### B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## B-16 Klinik und Poliklinik für Urologie



Univ.-Prof. Dr. med. Udo Engelmann

### B-16.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Urologie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Udo Engelmann
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4242
Telefax:	0221 / 478 - 5198
E-Mail:	<a href="mailto:u-h.engelmann@uni-koeln.de">u-h.engelmann@uni-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/urologie">www.uk-koeln.de/kliniken/urologie</a>
§-301-Schlüssel:	Urologie (2200)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Die Urologische Klinik und Poliklinik der Uniklinik Köln hält alle modernen Methoden der Urologie einschließlich Green Light Laser Verfahren, endourologischer Eingriffe und ESWL vor. Die Klinik bildet Schwerpunkte in den Bereichen:

- Allgemeine Urologie
- Uro-Andrologie/Sexualität
- Kinderurologie
- Urologie der Frau/Neurourologie
- Uro-Onkologie
- Mikro-Chirurgie
- Plastisch-rekonstruktive geschlechtsangleichende Operationen



Für all diese Bereiche werden in der Urologischen Poliklinik Spezialsprechstunden angeboten, darüber hinaus gibt es spezielle Sprechstunden für türkisch/russisch/arabisch sprechende Patienten in deren Muttersprache.

In der Lehre nimmt die Urologische Klinik an den modernen Studienkonzepten teil, in der Forschung gehört die Klinik zum ersten Viertel der deutschen Universitätskliniken, gemessen an Publikationsparametern.

## B-16.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU09	Neuro-Urologie
VU10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimal-invasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde
VU00	Andrologie
VU00	Sexualmedizin
VU00	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie

## B-16.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-16.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-16.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.917
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	40



## B-16.6

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C61	Prostatakrebs	299
2	C67	Harnblasenkrebs	248
3	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	226
4	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	91
5	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	84
6	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	73
7	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	65
8	C62	Hodenkrebs	63
9	N35	Verengung der Harnröhre	50
10	D41	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	49
11	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Metastase einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten	47
12	N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen	33
13	C79	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	32
14	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	29
15	N30	Entzündung der Harnblase	28
16	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase	27
17	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	26
18	N48	Sonstige Krankheit des Penis	25
19	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	22
20	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	18
21	C65	Nierenbeckenkrebs	17
22	C68	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Harnorgane	15
23	N31	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung	12
24	D40	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	12
25	N46	Unfruchtbarkeit beim Mann	12
26	N12	Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen, die nicht als akut oder anhaltend bezeichnet ist	11
27	K40	Leistenbruch	11
28	I86	Sonstige Krampfadern	11
29	F64	Störung der Geschlechtsidentität	11
30	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	11



## B-16.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-00b	Ultraschall der Niere und der Harnwege	1.123
2	1-334	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung	750
3	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	636
4	3-05c	Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane mit Zugang über Harnröhre oder After	572
5	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	478
6	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	283
7	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	255
8	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)	234
9	5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten	163
10	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	160
11	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	133
12	8-541	Einträufeln von Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	121
13	3-00d	Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane	107
14	5-550	Nierenspiegelung und operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung und Erweiterung des Nierenbeckens	97
15	5-554	Operative Entfernung der Niere	82
16	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	68
17	8-121	Darmspülung	66
18	8-133	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke	63
19	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	58
20	1-460	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre	55
21	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	53
22	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	41
23	5-576	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie	41
24	1-465	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	40
25	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	37
26	5-590	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe aus dem Raum hinter dem Bauchfell (Retroperitoneum)	37
27	5-469	Sonstige Operation am Darm	36
28	5-569	Sonstige Operation am Harnleiter	35
29	8-138	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke	34
30	5-602	Operative Zerstörung von Gewebe der Prostata über den Mastdarm oder über die Haut, z. B. durch Ultraschall	33



## B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Urologische Poliklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Spezialambulanzen: Andrologie und Sexualmedizin, Kinderurologie, Urologie der Frau/Neurourologie, Uro-Onkologie, Spezialambulanz für russisch sprechende Patienten, Spezialambulanz für türkisch sprechende Patienten

## B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	77
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene (Katheter)	72
3	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	51
4	5-630	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	≤ 5
5	5-636	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann	≤ 5
6	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	≤ 5

Phimose

Vasektomie

ESWL (Extrakorporale Stoßwellen-Lithotripsie)

Varikozele

U-Cyst (Blasenspiegelung)

TRUS (Transrektaler Ultraschall)

Sonographien

## B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA06	Brachytherapiegerät
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit
AA12	Endoskop
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät
AA20	Laser
AA21	Lithotripter (ESWL)
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-16 Klinik und Poliklinik für Urologie

Nr.	Apparative Ausstattung
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung

## B-16.12 Personelle Ausstattung

### B-16.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärzte	6
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ60	Urologie

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF04	Andrologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

### B-16.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	54,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	50,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	4

### B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeuten
SP27	Stomatherapeuten
SP28	Wundmanager



## B-17

### Klinik und Poliklinik für Orthopädie



Univ.-Prof. Dr. med. Peer Eysel

#### B-17.1

##### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Orthopädie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Peer Eysel
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4601
Telefax:	0221 / 478 - 7045
E-Mail:	<a href="mailto:peer.eysel@uk-koeln.de">peer.eysel@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/orthopaedie">www.uk-koeln.de/kliniken/orthopaedie</a>
§-301-Schlüssel:	Orthopädie (2300)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

##### Wirbelsäulenchirurgie

HWS/BWS/LWS - gesamtes Spektrum mit dorsoventralen Eingriffen, Navigation/  
Mikrochirurgie/Endoskopie, Skoliose-Chirurgie

##### Endoprothetik/Revisionsendoprothetik/Minimal-invasive Endoprothetik

Hüft-, Knie-, Schultergelenk-Endoprothetik

##### Kinderorthopädie

Hüftdysplasie, Klumpfuß

##### Computernavigierte Operationen



## Arthroskopie

Gelenkspiegelung von Kniegelenk, Schultergelenk, Sprunggelenk, inkl. arthroskopischer Eingriffe

## Korrekturingriffe zur Verlängerung bzw. Verkürzung bzw. Achsenänderung an Gliedmaßen

## Operation von Knochentumoren und Weichteiltumoren, rekonstruktive Tumor-Orthopädie

(Tumororthopädie: Interdisziplinäres Tumorzentrum)

## Minimal-invasive Bandscheibenoperationen

## Instabilität der Wirbelsäule

Durchführung von dorsoventralen Versteifungsoperationen

## Rheuma-Orthopädie

### B-17.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VS00	Sozialpädiatrisches Zentrum



## B-17.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie
MP24	Lymphdrainage
MP29	Osteopathie / Chiropraktik
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP00	Maßnahmen

In Zusammenarbeit mit Fa. Rahm, Troisdorf, Maßnahmen noch während des stationären Aufenthalts üblich zur möglichst schnellen Bereitstellung orthopädischer Hilfen

## B-17.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-In
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Friseursalon
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote

## B-17.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.889
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	68

## B-17.6

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M54	Rückenschmerzen	267
2	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	190
3	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	140
4	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	126



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	M48	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern	109
6	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	99
7	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	60
8	Q66	Angeborene Fehlbildung der Füße	56
9	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	55
10	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	36
11	C79	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	33
12	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist	33
13	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	32
14	M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	31
15	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	29
16	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	29
17	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	28
18	M93	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit	26
19	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	25
20	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	23
21	M75	Schulterverletzung	23
22	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	23
23	M25	Sonstige Gelenkrankheit	22
24	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	21
25	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	19
26	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	19
27	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper	18
28	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	17
29	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	17
30	M40	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels	17

## B-17.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-910	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	959
2	3-00g	Ultraschall der Hüftgelenke beim Säugling	663
3	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	311
4	8-917	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	252
5	8-914	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	251
6	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	246
7	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	223



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-17 Klinik und Poliklinik für Orthopädie

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens	222
9	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	208
10	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	194
11	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	146
12	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	145
13	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	129
14	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	96
15	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden	95
16	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	95
17	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	94
18	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	79
19	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	68
20	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	64
21	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	59
22	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	55
23	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	55
24	1-503	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen durch operativen Einschnitt	51
25	5-031	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule	48
26	8-915	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb des Gehirn und des Rückenmarks	47
27	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	40
28	5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	38
29	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	36
30	5-788	Operation an den Fußknochen	33

## B-17.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Poliklinik für Allgemeine Orthopädie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Spezialprechstunden für Kinder-Orthopädie, Skoliose, orthopädische Onkologie und operative Rheumatologie

#### Notfallambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V



## Privatambulanz

Privatambulanz

### B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

### B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

### B-17.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA04	Bewegungsanalysesystem
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit
AA12	Endoskop
AA24	OP-Navigationsgerät
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.

### B-17.12 Personelle Ausstattung

#### B-17.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18
Davon Fachärzte	7
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

#### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF02	Akupunktur
ZF12	Handchirurgie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-17 Klinik und Poliklinik für Orthopädie

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF19	Kinder-Orthopädie
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF36	Psychotherapie
ZF37	Rehabilitationswesen
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF44	Sportmedizin

## B-17.12.2

### Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	42
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	38
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	4

## B-17.12.3

### Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer
SP04	Diätassistenten
SP05	Ergotherapeuten
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister
SP18	Orthopädietechniker
SP21	Physiotherapeuten
SP23	Psychologen
SP25	Sozialarbeiter
SP28	Wundmanager



## B-18

### Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Univ.-Prof. Dr. med. Peter Mallmann

#### B-18.1

#### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Peter Mallmann
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4940
Telefax:	0221 / 478 - 4929
E-Mail:	<a href="mailto:peter.mallmann@uk-koeln.de">peter.mallmann@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://uni-frauenklinik.de">uni-frauenklinik.de</a>
§-301-Schlüssel:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

#### Geburtshilfe

Betreuung von Risikoschwangerschaften, Perinatalzentrum, Neonatologisches Zentrum, Pränataldiagnostik, Fetalmedizin

#### Pränataldiagnostik

Intrauterine Therapie, Perinatalzentrum, Betreuung von Risikoschwangerschaften

#### Reproduktionsmedizin

IVF und ICSI-Zentrum, Kryokonservierung von Spermien, Eizellen, Vorkernstadien und Eierstockgewebe



## **Gynäkologische Endokrinologie**

Haut- und Haarsprechstunde, Menopausensprechstunde, Blutungsstörungen

## **Gynäkologische Onkologie**

Schwerpunkt Endometrium-, Zervix- und Ovarialkarzinome. Ambulante Chemotherapie, Immuntherapie

## **Minimal invasive Chirurgie**

Laparoskopische Hysterektomie, Myomenukleationen, Lymphonodektomien, hysteroskopische Operationen

## **Beckenboden-Zentrum**

Urodynamischer Messplatz, alle Verfahren der konservativen und operativen Therapie

Schwerpunkt: Rezidivoperationen unter Verwendung von Mesh-Implantaten

## **Brustzentrum**

Operative und medikamentöse Therapie des Mammakarzinoms und seiner Vorstufen, wiederherstellende und kosmetische Chirurgie (Reduktions- und Augmentationsoperationen, formverändernde Operationen)

### **B-18.2**

#### **Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie
VG01	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde



## B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP02	Akupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP19	Geburtsvorbereitungskurse
MP24	Lymphdrainage
MP28	Naturheilverfahren
MP36	Säuglingspflegekurse
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen
MP43	Stillberatung
MP46	Traditionelle chinesische Medizin

## B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-In
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten

## B-18.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4.539
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	76

## B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C50	Brustkrebs	714
2	Z38	Neugeborene	631
3	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	322
4	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	189
5	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	188
6	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	171
7	C56	Eierstockkrebs	133
8	O42	Vorzeitiger Blasensprung	121
9	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	112



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-18 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	96
11	O80	Normale Geburt eines Kindes	66
12	C53	Gebärmutterhalskrebs	56
13	O70	Dammriss während der Geburt	54
14	D05	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse	54
15	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	49
16	O04	Abtreibung	46
17	O24	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft	44
18	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	43
19	O41	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute	42
20	R92	Ungewöhnlicher Befund bei bildgebenden Untersuchungen (z. B. Röntgen) der Brustdrüse	42
21	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	39
22	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z. B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	39
23	O82	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt	37
24	O03	Spontane Fehlgeburt	37
25	O62	Ungewöhnliche Wehentätigkeit	37
26	C54	Gebärmutterkrebs	32
27	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	31
28	O02	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt	29
29	D27	Gutartiger Eierstocktumor	28
30	O35	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung oder Schädigung des ungeborenen Kindes	26

## B-18.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	1.236
2	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	613
3	5-885	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzung (Transplantation)	518
4	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	431
5	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	351
6	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	315
7	5-758	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	203
8	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	201



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-18 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
9	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen	197
10	5-886	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an der Brustdrüse	176
11	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	160
12	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	148
13	5-871	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten	128
14	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	120
15	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	117
16	5-889	Sonstige Operation an der Brustdrüse	109
17	5-872	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten	97
18	5-682	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	96
19	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	89
20	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	87
21	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	86
22	5-884	Operative Brustverkleinerung	85
23	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	76
24	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	71
25	5-402	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbständiger Eingriff]	71
26	5-873	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten	70
27	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	63
28	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	61
29	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	59
30	5-469	Sonstige Operation am Darm	56

## B-18.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Spezialsprechstunde für Dysplasie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

#### Spezialsprechstunde für HIV

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

#### Spezialsprechstunden für Kinder- und Jugendgynäkologie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

#### Menopausensprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

#### Inkontinenzsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-18 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## Kinderwunschsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

## Ambulante Chemotherapie von Mamma- und Genitalkarzinomen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

## Ambulante Operationen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

### B-18.9

#### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	560
2	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	217
3	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	138
4	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	73
5	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	71
6	1-852	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese	58
7	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	53
8	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	52
9	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	46
10	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	36
11	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	16
12	5-882	Operation an der Brustwarze	13
13	1-473	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der schwangeren Gebärmutter ohne operativen Einschnitt mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	10
14	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	7
15	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	≤ 5
16	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	≤ 5
17	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	≤ 5
18	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	≤ 5
19	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	≤ 5

### B-18.10

#### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.



## B-18.11

### Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA12	Endoskop
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.

## B-18.12

### Personelle Ausstattung

#### B-18.12.1

#### Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	34,5
Davon Fachärzte	22
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologische und Reproduktionsmedizin
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

#### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF02	Akupunktur
ZF10	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF33	Plastische Operationen

#### B-18.12.2

#### Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	59
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	57
davon 19 Hebammen	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2



## B-18.12.3 **Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP03	Beleghebammen/-entbindungspfleger
SP04	Diätassistenten
SP07	Hebammen / Entbindungspfleger
SP21	Physiotherapeuten
SP23	Psychologen
SP25	Sozialarbeiter
SP27	Stomatherapeuten
SP28	Wundmanager



## B-19

### Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie



Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. K. B. Hüttenbrink

## B-19.1

### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. K. B. Hüttenbrink
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4750
Telefax:	0221 / 478 - 4793
E-Mail:	<a href="mailto:huettenbrink.k-b@uni-koeln.de">huettenbrink.k-b@uni-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/hno">www.uk-koeln.de/kliniken/hno</a>
§-301-Schlüssel:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

### Spezielle HNO-Chirurgie

### Laterobasischirurgie

### NNH-Chirurgie (Nasennebenhöhlen)

### Speicheldrüsenchirurgie

### Diagnostik und Therapie von Riech- und Schmeckstörungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-19 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

## Onkologie

Insbesondere interdisziplinäre onkologische Therapie in Verbindung mit der Strahlentherapie und der medizinischen Onkologie. Interdisziplinäre Tumorchirurgie mit allen anderen operativen Fächern, Cochlear Implantationen bei Ertaubten

## Otochirurgie

### Cochlear Implantationen

### Phonochirurgie

### Mimische Rehabilitation, ggf. mit Fazialchirurgie

## B-19.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)
VH05	Ohr: Cochlear Implantation
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik und -therapie
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH11	Nase: Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
VH12	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH17	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
VH23	Allgemein: Spezialsprechstunde

## B-19.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine Angabe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-19 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

## B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-19.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.184

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 40

## B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	176
2	J32	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung	151
3	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	147
4	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	136
5	H71	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom	132
6	C32	Kehlkopfkrebs	92
7	H90	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls	85
8	H91	Sonstiger Hörverlust	58
9	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	54
10	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	44
11	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) um die Mandeln	40
12	D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. des Atmungssystems	38
13	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	37
14	C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	34
15	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	33
16	C01	Krebs des Zungengrundes	32
17	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	32
18	R04	Blutung aus den Atemwegen	30
19	C09	Krebs der Gaumenmandel	29
20	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	29
21	H80	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose	28
22	J33	Nasenpolyp	26
23	H72	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist	24
24	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Metastase einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten	24
25	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	23
26	J95	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen	23
27	H74	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes	23
28	C44	Sonstiger Hautkrebs	22



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-19 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
29	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	21
30	G51	Krankheit des Gesichtsnervens	19

## B-19.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	1.040
2	5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	245
3	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	231
4	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	228
5	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	214
6	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	200
7	5-262	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	198
8	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellender Eingriff an den Gehörknöchelchen	178
9	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	138
10	5-312	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges	129
11	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	123
12	1-245	Messung der Nasendurchgängigkeit	117
13	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	111
14	1-247	Messung des Geruchs- bzw. Geschmackssinns	101
15	5-209	Sonstige Operation am Mittel- bzw. Innenohr	98
16	5-189	Sonstige Operation am äußeren Ohr	84
17	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	77
18	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	76
19	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	72
20	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	68
21	5-221	Operation an der Kieferhöhle	66
22	1-611	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung	64
23	5-316	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Luftröhre	61
24	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	58
25	5-852	Entfernen von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	53
26	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	52
27	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	52
28	5-185	Operative Formung bzw. wiederherstellender Eingriff am äußeren Gehörgang	52
29	1-422	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Rachen ohne operativen Einschnitt	49
30	5-229	Sonstige Operation an den Nasennebenhöhlen	46



## B-19.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Spezialambulanz für Stimmstörungen

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116a SGB V

Terminvergabe/Kontakt: Tel. (0221) 478 -6146/-4766, Überweisung durch niedergelassenen HNO-Facharzt, Kinderarzt oder Phoniater mit Überweisungsschein, Leitung: Frau Dr. Lang-Roth - Stimmstörungen (Veränderung Stimmklang, stimmliche Leistungsfähigkeit, Missempfindungen) betreffen Sprech- und/oder Singstimme. Die Ursachen können organisch, funktionell oder psychogen sein. Vor der Therapie steht die ausführliche Diagnostik. Diese umfasst die ausführliche krankheitsbezogenen und psychosoziale Anamneseerhebung, eine fundierte Stimmanalyse mit Darstellung des Stimmfeldes sowie videostroboskopische, ggf. auch fiberendoskopische Kehlkopfuntersuchungen. Weiterhin kommen Elektrolottographie und Kehlkopf-EMG zum Einsatz. Diese Spezialsprechstunde kann auch als Beratungsstelle für Personen, die beruflich eine gesunde und leistungsstarke Stimme brauchen, in Anspruch genommen werden.

#### Spezialambulanz für Schluckstörungen

Vertrag zwischen Kliniken und Kostenträgern

Terminvergabe/Kontakt: Tel. (0221) 478-61467-4766; Überweisung durch niedergelassenen HNO-Facharzt, Kinderarzt, Phoniater oder Neurologen mit Überweisungsschein; Leitung: Frau Dr. Lang-Roth - Ein gesunder Schluckakt ist lebensnotwendig. Ein gestörter Schluckakt kann vielfältige Ursachen haben und lebensbedrohlich sein. In unserer Sprechstunde wird nach einem ausführlichem Gespräch und Durchsicht aller Vorbefunde die gezielte Diagnostik mittels flexibler Videoendoskopie durchgeführt. Dazu gehört häufig auch die Videokinematographie, die in der Radiologie durchgeführt wird. Hierbei werden insbesondere Fragen nach einem Verschlucken (Aspiration) geklärt. Bei komplexeren Krankheitsbildern gibt es die Möglichkeit den Fall in der interdisziplinären Dysphagie-Arbeitsgruppe zu diskutieren. Ziel ist es dem Patienten eine umfassende Beratung und Therapieempfehlung mit auf den Weg zu geben.

#### Spezialambulanz für Botulinumtoxin(BTX)-Behandlungen und Elektromyographie (EMG)

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Terminvergabe/Kontakt: Tel. (0221) 478-4755; [eva.fischer@uni-koeln.de](mailto:eva.fischer@uni-koeln.de), Überweisung durch HNO-Arzt oder Hausarzt mit Poliklinikberechtigungsschein, Leitung: Frau E. Fischer - Zur prognostischen Einschätzung einer kompletten peripheren Facialisparesie oder eines Stimmlippenstillstands kann das EMG diagnostisch sehr wertvoll sein. Am Kehlkopf wird es nicht nur diagnostisch benötigt, sondern auch bei der Behandlung der spasmodischen Dysphonie. Dabei wird elektromyographisch gesteuert BTX direkt in den Stimmlippenmuskel injiziert. Andere Indikationen, die mit BTX behandelt werden können sind z. B. übermäßiger Speichelfluss bei Kindern und Erwachsenen, die eine schwere Schluckstörung zeigen, Kauschwitzen nach Ohrspeicheldrüsen-Operationen, Defektheilungen nach schwerer Gesichtsnervenlähmung, Hemispasmus facialis oder Blepharospasmus sowie andere fokale Dystonien.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-19 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

## **Cochlear Implant Centrum Köln mit Spezialsprechstunde für implantierbare Hörhilfen**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Terminvergabe/Kontakt: Tel.: 0221-47887755 Fax: -87759; audiologische Leitung: Prof. Dr. rer. nat. M. Walger, Prof. Dr. phil. Dipl. Ing. H. von Wedel; ärztl. Leitung: Frau Dr. R. Lang-Roth - Durch das CI kann bei Patienten mit hochgradig, an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit eine Hörfähigkeit wiederhergestellt werden. Das System ist sowohl bei früh ertaubten Säuglingen als auch spät ertaubten Erwachsenen einsetzbar, die trotz optimaler Hörgeräteversorgung kein ausreichendes Sprachverstehen haben. Wir bieten in einem interdisziplinären Team alle Leistungen im Bereich der präoperativen Diagnostik und Beratung als Voraussetzung zur Implantation an. Bei besonderen Schwerhörigkeitsformen, wie z. B. hochgradigen kombinierten Formen, kann auch der Einsatz implantierbarer Hörgeräte indiziert sein. Auch hier bieten wir ein umfassendes Versorgungskonzept.

## **Spezialambulanz für kindliche Hörstörungen, Sprach- und Sprechstörungen**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Terminvergabe/Kontakt: Tel.: 0221-4784788, Fax: -3612 (Überweisung durch Haus-, Kinder- und HNO-Ärzte, Art des Überweisungsscheins bitte anfragen), Leitung: Frau Dr. R. Lang-Roth, Prof. Dr. rer. nat. M. Walger, Prof. Dr. phil. Dipl. Ing. H. von Wedel - Nur frühzeitige Diagnose, Therapie und Rehabilitation kindlicher Hör-, Sprach- und Sprechstörungen kann eine altersgemäße Entwicklung ermöglichen. Die Spezialambulanz bietet die umfassende subjektive und objektive phoniatisch-päaudiologische Differentialdiagnostik an, die alle modernen Hörprüfverfahren beinhaltet (Neugeborenen-Hörscreening, OAE, BERA, CERA...). Es werden moderne Hörsysteme angepasst (Hörgeräte, Cochlear-Implantate). Es werden alle kindlichen Sprach- und Sprechstörungen diagnostiziert. Für entwicklungsauffällige Kinder wird ein Therapiekonzept zusammengestellt und Kontrollen angeboten.

## **Nachsorge im Cochlear Implant Centrum**

Vertrag zwischen Kliniken und Kostenträgern

Terminvergabe/Sekretariat: Tel: 0221/ 47887755, Fax: -87759, Pädagogische Leiterin: Frau B. Streicher, Techn. Betreuung, Anpassung: Dipl. Ing. (FH) D. Fürstenberg - Nach der CI-Versorgung benötigen die Patienten eine gezielte Nachsorge, die die technische sowie pädagogisch therapeutische Behandlung umfasst. Inhalte der Nachsorge sind die engmaschige Anpassung des Sprachprozessors, die auditiv-verbale Förderung zur Ausbildung des auditiven Gedächtnisses mit dem Ziel, den Spracherwerb anzuregen, videogeleitete Eltern-Kind-Beratung in Bezug auf die Interaktion, Beratung im Hinblick auf alternative Kommunikationsmodalitäten sowie hörgeschädigtenspezifische, sprachtherapeutisch/logopädische Entwicklungsdiagnostik und Evaluation. Die erwachsenen Patienten erhalten neben der technischen Betreuung ebenfalls ein gezieltes Hörtraining.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-19 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

## B-19.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	238
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	211
3	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	81
4	5-184	Operative Korrektur absteher Ohren	17
5	5-216	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch	13
6	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	8
7	5-260	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z. B. zur Entfernung eines Speichelsteines	6
8	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	≤ 5
9	5-902	Freie Hautverpflanzung [Empfängerstelle und Art des Transplantats]	≤ 5
10	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	≤ 5
11	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	≤ 5
12	5-770	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	≤ 5
13	5-231	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens	≤ 5
14	5-202	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr	≤ 5
15	5-211	Operativer Einschnitt in die Nase	≤ 5
16	5-250	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge	≤ 5
17	5-259	Sonstige Operation an der Zunge	≤ 5

## B-19.10

### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-19.11

### Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit
AA12	Endoskop
AA20	Laser
AA24	OP-Navigationsgerät
AA28	Schlaflabor
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA00	Objektives Olfaktometer



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-19 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

## B-19.12 Personelle Ausstattung

### B-19.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22,1
Davon Fachärzte	10
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
AQ19	Sprach-, Stimm und kindliche Hörstörungen

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF03	Allergologie
ZF26	Medizinische Informatik
ZF33	Plastische Operationen
ZF00	Spezielle HNO-Chirurgie

### B-19.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	35,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	33,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3

### B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## B-20

### Zentrum für Augenheilkunde - Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik



Univ.-Prof. Dr. med. Günter K. Krieglstein

## B-20.1

### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Zentrum für Augenheilkunde - Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Günter K. Krieglstein
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4300
Telefax:	0221 / 478 - 5094
E-Mail:	<a href="mailto:guenter.krieglstein@uk-koeln.de">guenter.krieglstein@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/augenklinik">www.uk-koeln.de/kliniken/augenklinik</a>
§-301-Schlüssel:	Augenheilkunde (2700)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

### Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Univ.-Prof. Dr. med. Günter K. Krieglstein

Telefon 0221 / 478 - 4311

Telefax 0221 / 478 - 6455

### Abteilung für Netzhaut- und Glaskörperchirurgie

Univ.-Prof. Dr. med. B. Kirchhof

Telefon 0221 / 478 - 4105

Telefax 0221 / 478 - 5922

[bekirchhof@googlemail.com](mailto:bekirchhof@googlemail.com)



## Abteilung für Schielbehandlung und Neuroophthalmologie

Univ.-Prof. Dr. med. W. Konen

Telefon 0221 / 478 - 4330

Telefax 0221 / 478 - 3553

wwk@uni-koeln.de

Der besondere Schwerpunkt des Zentrums für Augenheilkunde und seiner drei Abteilungen liegt in der Versorgung von ambulanten und stationären Patienten. Wie auf der Website ([www.uk-koeln.de/kliniken/augenlinik](http://www.uk-koeln.de/kliniken/augenlinik)) dargestellt, deckt das Zentrum für Augenheilkunde das gesamte Spektrum der Augenheilkunde ab.

Die Klinik hat ein deutlich überregionales Einzugsgebiet, das weit über NRW hinausgeht. Die Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums steht zur Versorgung von ophthalmologischen Notfällen zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung.

In der Abteilung für allgemeine Ophthalmologie liegt der Schwerpunkt auf der Behandlung des grauen Stars einschließlich aller Arten von Kunstlinsenimplantation, der Operation und medikamentösen Behandlung von komplizierten Erkrankungen der Hornhaut und der Durchführung und Nachsorge von Hornhauttransplantationen. Glaukomerkrankungen in allen Formen sind ein besonderer Schwerpunkt des Zentrums. Es stehen alle invasiven und Laser-unterstützten Operationstechniken für das Glaukom zur Verfügung.

Im Zentrum für Augenheilkunde versorgt die Abteilung für Netzhauterkrankungen und Glaskörperchirurgie alle Erkrankungsformen der diabetischen Netzhauterkrankungen und bietet Laserbehandlungen und anatomieerhaltende Netzhautchirurgie an. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die medikamentöse und chirurgische Behandlung der altersabhängigen Makuladegeneration in Diagnostik und Therapie dar. Die medikamentöse und chirurgische Behandlung von Bindehauterkrankungen und sekundären und primären Endophthalmitiden, sowie die Behandlung und Diagnostik von Dystrophien und Tumoren der Netzhaut und ihrer Adnexen werden durchgeführt.

Im Zentrum für Augenheilkunde werden in der Abteilung für Schielbehandlung und Neuroophthalmologie und okkuläre Motilitätsstörungen alle Formen des frühkindlichen Schielens und des Lähmungsschielens diagnostiziert und falls notwendig sowohl konservativ als auch chirurgisch operativ behandelt.

### B-20.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-20 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
VA13	Anpassung von Sehhilfen
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
VA15	Plastische Chirurgie
VA16	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
VA17	Spezialsprechstunde

## B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-20.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4.675  
Teilstationäre Fallzahl: 0  
Anzahl Betten: 51

## B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H40	Grüner Star - Glaukom	1.490
2	H50	Sonstiges Schielen	571
3	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	455
4	H26	Sonstiger Grauer Star	448
5	H33	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss	395
6	H35	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut	250
7	Q15	Sonstige angeborene Fehlbildung des Auges	112
8	H02	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides	70
9	H27	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Linse	64
10	C44	Sonstiger Hautkrebs	59
11	H18	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut	58
12	S05	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle	53
13	H16	Entzündung der Hornhaut	51
14	H44	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels	50
15	H49	Schielen aufgrund einer Lähmung der Augenmuskeln	49
16	H43	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers	48



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-20 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
17	E05	Schilddrüsenüberfunktion	37
18	Q12	Angeborene Fehlbildung der Linse	36
19	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	35
20	Q10	Angeborene Fehlbildung des Augenlides, des Tränenapparates bzw. der knöchernen Augenhöhle	30
21	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	28
22	H04	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates	26
23	H47	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn	18
24	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z. B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	15
25	C69	Krebs von Auge, Augenhöhle bzw. Tränenorgane	14
26	H52	Störung der Einstellungsfähigkeit (Akkommodation) bzw. der Brechungsfähigkeit (Refraktion) des Auges	14
27	H20	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers im Auge	13
28	H05	Krankheit bzw. Veränderung der knöchernen Augenhöhle	11
29	H17	Hornhautnarbe bzw. -trübung	10
30	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	10

## B-20.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	1.249
2	1-220	Messung des Augeninnendrucks	1.037
3	5-10b	Schwächender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	1.004
4	5-10a	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	943
5	5-131	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation	806
6	5-142	Operation einer Linsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	782
7	5-158	Operative Entfernung des Glaskörpers und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	779
8	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	624
9	5-133	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	549
10	5-10g	Schwächender Eingriff an einem schrägen Augenmuskel z. B. bei Schielen	475
11	5-152	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe	271
12	5-124	Nähen der Hornhaut des Auges	181
13	5-169	Sonstige Operation an Augenhöhle, Auge bzw. Augapfel	177
14	5-166	Erneute Operation bzw. wiederherstellender Eingriff an der Augenhöhle oder des Augapfels	141
15	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	138
16	5-156	Sonstige Operation an der Netzhaut	136
17	5-137	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut (Iris)	119



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-20 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
18	5-132	Senkung des Augeninnendruckes durch Operation am Strahlenkörper	118
19	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	101
20	5-096	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an den Augenlidern	92
21	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut, der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut bzw. dem Strahlenkörper	86
22	5-10c	Korrekturoperation bei frühkindlichem Innenschielen	80
23	5-146	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Linse	76
24	5-10f	Verstärkender Eingriff an einem schrägen Augenmuskel	73
25	5-125	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges	70
26	5-097	Lidstraffung	57
27	5-160	Operative Eröffnung der Augenhöhle	57
28	5-145	Sonstige operative Entfernung der Linse	51
29	5-147	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Linse	49
30	5-094	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieferstand	49

## B-20.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Ambulanz

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

#### Ambulanz

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116a SGB V

#### Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

## B-20.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	689
2	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	215
3	5-142	Operation einer Linsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	199
4	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	50
5	5-112	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut	42
6	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	39
7	5-094	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieferstand	36
8	5-097	Lidstraffung	28
9	5-123	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges	19
10	5-133	Senkung des Augeninnendruckes im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	19
11	5-086	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Tränenkanal bzw. Tränenpunkt	17
12	5-132	Senkung des Augeninnendruckes durch Operation am Strahlenkörper	12



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-20 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
13	5-081	Operative Entfernung von (erkranktem) Gewebe der Tränendrüse	10
14	5-10b	Schwächender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	8
15	5-10a	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	8
16	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut, der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut bzw. dem Strahlenkörper	7
17	5-242	Andere Operation am Zahnfleisch	≤ 5
18	5-147	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Linse	≤ 5
19	5-153	Erneuerung, Wechsel bzw. Entfernung eines Augenbandes oder einer Plombe an der Netzhaut	≤ 5
20	5-092	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte	≤ 5
21	5-159	Operative Entfernung des Glaskörpers durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper	≤ 5
22	5-113	Operativer Ersatz der Bindehaut	≤ 5
23	5-10g	Schwächender Eingriff an einem schrägen Augenmuskel z. B. bei Schielen	≤ 5
24	5-129	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges	≤ 5
25	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	≤ 5
26	5-096	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an den Augenlidern	≤ 5

## B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-20.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA01	Angiographiegerät
AA20	Laser
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät

## B-20.12 Personelle Ausstattung

### B-20.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	30,2
Davon Fachärzte	17,1
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ04	Augenheilkunde



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-20 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

## B-20.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	51
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	48
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3

## B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP19	Orthoptisten



## B-21 Klinik und Poliklinik für Neurologie



Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Fink

### B-21.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Neurologie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Fink
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4000
Telefax:	0221 / 478 - 7005
E-Mail:	<a href="mailto:gereon.fink@uk-koeln.de">gereon.fink@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.neurologiekoeln.info">www.neurologiekoeln.info</a>
§-301-Schlüssel:	Neurologie (2800)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Die Klinik und Poliklinik für Neurologie ist eine Abteilung der Supramaximalversorgung mit universitären Spitzenaufgaben in der Krankenversorgung, akademischen Lehre und Wissenschaft.

In der ambulanten Versorgung werden neben der Ambulanz mit der allgemeinen neurologischen Sprechstunde und dem 24-stündigen Notdienst Spezialsprechstunden für folgende Bereiche angeboten: Neuroonkologie, neuromuskuläre Erkrankungen, Botulinumtoxintherapie, Handfunktion, Multiple Sklerose und seltene neuroimmunologische Erkrankungen, Bewegungsstörungen und Tiefe Hirnstimulation, Demenz/Gedächtnissprechstunde, zerebrovaskuläre Erkrankungen, Epilepsie und Narkolepsie. Der Direktor der Klinik und die Oberärzte bieten zusätzlich Privatsprechstunden an.



Stationär werden Erkrankungen des gesamten neurologischen Fachgebietes diagnostiziert und behandelt. Es stehen zur spezialisierten Versorgung neben den Normalstationen eine eigene neurologische Intensivstation und eine zertifizierte überregionale Stroke-Unit zur Versorgung akuter Schlaganfälle neben den Normalstationen zur Verfügung. Ferner gibt es eine neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitationseinheit.

Es wird die gesamte neurologische Zusatzdiagnostik angeboten.

Besondere Schwerpunkte der Krankenversorgung sind:

- Akute Schlaganfälle (ischämischer Insult, intrakranielle Blutungen), Frührehabilitation neurologischer und neurochirurgischer Krankheitsbilder
- Bewegungsstörungen, insbesondere Morbus Parkinson, incl. Tiefe Hirnstimulation, Apomorphin- und Duodopapumpentherapie
- Demenzdiagnostik
- Multiple Sklerose
- Neuroonkologie

Die Klinik hat eine ausgezeichnet evaluierte Lehre im Modellstudiengang Humanmedizin der Universität zu Köln. Für die Weiterbildungsassistent(inn)en bieten wir ein strukturiertes Weiterbildungscurriculum und regelmäßige Fortbildungsseminare an. Für die niedergelassenen nervenärztlichen Kollegen werden neben dem regelmäßigen Kolloquium Kliniksymposien zu Schwerpunktthemen angeboten. Komplettiert wird das Lehrangebot durch Seminare für Patienten und medizinisches Fachpersonal.

Die Neurologie ist eine forschungsintensive Klinik. In engen Kooperationen mit dem Forschungszentrum Jülich und dem Max-Planck-Institut für neurologische Forschung, Köln, werden folgende Schwerpunktthemen bearbeitet:

- Klinische und experimentelle Schlaganfallforschung
- Funktionserholung nach zerebralen Läsionen
- Bewegungsstörungen und Tiefe Hirnstimulation
- Neuroinflammation
- Neuroonkologie

## B-21.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	<p>Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen</p> <p>Die Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) ist auf Diagnostik und Therapie des Schlaganfalls spezialisiert, u. a. die zerebrale Ischämie (Hirninfarkt), die zerebrale Blutung (Hirnblutung), die Subarachnoidalblutung und die Sinusthrombose (Hirnenenthrombose). Die Station hat 10 Betten, Ärzte- Pfl egeteam sind für die Schlaganfallbehandlung spezialisiert, eine schlaganfallspezifische Monitoranlage ermöglicht eine detaillierte Überwachung der Kreislaufparameter und der neurologischen Parameter. Die spezifischen Zusatzleistungen umfassen u. a. eine intensive Physiotherapie, Logopädie und die Behandlung von Sprach- und Schluckstörungen, sowie von Hirnleistungsstörungen. Die schnelle umfassende Diagnostik (z. B. Computertomografie, Kernspintomografie, Sonografie) und die frühe Einleitung der richtigen Therapie (z. B. Lysetherapie) ist eine wesentliche Aufgabe der Stroke Unit. In der späteren Phase wird, je nach Risikoprofil, die optimale Langzeittherapie ermittelt.</p>



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN02	<p>Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen</p> <p>In 2007 haben wir eine Funktionseinheit zur neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation gegründet. Die Einheit hat die Frührehabilitation (Phase B) nach zerebrovaskulären Erkrankungen (Schlaganfällen) zum Ziel. Wir behandeln Patienten mit schweren neurologischen Defiziten in einem multiprofessionellen Team aus Ärzten, speziell geschulten Pflegenden, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen und Sozialarbeitern.</p>
VN03	<p>Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen</p> <p>Wir haben die ärztliche Versorgung auf den neurologischen Normalstationen 1 und 2 in einer neuen Struktur zusammengefasst, die eine Variante des angloamerikanischen Consultant Systems ist und die wir Cologne Consultant Concept genannt haben. Dadurch haben wir mehrere ärztliche Teams auf unseren Stationen, die farblich unterschieden werden (gelb, grün, blau, orange, weiß). Manches ist für ein deutsches Krankenhaus ungewöhnlich: es wird z. B. häufig so sein, dass Ihre Nachbarpatientin/Ihr Nachbarpatient von einem anderen Arzt und von anderem Pflegepersonal betreut werden als Sie. Durch die Organisation in diesen Teams ist es uns jedoch möglich, die Arbeit gleichmäßiger und effizienter zu verteilen. Ihr Arzt hat dadurch mehr Zeit für Sie und wir schaffen es, Ihre Behandlung schneller abzuschließen. Das Cologne Consultant Concept wurde mit dem 1. Preis beim Wettbewerb Hospital-Innovationspreis 2008 ausgezeichnet.</p>
VN04	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN09	Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	<p>Neurologische Notfall- und Intensivmedizin</p> <p>Auf unserer neurologischen Intensivstation werden alle Krankheiten behandelt, die mit schweren Defiziten und ggf. der Notwendigkeit einer Beatmung einhergehen. Wir behandeln ca. 500 Patienten pro Jahr, etwa die Hälfte muss zeitweise beatmet werden. Der Schwerpunkt liegt hier bei den zerebrovaskulären Erkrankungen, insbesondere Schlaganfälle, die innerhalb der ersten drei Stunden in unsere Klinik kommen und systemisch lysiert werden, d. h. dass das Gerinnsel mit Medikamenten aufgelöst wird. Auch schwere entzündliche oder autoimmune Erkrankungen mit Überwachungspflicht werden bei uns behandelt.</p>
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN20	Spezialsprechstunde
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR20	Szintigraphie: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren



## B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare Die Klinik bietet regelmäßig Patientenseminare für Betroffene, Angehörige und Interessierte an. Die Seminare werden in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Patientenorganisationen gestaltet. Aktuelle Informationen finden sich auf den Internetseiten der Klinik.
MP04	Atemgymnastik
MP06	Basale Stimulation
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie
MP24	Lymphdrainage
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung

## B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen

## B-21.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.952
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	76

## B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt	360
2	G35	Multiple Sklerose	321
3	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	252
4	G20	Parkinson-Krankheit	206
5	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	175
6	C71	Gehirnkrebs	119
7	G51	Krankheit des Gesichtsnervens	74
8	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns	61
9	R51	Kopfschmerz	60
10	G43	Migräne	49
11	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	48
12	R20	Störung der Berührungsempfindung der Haut	48
13	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	46
14	G04	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks	36
15	G61	Entzündung mehrerer Nerven	33



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-21 Klinik und Poliklinik für Neurologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
16	H46	Entzündung des Sehnervs	32
17	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	30
18	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	30
19	G30	Alzheimer-Krankheit	28
20	G41	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen	28
21	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	27
22	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	24
23	G24	Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie	24
24	G44	Sonstiger Kopfschmerz	24
25	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	24
26	G25	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung	23
27	G12	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung	19
28	R42	Schwindel bzw. Taumel	19
29	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	19
30	G50	Krankheit des fünften Hirnnervens	18

## B-21.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	3.435
2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	1.933
3	3-010	Eindimensionaler Doppler-Ultraschall der Hirngefäße	1.526
4	3-022	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße	1.485
5	3-014	Eindimensionaler Doppler-Ultraschall der Halsgefäße	1.425
6	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	1.048
7	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	561
8	1-901	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation	438
9	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	396
10	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	372
11	3-000	Ultraschall des Kopfes	308
12	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	225
13	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	193
14	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	117
15	1-900	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden	86
16	8-631	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse	70



Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
17	1-20a	Sonstige Untersuchung der Funktion des Nervensystems	42
18	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	33
19	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	32
20	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	31
21	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens	30
22	8-831	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	30
23	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	28
24	1-902	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests	27
25	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	21
26	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern	16
27	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	14
28	8-552	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten	12
29	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	10
30	3-013	Eindimensionaler Doppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen	7

## Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8-631.0	Neurostimulation: Optimierung der Therapie mit der Tiefen Hirnstimulation	67
8-020.8	Gerinnselauflösende Therapie	32

Folgende neuen, speziellen Leistungen, die im OPS-Katalog 2007 noch nicht enthalten waren, werden ebenfalls angeboten:

- 8-012.x Therapie der Multiplen Sklerose mit Natalizumab
- 8-97e.0 Behandlung des Morbus Parkinson in der Spätphase mit Apomorphin
- 8-97e.1 Dosis- u. Therapiekontrolle u. Optimierung einer Behandlung mit Apomorphin

## B-21.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Spezialsprechstunde für Multiple Sklerose und seltene neuroimmunologische Erkrankungen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Diagnoseklärung u. Sicherung, Abgrenzung der Multiplen Sklerose von seltenen neuroimmunologischen Erkrankungen, Empfehlung zur Einleitung, Umstellung, sowie Beendigung immunmodulierender o. immunsuppressiver Therapien, Empfehlungen u. Einsatz von innovativen u. experimentellen Therapieverfahren, Empfehlungen zur ergänzenden Symptom-orientierten Therapie, Teilnahme an klinischen Studien, Beratungsgespräche u. Patientenschulung.



Ferner führen wir bestimmte Infusionstherapien durch, z. B. mit Tysabri o. polyvalenten Immunglobulinen, letztere nur nach vorheriger Zusage der Kostenübernahme durch die Krankenkasse. In enger Absprache mit Ihrem behandelnden Neurologen bieten wir an, entweder die Therapie dauerhaft o. auch nur für die ersten Infusionen, bei denen eher allergische Nebenwirkungen auftreten können, durchzuführen. Wir legen großen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen im Qualitätszirkel MS Kölner Neurologen u. sind anerkanntes MS-Zentrum der DMSG.

### **Sprechstunde für Parkinson und andere Bewegungsstörungen**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

In der Spezialsprechstunde für Bewegungsstörungen werden u. a. Patienten mit M. Parkinson, atypischen Parkinson Syndromen, Dystonien, Tremorerkrankungen (Essentieller Tremor und andere) und Kleinhirnerkrankungen, sowie auch anderen seltenen Bewegungsstörungen betreut. Die Ambulanz bietet den Patienten und Angehörigen eine überregionale Anlaufstelle für eine spezifische Diagnosestellung und Therapie, sowie eine eingehende Beratung in dieser Krankheitsgruppe durch ein multi-disziplinäres Team von Bewegungsstörungen-Spezialisten. Gemeinsam mit dem Patienten erarbeiten wir ein tragfähiges individuelles medikamentöses Behandlungskonzept. Sollten medikamentöse Optionen nicht mehr ausreichen, werden auch weitere Therapiemaßnahmen wie Apomorphin-Pumpen oder, in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Stereotaxie und funktionelle Neurochirurgie des Universitätsklinikums Köln (Direktor: Prof. Dr. V. Sturm), funktionelle Operationen wie die Tiefe Hirnstimulation geplant und begleitet.

### **Spezialsprechstunde für Tiefe Hirnstimulation**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

In der Spezialambulanz für Tiefe Hirnstimulation werden Patienten mit M. Parkinson, Dystonie und Tremorerkrankungen (Essentieller Tremor, Tremor bei Multipler Sklerose und andere) betreut, die entweder für die Hirnschrittmachertherapie in Frage kommen oder bereits einen Hirnschrittmacher implantiert haben. Durch die Spezialambulanz für Tiefe Hirnstimulation kann eine sorgfältige Vorbereitung zur Operation und die Betreuung von Patienten nach der Operation durch ein multi-disziplinäres Team von Bewegungsstörungen-Spezialisten gewährleistet werden. Nach der Operation wird durch die Spezialambulanz für Tiefe Hirnstimulation in Zusammenarbeit mit dem niedergelassenen Neurologen ein tragfähiges Behandlungskonzept erarbeitet und ggf. auftretende, oft spezifische Probleme werden behandelt. Die Spezialambulanz für Tiefe Hirnstimulation arbeitet in Zusammenarbeit mit der Klinik für Stereotaxie und funktionelle Neurochirurgie der Kliniken der Universität zu Köln (Direktor: Prof. Dr. V. Sturm).

### **Spezialsprechstunde für Demenzerkrankungen, Gedächtnissprechstunde**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Die Demenz geht mit einem Verlust von intellektuellen Leistungen, wie Gedächtnis, Raumorientierung und Sprache, einher. Die häufigste Form der Demenz ist die Alzheimer Erkrankung. In den letzten Jahren wurden neue medikamentöse Therapien entwickelt, die eine frühzeitige Diagnosestellung notwendig erscheinen lassen. Dementielle Syndrome treten aber auch bei anderen neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen auf. Die sorgfältige Abgrenzung dieser Erkrankungen von der Alzheimer Erkrankung ist wichtig, da sie einer unterschiedlichen Behandlung bedürfen. Die Spezialsprechstunde Demenz versteht sich als ein ergänzendes Diagnostik- und Therapieangebot in Kooperation mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen. Sie bietet eine umfangreiche Frühdiagnostik und Verlaufsuntersuchungen.



## **Schlaganfallsprechstunde**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Die Schlaganfallsprechstunde ermöglicht eine ambulante Beratung sowie die Planung der Diagnostik und Therapie schlaganfallspezifischer Krankheitsbilder. Im Rahmen dieser Sprechstunde erfolgt die poststationäre Nachbehandlung wie auch die erstmalige Vorstellung. Zur verbesserten Therapieplanung werden entsprechende Befunde im wöchentlichen interdisziplinären Gefäßboard (jeweils dienstags 15.00 Uhr) erläutert. Hier erfolgt eine gemeinsame Befundbeurteilung durch Neurologen, Neuroradiologen und Gefäßchirurgen.

## **Neuroonkologische Spezialsprechstunde**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

In unserer neuroonkologischen Sprechstunde betreuen wir Patienten mit hirneigenen gutartigen und bösartigen Tumoren. In enger Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie, der Strahlentherapie, der Radiologie, der Hämato-Onkologie und der Palliativmedizin bieten wir jedem Patienten ein individualisiertes Behandlungskonzept an. Dies wird ergänzt durch Empfehlungen zur Symptom-orientierten Therapie und Heilmittelversorgung. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Dienst einer optimalen Versorgung ist auch Kerngedanke des Centrums für Integrierte Onkologie (CIO) des Uniklinikums, in dem wir Mitglied sind. Wir nehmen uns viel Zeit, den Patienten über die Erkrankung zu informieren und seine eigene Meinung zum therapeutischen Vorgehen kennen zu lernen. In Situationen, für die noch keine gesicherten Therapiestrategien bekannt sind, bieten wir neue Therapien im Rahmen klinischer Studien an.

## **Neuromuskuläre Sprechstunde**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Erkrankungen von Nerven und Muskeln führen zu Lähmungserscheinungen und meist auch zu Störungen des Oberflächenempfindens. Diese Erkrankungen sind relativ selten und benötigen eine sehr differenzierte Diagnostik. Neben der klinischen Untersuchung sind spezielle Untersuchungen von Muskeln und Nerven erforderlich (Elektromyographie, EMG und Elektroneurographie, ENG). In der neuromuskulären werden ambulant Patienten aus dem gesamten Spektrum der Krankheiten von Muskeln und Nerven untersucht und beraten. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der Versorgung von Patienten mit Nervenerkrankungen (Neuropathien) wie Guillain-Barré Syndrom (GBS), chronische Polyneuritis (CIDP), multifokale motorische Neuropathie (MMN), hereditäre Neuropathien, Myasthenia gravis, Post-Polio Syndrom sowie angeborene und erworbene Muskelerkrankungen (Myopathien).

Die neuromuskuläre Sprechstunde findet im Rahmen des Muskelzentrums Nordrhein der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM) statt.

### **B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

### **B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.



## B-21.11

### Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA04	Bewegungsanalysesystem
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit
AA12	Endoskop
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)
AA28	Schlaflabor
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA00	Elektronystagmografie
AA00	Posturografie

## B-21.12

### Personelle Ausstattung

#### B-21.12.1

#### Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	29
Davon Fachärzte	10
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ42	Neurologie

#### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF15	Intensivmedizin
ZF26	Medizinische Informatik
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF39	Schlafmedizin

Zertifikate und Ausbildungsberechtigungen der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung (DGKN) für folgende Bereiche

- Botulinumtoxintherapie
- Evozierte Potenziale
- Neurografie und Elektromyographie
- Elektroenzephalografie
- Funktionelle Bildgebung
- Ultraschall.

Zertifikat "Epileptologie plus" der Dt. Liga gegen Epilepsie.

Zertifizierte und akkreditierte Liquordiagnostik (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Klinische Chemie)



## B-21.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	58
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	57
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	9,61

## B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer
SP05	Ergotherapeuten
SP14	Logopäden
SP21	Physiotherapeuten
SP23	Psychologen
SP25	Sozialarbeiter
SP28	Wundmanager



## B-22

## Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie



Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter

### B-22.1

#### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4010
Telefax:	0221 / 478 - 5593
E-Mail:	<a href="mailto:joachim.klosterkoetter@uk-koeln.de">joachim.klosterkoetter@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/psychiatrie">www.uk-koeln.de/kliniken/psychiatrie</a>
§-301-Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie (2900)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie verfügt über 93 Betten auf 5 Stationen und 20 teilstationäre Plätze in der Tagesklinik. Die Klinik ist für die gesamte stationäre psychiatrische Versorgung des Kölner Stadtbezirks 3 (130.000 Einwohner) zuständig. Zur Verfügung steht ein breites Spektrum differenzierter, multiprofessioneller Diagnoseverfahren einschließlich psychiatrischer, psychologischer, neurophysiologischer und bildgebender Diagnostik in Kooperation mit der Klinik für Neurologie und der Neuroradiologie. Entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft verbinden die angewandten Therapieverfahren moderne, auf ihre Wirksamkeit geprüfte Strategien der Psycho-, Sozio- und Pharmakotherapie.



Den stationär und teilstationär behandelten Patienten stehen eine Vielzahl therapeutischer Möglichkeiten neben der ärztlich-psychiatrischen Behandlung zur Verfügung: Ergotherapie, Kunsttherapie, Physiotherapie, Entspannungstraining, psychotherapeutische Einzeltherapie und störungsspezifische Gruppentherapien, unter anderem für Patienten mit Psychosen, Angststörungen, Borderline-Störungen, depressiven Störungen und Suchterkrankungen. Gerade die psychotherapeutischen Behandlungsangebote wurden über die letzten Jahre systematisch erweitert und durch engmaschige qualifizierte Supervisionen in ihrer Qualität gesichert. Außerdem werden Angehörigengruppen für betroffene Familien angeboten. Der Sozialdienst unterstützt die Patienten bei der Lösung finanzieller und sozialer Probleme.

Die ambulante Versorgung erfolgt über die Poliklinik (zur Krisenintervention und Notfallversorgung über 24 Stunden) sowie die Institutsambulanz (kurzfristig poststationäre und intensiviertere längerfristige Betreuung durch ein multiprofessionelles Team von Ärzten, Psychologen, psychiatrisch geschultem Krankenpflegepersonal, Ergotherapeuten und Sozialarbeitern) und verschiedene Spezialambulanzen (Zwangserkrankungen, Doppeldiagnose Psychose und Sucht, Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrome (ADHS) des Erwachsenen, Autismus) und das "FrühErkennungs- und TherapieZentrum für psychotische Krisen - FETZ" ([www.fetz.org](http://www.fetz.org)). Das FETZ bietet als erstes Zentrum dieser Art in Deutschland Beratung, Behandlung und begleitende Hilfen für Menschen mit einem erhöhten Risiko oder ersten Anzeichen einer psychischen Erkrankung. Der Schwerpunkt liegt auf der Früherkennung von Psychosen bei jungen Erwachsenen. Durch einen rechtzeitigen Beginn der Therapie, z. B. mit einem gezielten psychologischen Training, kann die Prognose wesentlich verbessert werden. Ein unverbindliches Vorgespräch ist jederzeit möglich.

## B-22.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen
VN09	Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-22 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP12	Spezialsprechstunde  Die ambulante Versorgung erfolgt über die Poliklinik (zur Krisenintervention u. Notfallversorgung über 24 Stunden) sowie die Institutsambulanz (kurzfristig poststationäre u. intensivierte längerfristige Betreuung durch ein multiprofessionelles Team von Ärzten, Psychologen, psychiatrisch geschultem Krankenpflegepersonal, Ergotherapeuten u. Sozialarbeitern) und verschiedene Spezialambulanzen (Zwangserkrankungen, Doppeldiagnose Psychose u. Sucht, Aufmerksamkeitsdefizit- u. Hyperaktivitätssyndrome (ADHS) des Erwachsenen, Autismus) und das "FrühErkennungs- und TherapieZentrum für psychotische Krisen - FETZ" ( <a href="http://www.fetz.org">www.fetz.org</a> ). Das FETZ bietet als erstes Zentrum dieser Art in Deutschland Beratung, Behandlung und begleitende Hilfen für Menschen mit einem erhöhten Risiko oder ersten Anzeichen einer psychischen Erkrankung. Der Schwerpunkt liegt auf der Früherkennung von Psychosen bei jungen Erwachsenen. Durch einen rechtzeitigen Beginn der Therapie kann die Prognose wesentlich verbessert werden.

### B-22.3

#### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen

### B-22.4

#### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice



## B-22.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.150
Teilstationäre Fallzahl:	1.372
Anzahl Betten:	93
Zusätzliche Betten in der Tagesklinik:	20

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Tagesklinik) wird für diesen Bericht im Gegensatz zu den Berichten aus den Vorjahren auch für die Fachabteilungen, die nach Bundespflegesatzverordnung abrechnen, nach der Kontaktzählweise und nicht mehr nach der Quartalszählweise dargestellt.

## B-22.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F20	Schizophrenie	356
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	152
3	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	148
4	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens	111
5	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	86
6	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	77
7	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	73
8	F42	Zwangsstörung	40
9	F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	34
10	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	31
11	F41	Sonstige Angststörung	29
12	F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	18
13	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	18
14	F19	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen	16
15	F95	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung	12
16	F21	Störung mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen - Schizotype Störung	11
17	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	10
18	F03	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit, vom Arzt nicht näher bezeichnet	10
19	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	10
20	F13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel	9
21	F01	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn	7
22	F04	Körperlich bedingte Gedächtnisstörung, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	7
23	G30	Alzheimer-Krankheit	6



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	F61	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens	6
25	F11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)	6
26	Z91	Risikofaktoren in der eigenen Vorgeschichte	6
27	F30	Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode	≤ 5
28	F16	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die die Wahrnehmung verändern	≤ 5
29	F12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana	≤ 5
30	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörung	≤ 5

Seit 2005 besteht an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums der Universität zu Köln unter Leitung von Prof. Dr. Kai Vogeley eine Autismus-Sprechstunde für Erwachsene. Dieses Angebot wendet sich an erwachsene Personen, bei denen der Verdacht auf eine Störung im Bereich des Autismus-Spektrums besteht. Die Sprechstunde dient der Diagnosestellung und der Beratung. Zur Diagnose führen klinische Interviews und ausführliche neuropsychologische Untersuchungen zur Leistungsdiagnostik und sozialen Kognition sowie eine strukturelle Hirnuntersuchung mittels Magnet-Resonanz-Tomographie in Zusammenarbeit mit dem Institut für diagnostische Radiologie des Klinikums der Universität zu Köln. Die Mitarbeiter der Autismus-Sprechstunde für Erwachsene stehen in engem Kontakt und kooperieren mit anderen auf Autismus spezialisierte Einrichtungen.

## B-22.7

### Prozeduren nach OPS

Leistungen der Psychiatrie sowie der psychosomatischen und psychotherapeutischen Medizin werden nicht routinemäßig mit OPS-Schlüsseln dokumentiert.

## B-22.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Psychiatrische Institutsambulanz

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Die ambulante Versorgung erfolgt über die Poliklinik (zur Krisenintervention u. Notfallversorgung über 24 Stunden) sowie die Institutsambulanz (kurzfristig poststationäre u. intensiviertere längerfristige Betreuung durch ein multiprofessionelles Team von Ärzten, Psychologen, psychiatrisch geschultem Krankenpflegepersonal, Ergotherapeuten u. Sozialarbeitern) und verschiedene Spezialambulanzen (Zwangserkrankungen, Doppeldiagnose Psychose u. Sucht, Aufmerksamkeitsdefizit- u. Hyperaktivitätssyndrome (ADHS) des Erwachsenen, Autismus) und das "FrühErkennungs- und TherapieZentrum für psychotische Krisen - FETZ" ([www.fetz.org](http://www.fetz.org)). Das FETZ bietet als erstes Zentrum dieser Art in Deutschland Beratung, Behandlung und begleitende Hilfen für Menschen mit einem erhöhten Risiko oder ersten Anzeichen einer psychischen Erkrankung. Der Schwerpunkt liegt auf der Früherkennung von Psychosen bei jungen Erwachsenen. Durch einen rechtzeitigen Beginn der Therapie kann die Prognose wesentlich verbessert werden.



## B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-22.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)

## B-22.12 Personelle Ausstattung

### B-22.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,9
Davon Fachärzte	14,5
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen	
AQ42	Neurologie
	7 Personen
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
	11 Personen

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF36	Psychotherapie

## B-22.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	63
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	63
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	13

## B-22.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeuten
	4,6 Personen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-22 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP13	Kunsttherapeuten 1 Person
SP21	Physiotherapeuten 1 Person (Sporttherapie)
SP23	Psychologen 4 Personen
SP24	Psychotherapeuten 3 Personen
SP25	Sozialarbeiter 3 Personen



## B-23

### Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters



Univ.-Prof. Dr. med. Gerd Lehmkuhl

#### B-23.1

#### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Gerd Lehmkuhl
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4370
Telefax:	0221 / 478 - 6104
E-Mail:	<a href="mailto:gerd.lehmkuhl@uk-koeln.de">gerd.lehmkuhl@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.kjp-uni-koeln.de">www.kjp-uni-koeln.de</a>
§-301-Schlüssel:	Kinder- und Jugendpsychiatrie (3000)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie an der Uniklinik Köln wurde 1988 neu eingerichtet, das Gebäude der ehemaligen Plastischen Chirurgie entsprechend umgebaut und 1989 bezogen. Zunächst mit 26 stationären Betten ausgestattet, kam zwei Jahre später eine Tagesklinik mit 14 Plätzen hinzu. Wichtige Erweiterungen stellten die "Villa Kunterbunt" (1994), ein Therapie- und Schulgebäude, sowie ein Klinikneubau (2004) dar, in dem 14 zusätzliche Betten für die stationäre Versorgung sowie ein Psychotherapie-Ausbildungsinstitut für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (AKIP) untergebracht sind.

Seit Beginn der Klinik besteht ein wesentlicher Schwerpunkt in der ambulanten Versorgung mit verschiedenen Spezialsprechstunden sowie der Möglichkeit von Notfallvorstellungen.



Neben einer Kinder- und einer Jugendstation ermöglicht eine Eltern-Kind-Einheit die stationäre Aufnahme von Kindern bis zum Einschulungsalter gemeinsam mit ihren Müttern bzw. Vätern. Neben einem stationären Schwerpunkt, der sich mit Schulängsten beschäftigt, gibt es eine spezielle Einheit für Patienten mit Essstörungen. Für das nächste Jahr ist eine weitere bauliche Veränderung geplant, wobei für die bisher im Altbau untergebrachten Jugendlichen-Stationen ein eigener Bereich geschaffen wird.

## B-23.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter

## B-23.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP16	Ergotherapie
MP27	Musiktherapie

## B-23.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-23.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	408
Teilstationäre Fallzahl:	1.068
Anzahl Betten:	40
Zusätzliche Betten in der Tagesklinik:	14

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Tagesklinik) wird für diesen Bericht im Gegensatz zu den Berichten aus den Vorjahren auch für die Fachabteilungen, die nach Bundespflegesatzverordnung abrechnen, nach der Kontaktzählweise und nicht mehr nach der Quartalszählweise dargestellt.



## B-23.6

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	102
2	F90	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht	94
3	F93	Störung des Gefühlslebens bei Kindern	62
4	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens	43
5	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	30
6	F50	Essstörung	25
7	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	19
8	F20	Schizophrenie	18
9	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörung	18
10	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens	17
11	F42	Zwangsstörung	16
12	F91	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen	15
13	F98	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	12
14	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffective Störung	9
15	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	8
16	F94	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	7
17	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	6
18	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	≤ 5
19	F83	Kombinierte Entwicklungsstörung z. B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen	≤ 5
20	F30	Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode	≤ 5
21	F14	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Kokain	≤ 5
22	F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	≤ 5
23	F41	Sonstige Angststörung	≤ 5
24	F38	Sonstige Stimmungs- und Gefühlsstörung	≤ 5
25	F64	Störung der Geschlechtsidentität	≤ 5
26	F95	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung	≤ 5
27	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	≤ 5
28	F29	Vom Arzt nicht näher bezeichnete, nicht körperlich bedingte psychische Krankheit, die mit Realitätsverlust und Halluzinationen einhergehen	≤ 5



## **B-23.7 Prozeduren nach OPS**

Leistungen der Psychiatrie sowie der psychosomatischen und psychotherapeutischen Medizin werden nicht routinemäßig mit OPS-Schlüsseln dokumentiert.

## **B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **Spezialambulanz für autistische Störungen**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Bei den autistischen Störungen unterscheidet man zwischen dem frühkindlichen Autismus (auch Kanner-Syndrom), dem atypischen Autismus u. dem Asperger Syndrom. Der Autismus ist definiert durch Auffälligkeiten in drei Bereichen: Zwischenmenschliche Beziehungen, Kommunikation und Sprache, repetitive Verhaltensweisen und spezielle Interessen. Es wird eine umfassende diagnostische Untersuchung durchgeführt: Ausführliche Anamnese, standardisierte Fragebögen, autismspezifische, testpsychologische Diagnostik, Leistungs- u. Teilleistungsdiagnostik, körperliche u. neurologische Untersuchung, ggfs. EEG-Untersuchung, da bei 50 % der Kinder u. Jugendlichen mit autistischen Störungen Epilepsien auftreten können. Wir bieten Beratung insbesondere hinsichtlich schulischer u. pharmakologischer Fragen, bei Bedarf verhaltenstherapeutische Behandlung sowie Familienberatungen im Rahmen unseres Sozialdienstes mit zusätzlicher Hilfe beim Erstellen von Anträgen oder Kontakten mit dem Jugendamt.

### **Spezialambulanz für Enuresis**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

In der Spezialambulanz werden Kinder u. Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren behandelt, die unter täglichem oder nächtlichem Einnässen leiden. Für die organische Ausschlussdiagnostik steht ein Sonographiegerät zur Verfügung. Neben einer ausführlichen Anamnese u. einem 24-Stunden-Miktions-Protokoll wird bei Indikation eine urodynamische Diagnostik in Form der Uroflowmetrie mit Beckenboden-EMG durchgeführt. Im Einzelnen behandeln wir die primäre und sekundäre Enuresis nocturna, die idiopathische Dranginkontinenz, die Harninkontinenz bei Miktionsaufschub und die Detrusor-Sphinkter-Dyskoordination. Die symptomorientierte Behandlung erfolgt über kognitiv-verhaltenstherapeutische Maßnahmen, einschließlich Kalenderführung, apparativer Verhaltenstherapie u. Bio-Feedback-Verfahren sowie, falls erforderlich, Pharmakotherapie. Komorbide psychische Probleme u. Störungen werden darüber hinaus psychotherapeutisch u. bei Bedarf auch pharmakologisch behandelt.

### **Trauma-Ambulanz**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Die posttraumatische Belastungsstörung (PTSD) ist eine emotionale Störung, die als Reaktion auf ein psychisches Trauma auftritt, das die individuellen Bewältigungsstrategien der betroffenen Personen deutlich überfordert. Charakteristisch sind Alpträume, Schlafstörungen sowie das immer wiederkehrende unwillkürliche Nacherleben der bedrohlichen, oder als bedrohlich erlebten, traumatisierenden Situationen. Neben einer akuten Krisenintervention - wenn nötig innerhalb von wenigen Stunden nach dem potentiell traumatischen Ereignis - bietet unsere Spezialambulanz Beratung und Behandlung, unter Umständen auch eine stationäre Aufnahme für Kinder und deren Familien an.



Durch Kooperation mit verschiedenen Opferhelfereinrichtungen, dem Kinderschutzbund sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie Holweide (Prof. Wewetzer) ist ein erstes Netzwerk entstanden, das zum Ziel hat, ein zeitnahes Hilfsangebot für junge Patienten-Klienten nach potentiell traumatogenen Lebenserfahrungen vorzuhalten.

## **Spezialambulanz für Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörungen (ADHS)**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen können sich bei Kindern u. Jugendlichen in ausgeprägter Hyperaktivität, Impulsivität u. Unaufmerksamkeit äußern. Dabei zeigen sich oft weitere Auffälligkeiten, wie aggressives Verhalten, schulische Leistungsprobleme u. emotionale Probleme. Die Diagnostik umfasst eine ausführliche Exploration der Patienten, der Eltern u. der Erzieher/Lehrer und testpsychologische Verfahren u. Fragebogen. Die multimodale Verhaltenstherapie ist auf die individuellen Probleme u. Bedürfnisse des Patienten sowie seiner Familie und z. B. der Schule abgestimmt. Grundlage ist eine intensive Eltern-Kind-Therapie auf Basis des an der Klinik entwickelten Therapieprogramms für Kinder mit Hyperkinetischem und Oppositionellem Problemverhalten (THOP), dazu gehören Spieltrainings, Selbstinstruktionstrainings und Selbstmanagement-Verfahren. Die pharmakologische Behandlung kann eine wichtige Rolle spielen und wird in Kooperation mit Ärzten durchgeführt.

## **Spezialambulanz für Angst-, Zwangs- und Tic-Störungen**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angststörungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen bei Kindern u. Jugendlichen. Sie umfassen Trennungs-, Leistungs- u. soziale Ängste, sowie Phobien, allgemeine Ängstlichkeit u. Panikattacken. Zwangsstörungen können sich auf immer wieder aufdrängende Zwangsgedanken u. Zwangshandlungen beziehen. Tics sind plötzlich einschließende Zuckungen, meist im Bereich des Gesichts. Die Therapie wird auf Basis des an der Klinik entwickelten Therapieprogramms für Kinder und Jugendliche mit Angst- und Zwangsstörungen (THAZ) individuell abgestimmt. Bei der Expositionsbehandlung wird Unterstützung gewährt, die gefürchteten u. bislang vermiedenen Situationen schrittweise durchzustehen. Die dabei erlebte Angstminderung hat eine dauerhafte Reduktion der Ängste und Zwänge zur Folge. Bei der Behandlung von Tics werden Methoden zur Stressreduktion u. zur sogenannten Reaktionsumkehr (habit reversal) durchgeführt. Medikamentöse Therapien können ergänzend durchgeführt werden.

## **Spezialambulanz für Jugendliche mit Selbstwert-, Leistungs- und Beziehungsstörungen**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Jugendliche leiden häufig an einer komplexen Kombination von Selbstwert-, Leistungs- u. Beziehungsstörungen. Am Anfang der Diagnostik steht ein zeitlich eng begrenztes Gesprächsangebot, in dem mit dem Jugendlichen zunächst erarbeitet wird, ob ein intensiveres Behandlungsangebot sinnvoll ist und in dem die Motivation zur Behandlung aufgebaut wird. Neben einer ausführlichen Exploration des Patienten, der Eltern u. der Lehrer wird eine umfassende psychologische Diagnostik mit testpsychologischen Verfahren u. Fragebogen durchgeführt. Die multimodale Verhaltenstherapie wird auf Basis des an der Klinik entwickelten Therapieprogramms für Jugendliche mit Selbstwert-, Leistungs- u. Beziehungsstörungen (SELBST) individuell abgestimmt. Im Zentrum steht der Jugendliche, mit dem daran gearbeitet wird, wie er selbst definierte Ziele erreichen kann (Selbstmanagement-Therapie). Bei Bedarf werden Eltern u. Lehrer in die Behandlung mit einbezogen.



## Spezialambulanz für Säuglinge und Kleinkinder

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Die Bedeutung psychischer Auffälligkeiten im Säuglings- und Kleinkindalter ist in den letzten Jahren zunehmend erkannt worden. In diesem frühen Alter sind Probleme eingebettet in Interaktions- und Beziehungsschwierigkeiten, d. h. die primären Bezugspersonen sind bei der Diagnostik und Therapie von entscheidender Bedeutung. Die Probleme umfassen: "funktionelle" Störungen wie Schlaf-, Fütter- u. Schreistörungen, allgemeine Regulationsstörungen, Interaktionsprobleme, Probleme von Risikosäuglingen wie z. B. ehemalige Frühgeborene und psychische Probleme, wie z. B. depressive und posttraumatische Reaktionen, die in diesem Alter nach äußeren Verlusterlebnissen vorkommen. Wegen der enormen präventiven Bedeutung der Diagnostik und Therapie in diesem Altersbereich wird in der Spezialambulanz ein Beratungsangebot bereitgestellt, das die bisherigen Einrichtungen (Frühförderstellen, sozialpädiatrische Zentren, Kinderärzte) ergänzt und für diesen speziellen Aufgabenbereich zuständig ist.

## Allgemein-Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

In der Allgemein-Ambulanz werden alle Kinder und Jugendliche aufgenommen, die nicht in den Spezialambulanzen behandelt werden. Nach einem Erstgespräch, in der Regel mit der Ambulanzleiterin erfolgen weitergehende Explorationen und diagnostische Maßnahmen durch den behandelnden Therapeuten. Die Therapien werden in der Regel von Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision durchgeführt. Die Therapien müssen in der Regel bei den Krankenkassen beantragt werden. Kurzzeittherapien können bis zu 25 Sitzungen umfassen, Langzeittherapien können sich über mehr als ein Jahr erstrecken.

### B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

### B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

### B-23.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung



## B-23.12 Personelle Ausstattung

### B-23.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,7
Davon Fachärzte	7
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF36	Psychotherapie

### B-23.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	31
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	31
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3

### B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeuten
SP06	Erzieher
SP09	Heilpädagogen
SP13	Kunsttherapeuten
SP16	Musiktherapeuten
SP19	Orthoptisten
SP23	Psychologen
SP24	Psychotherapeuten
SP25	Sozialarbeiter
SP26	Sozialpädagogen



## B-24

### Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie



PD Dr. med. Christian Albus

#### B-24.1

##### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie
Klinikdirektor	PD Dr. med. Christian Albus
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 5911
Telefax:	0221 / 478 - 3103
E-Mail:	<a href="mailto:christian.albus@uk-koeln.de">christian.albus@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uni-koeln.de/med-fak/psysom">www.uni-koeln.de/med-fak/psysom</a>
§-301-Schlüssel:	Psychosomatik/Psychotherapie (3100)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Die klinischen Aufgaben der Abteilung liegen in der Diagnostik und Therapie von psychoneurotischen und psychosomatischen Störungen bei Erwachsenen (v. a. somatoforme Störungen, psychogene Essstörungen und schwere psychische Komorbidität bei somatischen Erkrankungen).

Im Rahmen der ambulanten Versorgung übernehmen wir v. a. diagnostische Aufgaben als Vermittler zwischen dem primärärztlichen und dem psychosomatisch-psychotherapeutischen Versorgungssystem.



Unser stationäres Angebot besteht in multimodaler Intensivpsychotherapie für Patienten, bei denen eine ambulante Therapie nicht verfügbar oder nicht ausreichend ist (z. B. besonders schwere Störungen oder Krisen im Rahmen einer ambulanten Psychotherapie). Enthaltene Elemente sind Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Milieuthherapie, körperbezogene Verfahren, Gestaltungs- und Musiktherapie, ggf. ergänzt um symptomadaptierte Medikation.

Im Rahmen unseres Konsil- und Liaisondienstes behandeln wir Patienten unseres Fachgebietes auch dann mit, wenn sie primär in anderen Abteilungen am Universitätsklinikum betreut werden.

## B-24.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen Multimodale Intensivpsychotherapie, Symptomadaptierte Pharmakotherapie Kein Angebot bei akuter Suizidalität!
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen Multimodale Intensivpsychotherapie, Symptomadaptierte Pharmakotherapie
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren Multimodale Intensivpsychotherapie, Symptomadaptierte Pharmakotherapie
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen Multimodale Intensivpsychotherapie, Symptomadaptierte Pharmakotherapie

## B-24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP11	Bewegungstherapie
MP27	Musiktherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie

## B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten

## B-24.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	57
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	10



## B-24.6

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	19
2	F41	Sonstige Angststörung	11
3	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	8
4	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	6
5	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	≤ 5
6	F50	Essstörung	≤ 5
7	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	≤ 5
8	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	≤ 5

## B-24.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-402	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie	54

Leistungen der Psychiatrie sowie der psychosomatischen und psychotherapeutischen Medizin werden nicht routinemäßig mit OPS-Schlüsseln dokumentiert.

## B-24.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Psychosomatische Ambulanz

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Untersuchung und Beratung, Differentialdiagnose, Therapieberatung- und Vermittlung, Krisenintervention, Kurzzeittherapie, Langzeittherapie

## B-24.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-24.10

### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-24.11

### Apparative Ausstattung

Keine Angabe



## B-24.12 Personelle Ausstattung

### B-24.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,9
Davon Fachärzte	4,7
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

#### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF36	Psychotherapie

### B-24.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	6,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	6,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

### B-24.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP13	Kunsttherapeuten
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister
SP16	Musiktherapeuten
SP21	Physiotherapeuten
SP23	Psychologen 4,25 Psychologen, davon 1,25 Psychotherapeuten
SP24	Psychotherapeuten 4,25 Psychologen, davon 1,25 Psychotherapeuten
SP25	Sozialarbeiter



## B-25

### Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin



Univ.-Prof. Dr. med. Harald Schicha

#### B-25.1

#### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Harald Schicha
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4050
Telefax:	0221 / 478 - 4395
E-Mail:	<a href="mailto:harald.schicha@uni-koeln.de">harald.schicha@uni-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://cms.uk-koeln.de/nuklearmedizin">cms.uk-koeln.de/nuklearmedizin</a>
§-301-Schlüssel:	Nuklearmedizin (3200)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Die Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin bietet das gesamte Spektrum der nuklearmedizinischen Diagnostik und der nuklearmedizinischen Therapie (außer Radiosynoviorthese) an. Die Wächterlymphknoten (Sentinel Lymph Node)-Szintigraphie wird bei mehr als 500 Patientinnen/Patienten mit Mammakarzinom, Melanom oder Prostatakarzinom eingesetzt. Schwerpunkte der Therapie sind die Radioiodtherapie gutartiger Schilddrüsenerkrankungen (Schilddrüsenüberfunktion, Morbus Basedow, Autonomie, Struma), die Radioiodtherapie des differenzierten Schilddrüsenkarzinoms, die Radioimmuntherapie des rezidierten Lymphdrüsenkrebses, die I-131 MIBG-Therapie beim Neuroblastom und Phäochromozytom sowie die nuklearmedizinische Schmerztherapie bei Knochenmetastasen (vorwiegend Prostatakarzinom).



## Diagnostik

Schilddrüsenambulanz

Wächterlymphknoten (Sentinel Lymph Node)-Szintigraphie

Ganzkörper-PET bei bösartigen Erkrankungen

Herzmuskel (Myokard)-Szintigraphie

Hirn-Szintigraphie bei Bewegungsstörungen (Morbus Parkinson)

Hirn-PET in der Abklärung einer Demenz

## Therapie

Radioiodtherapie des Schilddrüsenkarzinoms

Radioiodtherapie bei Morbus Basedow, Autonomie, Struma

Radioimmuntherapie beim rezidierten Lymphdrüsenkrebs

I-131 MIBG Therapie beim Neuroblastom und Phäochromozytom

Nuklearmedizinische Schmerztherapie bei Knochenmetastasen

### B-25.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR18	Darstellung des Gefäßsystems: Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren
VR19	Szintigraphie: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR20	Szintigraphie: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR21	Szintigraphie: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR38	Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden
VR39	Nuklearmedizinische Therapie: Radioiodtherapie
VR40	Allgemein: Spezialsprechstunde

### B-25.3

#### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

### B-25.4

#### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang



## B-25.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 997

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 14

## B-25.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E05	Schilddrüsenüberfunktion	698
2	C73	Schilddrüsenkrebs	248
3	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	40
4	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebserkrankung	≤ 5
5	C74	Nebennierenkrebs	≤ 5
6	E06	Schilddrüsenentzündung	≤ 5
7	E03	Sonstige Schilddrüsenunterfunktion	≤ 5

## B-25.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	1.102
2	3-709	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	946
3	8-531	Strahlentherapie von Schilddrüsenerkrankungen durch radioaktives Jod	865
4	3-701	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	825
5	3-721	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	412
6	3-724	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	399
7	3-742	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des gesamten Körpers mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	346
8	3-70c	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mithilfe radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	207
9	3-722	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	143
10	3-703	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	132
11	3-720	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	122
12	3-740	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des Gehirns mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	119
13	3-706	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	98
14	3-707	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Verdauungstraktes mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	46



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-25 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
15	3-704	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	34
16	3-700	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns und der Hirnwasserräume mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	19
17	3-702	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung sonstiger hormonproduzierender Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	11
18	8-530	Behandlung mit radioaktiven Substanzen, die vom Körper aufgenommen werden	8
19	3-70a	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des blutbildenden Systems (in Knochenmark, Leber bzw. Milz) mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	8
20	3-72x	Bildgebende Verfahren sonstiger Organe mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	≤ 5
21	3-70x	Bildgebende Verfahren zur Darstellung sonstiger Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	≤ 5
22	3-741	Darstellung der Stoffwechselforgänge des Herzens mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	≤ 5
23	3-74x	Darstellung der Stoffwechselforgänge sonstiger Organe mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	≤ 5
24	3-760	Sondenmessung im Rahmen der Entfernung eines bestimmten Lymphknotens bei Tumorkrankheiten, z. B. bei Brustdrüsenkrebs	≤ 5
25	3-70b	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe	≤ 5

## B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Ambulanz

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116a SGB V

Für folgende nuklearmedizinische Therapien besteht eine Umgangsgenehmigung zur ambulanten Behandlung: Radioimmuntherapie mit Y-90 Ibritumomab Tiuxetan, Schmerztherapie mit Sm-153 markierten knochenaffinen Substanzen

### Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Für folgende nuklearmedizinische Therapien besteht eine Umgangsgenehmigung zur ambulanten Behandlung: Radioimmuntherapie mit Y-90 Ibritumomab Tiuxetan, Schmerztherapie mit Sm-153 markierten knochenaffinen Substanzen

## B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.



## B-25.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)
AA32	Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera)

## B-25.12 Personelle Ausstattung

### B-25.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,8
Davon Fachärzte	6,8
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ44	Nuklearmedizin

1 Doppelfacharzt für Nuklearmedizin und Diagnostische Radiologie  
3 weitere Fachärzte für Nuklearmedizin  
2 weitere Fachärzte für Diagnostische Radiologie

4 Fachärzte besitzen das PET-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin.  
3 Fachärzte besitzen die Fachkunde "Magnetresonanztomographie und Magnetresonanzspektroskopie in der Nuklearmedizin"

### B-25.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	7,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	7,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

### B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## B-26

### Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie



Univ.-Prof. Dr. med. Rolf-Peter Müller

#### B-26.1

##### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Rolf-Peter Müller
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 5450
Telefax:	0221 / 478 - 6158
E-Mail:	<a href="mailto:rolf-peter.mueller@uk-koeln.de">rolf-peter.mueller@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/es/strahlentherapie.shtml">www.uk-koeln.de/kliniken/es/strahlentherapie.shtml</a>
§-301-Schlüssel:	Strahlenheilkunde (3300)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

##### Ambulante und stationäre Bestrahlung

##### Perkutane Strahlenbehandlung am Linearbeschleuniger

##### Radiochemotherapie

##### Brachytherapie

##### Hirntumoren

Radiochirurgie und stereotaktische Bestrahlung

##### Lymphome

Referenz-Strahlentherapie



## **Oesophagus-Karzinom**

präoperative Radiochemotherapie

## **Prostatakarzinom**

Seed-Implantation, Afterloading

## **Bronchial-Karzinom**

kombinierte Radiochemotherapie

## **Mamma-Karzinom**

Bestrahlung nach brusterhaltender OP

## **Gynäkologische Tumoren**

kombinierte Tele-Brachytherapie

## **Ganzkörperbestrahlung bei Leukämie**

## **Kindliche Tumoren**

## **Kopf-Hals-Tumoren**

kombinierte Radiochemotherapie und Radio-Immuntherapie

### **B-26.2**

#### **Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR30	Strahlentherapie: Oberflächenstrahlentherapie
VR32	Strahlentherapie: Hochvoltstrahlentherapie  Perkutane Strahlenbehandlung (Linearbeschleuniger), Radiochemotherapie, Brachytherapie, Hirntumoren (Radiochirurgische und stereotaktische Bestrahlung), Lymphome (Referenz-Strahlentherapie), Ösophagus-Carcinom (präoperative Radiochemotherapie), Prostata-Carcinom (Seed-Implantation, Afterloading), Bronchial-Carcinom (kombinierte Radiochemotherapie), Mamma-Carcinom (Bestrahlung nach brusterhaltender Operation), gynäkologischen Tumoren (kombinierte Tele-Brachytherapie), Ganzkörperbestrahlung bei Leukämie, kindlichen Tumoren, Kopf-Hals-Tumoren (kombinierte Radiochemotherapie u. Radio-Immuntherapie)
VR33	Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
VR35	Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
VR36	Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
VR37	Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie

### **B-26.3**

#### **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe

### **B-26.4**

#### **Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe



## B-26.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 316

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 8

## B-26.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	91
2	C15	Speiseröhrenkrebs	60
3	C61	Prostatakrebs	22
4	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Metastase einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten	16
5	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	15
6	C11	Krebs im Bereich des Nasenrachens	15
7	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	14
8	C21	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs	13
9	C32	Kehlkopfkrebs	13
10	C04	Mundbodenkrebs	12
11	C67	Harnblasenkrebs	7
12	C73	Schilddrüsenkrebs	7
13	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	≤ 5
14	C53	Gebärmutterhalskrebs	≤ 5
15	C71	Gehirnkrebs	≤ 5
16	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	≤ 5
17	C76	Krebs an sonstigen bzw. ungenau bezeichneten Körperregionen	≤ 5
18	C09	Krebs der Gaumenmandel	≤ 5
19	C83	Krebs der Lymphknoten mit verstreutem Wachstum, außer Hodgkin-Krankheit	≤ 5
20	C41	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen	≤ 5
21	C01	Krebs des Zungengrundes	≤ 5
22	C80	Krebs ohne Angabe der Körperregion	≤ 5
23	C81	Lymphknotenkrebs - Hodgkin-Krankheit	≤ 5
24	C16	Magenkrebs	≤ 5
25	C78	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	≤ 5
26	C79	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	≤ 5
27	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	≤ 5
28	E83	Störung des Mineralstoffwechsels	≤ 5
29	S27	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustbereich	≤ 5
30	G81	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte	≤ 5



## B-26.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-522	Strahlentherapie mit hochenergetischer Strahlung bei bösartigen Tumoren - Hochvoltstrahlentherapie	3.039
2	8-831	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	196
3	8-528	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlentherapie	140
4	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	115
5	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	89
6	8-525	Sonstige Strahlentherapie mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes	73
7	8-523	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlentherapie, z. B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern	60
8	8-529	Planung der Strahlentherapie für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	57
9	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	34
10	8-527	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlentherapie	19
11	8-524	Strahlentherapie mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche	16
12	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	15
13	8-121	Darmspülung	9
14	8-502	Behandlung einer Mastdarmlutung (Rektumblutung) durch Einbringen von Verbandstoffen - Tamponade	≤ 5
15	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	≤ 5
16	1-859	Sonstige Untersuchung durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5
17	8-520	Strahlentherapie an der Körperoberfläche zur Behandlung von Schmerzen bzw. von oberflächlichen Tumoren	≤ 5
18	8-506	Wechsel bzw. Entfernung von eingebrachten Verbandstoffen bei Blutungen	≤ 5

## B-26.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Ambulante Strahlenbehandlung aller Tumorerkrankungen, Kombination mit stationärer Behandlung, Bestrahlung von gutartigen Erkrankungen (Arthrosen, Fersensporn u. a.)

## B-26.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-26.10

### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.



## B-26.11

### Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA06	Brachytherapiegerät 1 Afterloading-Gerät / 1 Seed-Implantation für Prostata-Carcinom
AA08	Computertomograph (CT)
AA16	Geräte zur Strahlentherapie 4 Linearbeschleuniger, davon 3 mit Multileaf-Kollimator / 2 Therapiesimulatoren / 4 Bestrahlungsplanungs-Systeme

## B-26.12

### Personelle Ausstattung

#### B-26.12.1

#### Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärzte	8
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen	
AQ54	Radiologie 2 Fachärzte für Radiologie
AQ58	Strahlentherapie 9 Fachärzte für Strahlentherapie

#### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF26	Medizinische Informatik

#### B-26.12.2

#### Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

#### B-26.12.3

#### Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## B-27

### Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie



Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Thomas Krieg

#### B-27.1

#### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Thomas Krieg
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4500
Telefax:	0221 / 478 - 4538
E-Mail:	<a href="mailto:SekretariatProfKrieg@uni-koeln.de">SekretariatProfKrieg@uni-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/dermatologie">www.uk-koeln.de/kliniken/dermatologie</a>
§-301-Schlüssel:	Dermatologie (3400)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Die Dermatologie umfasst die Diagnose der Erkrankungen der Haut einschließlich der Gewebefundung (Histologie) und die Therapie einschließlich der Operation von Hauttumoren, Erkrankungen der Übergangsschleimhäute (z. B. Knötchenflechte im Mund, Hämorrhoiden), Venerologie (Geschlechtskrankheiten), Allergologie, Phlebologie (Venenleiden), Andrologie (Fertilität des Mannes).

Die Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie Köln gliedert sich in die vier Stationen A1 und A2 (Ebene 9, Bettenhaus) sowie B1 und B2 (Haus 15), die Poliklinik (Ebene 8, Bettenhaus) und Privatambulanz (Ebene 8, Bettenhaus), die Tagesklinik (Ebene 7, Bettenhaus) und in einen Laborbereich (Ebene 4/5, LFI-Gebäude).

Die vier Stationen umfassen 57 Betten in Ein-, Zwei- und Dreibettzimmern.



Die Poliklinik wird jährlich von ca. 10.000 Patienten konsultiert. Wenn eine weitere Behandlung notwendig ist, werden die Patienten(innen) von der Poliklinik auf die Stationen, an die Tagesklinik oder die Spezialsprechstunden weitervermittelt, d. h. dass mit Ausnahme der Privatsprechstunde und der HIV-Sprechstunde alle Patienten erst in der Poliklinik betreut werden.

Die Tagesklinik (14 Plätze) führt eine teilstationäre Behandlung für Patienten(innen) durch, die nicht der ständigen stationären, ärztlichen Überwachung bedürfen, für die aber eine rein ambulante Behandlung nicht ausreichend wäre.

In unseren Labors arbeiten über 40 wissenschaftliche und forschende Mitarbeiter sowie Doktoranden. Neben klinischen Laborleistungen, wie z. B. histologische, mikrobielle und immunologische Untersuchungen, werden wissenschaftliche Untersuchungen zum Verständnis und zur Therapie von Hautkrankheiten durchgeführt.

Weitergehende und regelmäßig aktualisierte Informationen bzgl. des Leistungsspektrums der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie finden sich auf der Homepage der Hautklinik unter der Internetadresse [www.uk-koeln.de/kliniken/dermatologie](http://www.uk-koeln.de/kliniken/dermatologie)

## B-27.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziiierter Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
VD10	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut
VD11	Spezialsprechstunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-27 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR14	Optische Verfahren: Optische laserbasierte Verfahren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

### B-27.3

#### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP24	Lymphdrainage
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen

### B-27.4

#### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten



## B-27.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.746
Teilstationäre Fallzahl:	3.950
Anzahl Betten:	56
Zusätzliche Betten in der Tagesklinik:	14

## B-27.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C44	Sonstiger Hautkrebs	236
2	C43	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom	193
3	Z01	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit	164
4	L40	Schuppenflechte - Psoriasis	97
5	L50	Nesselsucht	74
6	L27	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden	72
7	A46	Wundrose - Erysipel	68
8	M34	Bindegewebige Verhärtungen an mehreren Organen	58
9	B02	Gürtelrose - Herpes zoster	55
10	Z51	Sonstige medizinische Behandlung	53
11	L20	Milchschorf bzw. Neurodermitis	50
12	T78	Unerwünschte Nebenwirkung	35
13	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Metastase einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten	34
14	L12	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit	33
15	L94	Sonstige örtlich begrenzte Krankheit des Bindegewebes	26
16	I83	Krampfadern der Beine	24
17	L23	Hautentzündung durch allergische Reaktionen auf Kontaktstoffe	23
18	L30	Sonstige Hautentzündung	23
19	D69	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung	20
20	B86	Krätze - Skabies	20
21	C79	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	18
22	L73	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)	15
23	M33	Bestimmte lang anhaltenden Entzündung der Muskulatur, Haut und innerer Organe unklarer Ursache	14
24	C84	Krebs ausgehend von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark	14
25	C80	Krebs ohne Angabe der Körperregion	14
26	C78	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	14
27	L28	Lang anhaltende juckende Krankheit mit lederartigen Hautveränderungen bzw. sonstige stark juckende Hautkrankheit	13



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-27 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
28	L10	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphiguskrankheit	11
29	B00	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren	9
30	D04	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut	8

## B-27.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	472
2	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	436
3	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	176
4	8-971	Fachübergreifende Behandlung einer Hauterkrankung	171
5	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	132
6	5-902	Freie Hautverpflanzung [Empfängerstelle und Art des Transplantats]	125
7	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	108
8	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z. B. mit einer Naht	92
9	1-500	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt	78
10	5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	64
11	1-700	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion	60
12	3-00p	Ultraschall aller äußeren (peripheren) Lymphknotenstationen	58
13	5-901	Hautverpflanzung [Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]	45
14	5-217	Operative Korrektur der äußeren Nase	42
15	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	40
16	5-181	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres	33
17	5-404	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbständiger Eingriff	27
18	5-919	Operative Versorgung von mehreren Tumoren an einer Hautregion während einer einzigen Operation	26
19	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	25
20	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	23
21	1-490	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt	22
22	8-030	Bestimmte Immuntherapie (z. B. Hyposensibilisierung) im Rahmen der Behandlung einer Allergie	14
23	5-183	Wundversorgung am äußeren Ohr	14
24	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern	12
25	5-186	Operativer, wiederherstellender Eingriff von Teilen der Ohrmuschel	12
26	5-182	Teilweise oder komplette operative Entfernung der Ohrmuschel	11



Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
27	5-906	Kombinierter wiederherstellender Eingriff an Haut bzw. Unterhaut	8
28	3-00q	Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen	8
29	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	7
30	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	6

## B-27.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Allgemeine Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Erkennung und (Mit-) Behandlung von Haut- und Geschlechtskrankheiten auf Zuweisung durch niedergelassene Ärzte aller Fachrichtungen

#### Allergieabteilung

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Unsere Allergieabteilung (ambulant und stationär) verfügt über alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, um durch Umwelteinflüsse (z. B. Pollen-, Milben-, Tierhaar- und Schimmelpilzallergenen, Nahrungsmittel, Medikamente) oder Berufsstoffe ausgelöste allergologische Erkrankungen und Unverträglichkeitsreaktionen abklären zu können. Hierzu zählen Erkrankungen des atopischen Formenkreises wie Heuschnupfen, allergisches Asthma, allergische Bindehautentzündungen, Ekzemerkrankungen (z. B. Neurodermitis, Kontaktallergie), Urtikaria, Insektengiftallergien, aber auch Arzneimittelunverträglichkeiten (z. B. Penicillinallergie, Schmerzmittelunverträglichkeiten). Weiterhin werden Gutachten zu berufsallergologischen und allergologischen Fragestellungen angefertigt. Zur Therapie werden unter anderem Hyposensibilisierungen durchgeführt.

#### Tumorsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Schwerpunktaufgaben dieser Sprechstunde sind die Nachsorge bei verschiedenen Hauttumoren, insbesondere bei malignem Melanom und Lymphomen, Einleitung und Kontrolle adjuvanter und palliativer Therapien, Teilnahme an und Durchführung von multizentrischen Therapiestudien, Organisation einer interdisziplinären Betreuung (Psychosomatik, Schmerzambulanz, Chirurgie, Strahlentherapie), regelmäßige Besprechungen im interdisziplinären Tumorboard (ITB) und im CIO (Centrum für Integrierte Onkologie, [www.cio-koeln.de](http://www.cio-koeln.de), "Empfehlungen zu Diagnostik, Therapie und Nachsorge - Malignes Melanom" finden Sie als PDF-Dokument unter: [www.uk-koeln.de/kliniken/dermatologie/sprechstunden/cio\\_mm.pdf](http://www.uk-koeln.de/kliniken/dermatologie/sprechstunden/cio_mm.pdf)). Wichtige Therapieverfahren sind die Anwendung von Retinoiden, Effudix, Kryotherapie, DNCB-Sensibilisierung, die adjuvante Therapie mit Interferon-alpha sowie die sentinel-node-Biopsie und komplette Lymphadenektomie.

#### Sprechstunde für Bindegewebserkrankungen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Aufgaben der Sprechstunde sind die Diagnostik und Therapie der verschiedenen Formen der Sklerodermie und der Kollagenosen (entzündliche Bindegewebserkrankungen mit Hautbeteiligung wie z. B. Lupus erythematodes, Dermatomyositis).



Spezielle Untersuchungsverfahren sind eine erweiterte Labordiagnostik einschließlich direkter und indirekter Immunfluoreszenz, Lichtprovokationstest, etc. Die Arbeitsgruppe beteiligt sich an verschiedenen Therapiestudien und leitet das deutsche Netzwerk systemische Sklerodermie ([www.sklerodermie.info](http://www.sklerodermie.info)).

## **Proktologische Sprechstunde**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Die proktologische Sprechstunde betreut Patienten mit Erkrankungen im Peri- und Intraanalbereich. Dabei kommen als typische Beschwerdebilder Analekzeme, Blutungen und Schmerzzustände zur Abklärung. Die am häufigsten diagnostizierten Erkrankungen sind Marisquen, Analfissuren, Hämorrhoiden, verschiedene Tumoren und Kondylome. Zum Untersuchungsgang gehören die Inspektion, Palpation, Proktoskopie, Rektoskopie und die Gewinnung von Abstrichmaterial und Biopsien für die mikrobiologische und feingewebliche Untersuchung. Zum therapeutischen Spektrum gehören die konservative und operative Fissurbehandlung, die Sklerosierung (Verödung) von Grad II-Hämorrhoiden, die konservative Kondylomtherapie und die postoperative Wundbehandlung.

## **Andrologische Sprechstunde**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Spezialgebiet der Andrologie ist die Diagnostik und Therapie möglicher Ursachen der Unfruchtbarkeit des Mannes. Den Termin für eine andrologische Untersuchung erhalten Sie nach einer gründlichen allgemeindermatologischen Untersuchung in unserer Poliklinik. Wir bitten Sie zum Konsultationstermin einen Berechtigungsschein und Ihre Krankenkassenkarte sowie die Anschrift Ihrer Ärzte und des Gynäkologen Ihrer Frau mitzubringen. Falls Vorbefunde vorhanden sein sollten, bitten wir Sie auch diese mitzubringen. Termine für ein Spermogramm (Samenuntersuchung) werden gesondert vereinbart. Zur Durchführung sollte eine sexuelle Karenz von 5 - 6 Tagen eingehalten werden. Falls Sie 3 - 4 Wochen vor dem Spermogrammtermin Medikamente neu einnehmen müssen oder einen fieberhaften Infekt haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

## **Sprechstunde für blasenbildende Erkrankungen**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Aufgaben der Sprechstunde sind die Diagnostik und Therapie blasenbildender Autoimmunerkrankungen wie z. B. bullöses Pemphigoid, Pemphigus vulgaris, Dermatitis herpetiformis, etc. Hierzu gehören eine erweiterte Labordiagnostik (direkte und indirekte Immunfluoreszenz, Western-Blot-Analyse, etc.) und u. a. die Durchführung von Therapiestudien.

## **Sprechstunde für angeborene Erkrankungen der Haut**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Schwerpunktt Themen sind die Diagnostik und Therapie von Erbkrankheiten der Haut, insbesondere bei Erkrankungen der Verhornung, mit Blasenbildung und des Bindegewebes. Bei ausgewählten Genodermatosen wird eine Mutationsuche durchgeführt. Für betroffene Patienten und deren Angehörige wird eine gezielte Beratung angeboten.



## **Sprechstunde für Mastozytose**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

In der Sprechstunde für Mastozytose und Urticaria pigmentosa werden alle Patienten mit den verschiedenen Formen der Mastozytose betreut. Dazu zählen Urticaria pigmentosa, Mastozytom, diffuse, kutane Mastozytose, Teleangiectasia macularis eruptiva perstans, systemische Mastozytose, aggressive Mastozytose und Mastzell-Leukämie.

## **Sprechstunde für Psoriasis**

Ambulante Behandlungen nach § 116b SGB V

In der Spezialsprechstunde Psoriasis werden Patienten mit allen Formen der Schuppenflechte einschließlich Gelenkbeteiligung behandelt. Neben den etablierten Behandlungsformen bieten wir die Teilnahme an klinischen Studien für neue Medikamente oder Therapieformen im Erprobungsstadium an.

## **Lichtabteilung (Photodermatologische Ambulanz)**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Aufgaben sind der Einsatz künstlicher Lichtquellen (UV und Infrarot) zur Diagnostik und Therapie zahlreicher Hauterkrankungen. Die Leistungen der Spezialabteilung werden stationär und ambulant erbracht. Eine differenzierte Photo- bzw. Photo-Chemo-Therapie kommt u. a. zur Behandlung der Psoriasis vulgaris (Schuppenflechte), chronischer Handekzeme oder der atopischen Dermatitis (Neurodermitis) zum Einsatz. Die verschiedenen Bestrahlungsquellen unterliegen einer regelmäßigen Qualitätskontrolle (Dosimetrie, Spektralanalyse), um die Langzeitnebenwirkungen der UV-Bestrahlung möglichst gering zu halten.

## **Sprechstunde für chronische Wunden**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Das Team bietet ein interdisziplinäres Diagnostik- und Therapiekonzept der Wundbehandlung. Behandelt werden schlecht heilende Wunden bei Venenleiden (Ulcus cruris venosum), arterieller Durchblutungsstörung, Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), entzündlichen Gefäßerkrankungen (Vaskulitis), Verletzung. Je nach Bedarf bieten wir sowohl eine ambulante, wie auch eine stationäre Versorgung an. Folgende Behandlungsverfahren kommen zum Einsatz: moderne Wundauflagen, Vakuumversiegelungspumpe, Madentherapie, Hauttransplantate (autologe Keratinozytentransplantate), Venengymnastik, Ernährungsberatung. Im Rahmen klinischer Studien innovative Wundtherapeutika. Unser Konzept ist interdisziplinär in enger Zusammenarbeit mit der Gefäßchirurgie, der Phlebologie, der Inneren Medizin und der Diabetologie.

## **Urtikaria-Sprechstunde**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Schwerpunktt Themen sind die Diagnostik und Therapie der akuten und chronischen bzw. chronisch-rezidivierenden Urtikaria (Nesselsucht). Die Aufgaben der Sprechstunde liegen in der Koordination langfristig angelegter individuell angepasster Strategien zur Ursachenermittlung und Therapieeinstellung bei betroffenen Patienten.

Die häufigsten Ursachen einer Urtikaria sind: Unverträglichkeitsreaktionen auf bestimmte Arzneimittel, Naturstoffe oder darin enthaltene Zusätze, ferner physikalische Faktoren wie Wärme, Kälte oder Druck, sowie chronische Infektionen und Autoimmunerkrankungen.



## Sprechstunde für Infektionserkrankungen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Aufgabe der Sprechstunde sind Diagnostik und Therapie kompliziert verlaufender Infektionen der Haut und der angrenzenden Schleimhäute durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten. Dies umfasst insbesondere Probleme der Reisemedizin, infektiologische Komplikationen bei Patienten mit geschwächter Immunabwehr wegen Tumortherapien oder nach Organtransplantationen und den gesamten Bereich der sexuell übertragbaren Erkrankungen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Erforschung und Therapie durch Warzenviren hervorgerufener Erkrankungen (u. a. Warzen, Genitalwarzen, bestimmte Krebserkrankungen oder Vorformen von Krebs). Dabei sind Patienten, die wegen einer Krebserkrankung behandelt wurden, oder solche, die eine Organtransplantation erhielten, besonders gefährdet. Die Arbeitsgruppe beteiligt sich an verschiedenen Therapiestudien zur Immunstimulation, zur Entwicklung von Impfungen oder besonderer Laserbehandlungsverfahren.

## HIV-Ambulanz

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116a SGB V

Die Sprechstunde betreut Patienten mit nachgewiesener HIV-Infektion und bietet Betroffenen und behandelnden Ärzten Beratung zu Fragen der Prävention und Behandlung. Schwerpunkte der Arbeit sind die Durchführung antiretroviraler Therapien, die Erkennung und Behandlung dermatologischer Komplikationen und die Therapie des Kaposi Sarkoms. Die Betreuung erfolgt im Rahmen einer Institutsermächtigung; in der Regel ist ein Überweisungsschein (durch den Hausarzt ausgestellt) erforderlich. Die Arbeitsgruppe beteiligt sich am Kompetenznetzwerk der Medizin HIV/AIDS.

## Lasersprechstunde

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116a SGB V

Unsere Lasersprechstunde verfügt über einen CO<sub>2</sub>-, einen KTP- und einen blitzlampengepumpten Farbstoff-Laser. Indikationen sind Gefäßveränderungen, wie z. B. das Feuermal (Naevus flammeus), Hämangiome, Angiome, Teleangiektasien, sog. Spider-Naevi und andere. Auch gutartige Hauttumoren wie z. B. seborrhoische Keratosen, Warzen (Verrucae vulgares), epidermale Naevi, Syringome können mit unseren Lasergeräten behandelt werden. Dies gilt auch für Präkanzerosen wie z. B. aktinische Keratosen.

### B-27.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

### B-27.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

### B-27.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA20	Laser
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät



## B-27.12 Personelle Ausstattung

### B-27.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23
Davon Fachärzte	11
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF03	Allergologie
ZF04	Andrologie
ZF06	Dermatologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF31	Phlebologie
ZF34	Proktologie

### B-27.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	32
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	32
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

### B-27.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer
SP04	Diätassistenten
SP21	Physiotherapeuten
SP28	Wundmanager



## **B-28 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie**



Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Joachim E. Zöller

### **B-28.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name:	Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Joachim E. Zöller
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 5771
Telefax:	0221 / 478 - 5774
Internet:	<a href="http://cms.uk-koeln.de/mkg/">cms.uk-koeln.de/mkg/</a>
§-301-Schlüssel:	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (3500)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Die Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie und Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie gliedert sich in eine Bettenstation, die mund-kiefer- gesichtschirurgische Ambulanz, die Privatambulanz und die oralchirurgische Ambulanz. Operationen finden in unserem OP, dem Eingriffsraum oder in den zahnärztlich-chirurgischen Behandlungseinheiten statt.

Die Station befindet sich im Bettenhaus der Uniklinik in der Kerpener Str. 62 auf der Ebene 14. Hier finden sich ebenfalls die Räume der mund-kiefer-gesichtschirurgischen Ambulanz und der Privatambulanz.

Unsere Klinik und Poliklinik leistet das gesamte mund-kiefer-gesichtschirurgische, oralchirurgische und implantologische Behandlungsspektrum. Wir sind ein Kompetenzzentrum für oro- und kraniofaziale Fehlbildungen.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-28 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Desweiteren gehören rekonstruktiv-plastische Eingriffe im Kopf- und Halsbereich zu unseren operativen Tätigkeiten.

Zusammenfassend gliedert sich das Behandlungsspektrum in folgende Teilbereiche und Schwerpunkte.

### **Traumatologie im Gesichtsbereich**

Im Speziellen verfügen wir über einen Digitalen Volumetomographen zur optimalen Diagnostik. Des Weiteren finden bei sehr komplexen Verletzungen navigationsgestützte bzw. computer-assistierte Verfahren Anwendung.

### **Tumorchirurgie / Rekonstruktive Chirurgie**

Hier findet eine sehr enge Kooperation mit den Kollegen der Klinik für Strahlentherapie statt. Zum chirurgischen Behandlungsspektrum, zählen moderne computer assistierte Verfahren sowie sämtliche mikrovaskuläre/mikrochirurgische Rekonstruktionstechniken.

### **Kraniofaziale Chirurgie / angeborene Fehlbildungen**

Dieser Bereich zählt zu den wesentlichen Bestandteilen unserer Klinik, die Sprechstunde wird durch Prof. Zöller geleitet. Es besteht eine enge Kooperation mit der Neurochirurgie. Pro Jahr werden über 60 craniofaziale Eingriffe durch den ärztlichen Direktor, Prof. Zöller, durchgeführt.

### **Sprechstunde für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten**

Die Sprechstunde findet gemeinsam mit den Kollegen der Klinik für Kieferorthopädie statt. Des Weiteren bieten wir den niedergelassenen Kollegen im kieferorthopädischen Arbeitskreis die Möglichkeit die Fälle regelmäßig mit uns zu diskutieren. Besonderes Kennzeichen unserer Klinik ist die Anwendung von computer-assistierten Verfahren, der dreidimensionalen Darstellung und von uns entwickelten dreidimensionalen chirurgischen Operationssplinten.

### **Plastische Gesichtschirurgie**

Unsere Operateure besitzen eine jahrelange Erfahrung im Bereich der ästhetischen Chirurgie. Gesichtsstraffungen, Nasenchirurgie und Lidkorrekturen gehören zum Behandlungsspektrum der Klinik. Die MKG-Oberärzte und der ärztliche Direktor besitzen die Zusatzbezeichnung „Ästhetische und plastische Operationen“.

### **Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie**

Die Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie zeichnet sich durch strukturierte Fortbildungsveranstaltungen, ärztliche Weiterbildungen und Forschung aus. Ein wesentlicher Bestandteil ist die klinische Erprobung des Digitalen Volumetomographen und die gezielte Anwendung im Bereich der dentoalveolären Diagnostik und Implantologie. Klinisch bieten wir unseren Patienten ein Gesamtkonzept im Hinblick auf die Schaffung eines suffizienten Knochenangebot/-lagers durch Distraction oder Beckenkammtransplantation für die anschließende dentale Implantation an.

### **Diagnostik**

Die Abteilung besitzt folgende Möglichkeiten der bildgebenden Diagnostik:

- DVT, OPG, Zahnfilm, Schädelaufnahmen
- Sonographie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-28 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

## B-28.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA15	Plastische Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziiierter Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK19	Kindertraumatologie
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-28 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VS00	Kraniofaziale Chirurgie
VS00	Angeborene Fehlbildungen
VS00	Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
VS00	Orthognathe Chirurgie Korrektur von Fehlstellungen der Kiefer
VS00	Traumatologie im Gesichtsbereich
VS00	Rekonstruktive Chirurgie Mikrovaskuläre Chirurgie Freie Gewebslappen
VS00	Tumorchirurgie im Kopf-Gesichts-Halsbereich
VS00	Computer-assistierte Chirurgie
VS00	Dentoalveoläre Chirurgie
VS00	Präimplantologischer Knochenaufbau Vertikale Alveolarkamm distraction Beckenkammtransplantation
VS00	Implantologie
VS00	Ästhetische Chirurgie Nasen Chirurgie Face-Lift
VS00	Röntgendiagnostik Sonographie DVT OPG, Zahnfilm

## B-28.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP02	Akupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik
MP24	Lymphdrainage
MP00	Logopädische Behandlung und Diagnostik bei Sprach- und Schluckstörungen
MP00	Angehörigenbetreuung
MP00	Logopädische Frühfördermaßnahmen
MP00	Orofaciale Stimulation
MP00	Eltern-Kind-Projekt

## B-28.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-28 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Nr.	Serviceangebot
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote

## B-28.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.494
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	30

## B-28.6

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	367
2	K08	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates	152
3	K12	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit	131
4	C04	Mundbodenkrebs	101
5	K07	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss	66
6	K10	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers	44
7	C41	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen	35
8	C44	Sonstiger Hautkrebs	32
9	C02	Sonstiger Zungenkrebs	32
10	K09	Meist flüssigkeitsgefüllte Hohlräume (Zysten) der Mundregion	28
11	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	28
12	C03	Zahnfleischkrebs	28
13	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	27
14	K04	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel	22
15	C00	Lippenkrebs	22
16	K05	Zahnfleischentzündung bzw. Krankheit des Zahnhalteapparates	21
17	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	18
18	Q37	Gaumenspalte mit Lippenspalte	17
19	C06	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile des Mundes	16
20	D68	Sonstige Störung der Blutgerinnung	16
21	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	15
22	C76	Krebs an sonstigen bzw. ungenau bezeichneten Körperregionen	14
23	C05	Gaumenkrebs	13
24	K02	Zahnkaries	13
25	D16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels	12
26	S01	Offene Wunde des Kopfes	12
27	J32	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung	10



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-28 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
28	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	10
29	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Metastase einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten	9
30	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	8

Oben genannte Tabelle fasst die Hauptdiagnosen der Patienten zusammen, die stationär in unserer Klinik für Mund-Kiefer und Gesichtschirurgie behandelt werden. Die Einteilung, bzw. Aufgliederung der Diagnosen in Gruppen wurde uns vorgegeben und ist für den Leser und Kliniker leider etwas verwirrend. Entsprechend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen ein objektivierbares Bild zu geben.

In unserer Abteilung wurden im Jahr 2006 ca. 1.300 Patienten stationär behandelt, hinzu zählen noch ca. 1.300 stationär ambulante Operationen, sowie 2.000 operative Eingriffe in Lokalanästhesie ohne stationäre Verweildauer.

Entsprechend können wir bei den rein stationären Patienten folgende Hauptdiagnosen zusammenfassen:

- Frakturen im Kiefer-Gesichtsbereich
- Abszesse im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
- Tumore in der Mund-Kiefer-Gesichtsregion
- Atrophie im Bereich der Kiefer (präprothetische Chirurgie)
- Skelettale Dysgnathie (orthognathe Chirurgie)
- Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
- Kraniofaziale Fehlbildungen
- Ästhetische Fehlbildungen im Bereich des Gesichtes

## B-28.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-242	Andere Operation am Zahnfleisch	344
2	5-231	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens	324
3	5-230	Zahnentfernung	297
4	5-769	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen	197
5	5-279	Sonstige Operation am Mund	158
6	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nervens	157
7	5-249	Andere Operation an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern	145
8	5-770	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	138
9	5-270	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich	130
10	5-765	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des hinteren Unterkiefers	122
11	5-760	Operatives Einrichten eines Knochenbruchs (Reposition) des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand	111



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-28 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
12	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	108
13	5-240	Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes	97
14	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	93
15	5-216	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch	87
16	5-779	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen	80
17	5-766	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle	70
18	5-057	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nervens mit Verlagerung des Nerven	61
19	5-901	Hautverpflanzung [Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]	55
20	5-243	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnerkrankung	55
21	5-772	Teilweise bzw. vollständige Entfernung des Unterkieferknochens	52
22	5-275	Operative Korrektur von Defekten am harten Gaumen - Palatoplastik	51
23	5-776	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts	50
24	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	50
25	5-858	Entnahme bzw. Verpflanzung von Muskeln, Sehnen oder ihren Hüllen mit operativer Vereinigung kleinster Gefäße	47
26	5-902	Freie Hautverpflanzung [Empfängerstelle und Art des Transplantats]	43
27	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z. B. mit einer Naht	40
28	5-764	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers	40
29	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	39
30	5-277	Operative Entfernung des Mundbodens mit Wiederherstellung	37

Oben genannte Tabelle fasst die therapeutischen Eingriffe zusammen. Die Abteilung deckt das komplette Feld der Mund-Kiefer und Gesichtschirurgie, zahnärztlichen Chirurgie, Implantologie, kraniofazialen und plastischen Gesichtschirurgie ab. Des Weiteren versorgen wir das Krankenhaus in Mehrheim konsiliarisch mit. Die Einteilung, bzw. Auflistung der Diagnosen in Gruppen wurde uns vorgegeben und ist für den Leser und Kliniker leider etwas verwirrend. Entsprechend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen ein objektivierbares Bild zu geben.

In unserer Abteilung wurden im Jahr 2006 ca. 1.300 Patienten stationär behandelt, hinzu zählen noch ca. 1.300 stationär ambulante Operationen, sowie 2.000 operative Eingriffe in Lokalanästhesie ohne stationäre Verweildauer.

Entsprechend wurden bei den rein stationären Patienten in absteigender Reihenfolge die aufgeführten Eingriffe am häufigsten durchgeführt:

- Versorgung von Frakturen im Kiefer-Gesichtsbereich
- Behandlung von Abszessen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
- Tumorexzision und Rekonstruktion von Tumoren in der Mund-Kiefer-Gesichtsregion
- Präprothetische Chirurgie, Rekonstruktion von atrophierten Kiefern mittels Beckenknochen
- Mono- und bimaxilläre Umstellungsosteotomien, incl. Genioplastiken



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-28 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

- Verschluss bzw. Rekonstruktion von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
- Korrigierende Eingriffe bei kraniofazialen Fehlbildungen
- Korrektur von ästhetischen Fehlbildungen im Bereich des Gesichtes

## **B-28.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **Allgemeine Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie und Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

#### **Kraniofaziale Sprechstunde**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

#### **Implantologische Sprechstunde**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

#### **Tumorsprechstunde**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

#### **Sprechstunde für Kieferorthopädie und Dysgnathie**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

#### **Sprechstunde für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten**

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

## **B-28.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-231	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens	225
2	5-779	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen	107
3	5-243	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnerkrankung	74
4	5-770	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	40
5	5-245	Zahnfreilegung	13
6	5-902	Freie Hautverpflanzung [Empfängerstelle und Art des Transplantats]	12
7	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	9
8	5-244	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes	9
9	5-242	Andere Operation am Zahnfleisch	8
10	5-260	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z. B. zur Entfernung eines Speichelsteines	8
11	5-241	Operative Korrektur des Zahnfleisches	6
12	5-769	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen	6
13	5-216	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch	6



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-28 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
14	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	≤ 5
15	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
16	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	≤ 5
17	5-044	Nähen der äußeren Hülle eines Nervens bzw. Nervengeflechtes	≤ 5
18	5-221	Operation an der Kieferhöhle	≤ 5
19	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	≤ 5
20	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
21	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	≤ 5
22	5-184	Operative Korrektur absteher Ohren	≤ 5
23	5-225	Operative Korrektur der Nasennebenhöhlen	≤ 5
24	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
25	5-240	Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes	≤ 5
26	5-250	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge	≤ 5
27	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	≤ 5
28	5-856	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den Bindegewebshüllen von Muskeln	≤ 5
29	5-259	Sonstige Operation an der Zunge	≤ 5
30	5-237	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung	≤ 5

Oben genannte Tabelle fasst die therapeutischen Eingriffe im Rahmen von ambulanten Operationen zusammen. Die Einteilung, bzw. Auflistung der Diagnosen in Gruppen wurde uns vorgegeben und ist für den Leser und Kliniker leider etwas verwirrend. Entsprechend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen ein objektivierbares Bild zu geben.

In unserer Abteilung wurden im Jahr 2006 ca. 1.300 stationär ambulante Operationen, sowie 2.000 operative Eingriffe in Lokalanästhesie ohne stationäre Verweildauer durchgeführt.

Entsprechend wurden in absteigender Reihenfolge die aufgeführten Eingriffe am häufigsten durchgeführt:

- Osteotomie von retinierten Weisheitszähnen
- Zahnsanierungen
- Metallentfernungen nach Umstellungsosteotomien bzw. Traumatologie
- Präprothetische Chirurgie, Rekonstruktion von atrophierten Kiefern mittels Beckenknochen
- Traumatologie
- Ästhetische Chirurgie

## B-28.10

### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-28 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

## B-28.11

### Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA08	Computertomograph (CT) DVT (Digitales Volumen Tomographiegerät) für den Kopf-Bereich Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA12	Endoskop
AA18	Hochfrequenztherapiegerät
AA20	Laser
AA24	OP-Navigationsgerät
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA00	OPG (Orthopantomograph) Zahn-Kiefer-Röntgen

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.

## B-28.12

### Personelle Ausstattung

#### B-28.12.1

#### Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18,1
Davon Fachärzte	11
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
AQ00	Oralchirurgie

#### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF02	Akupunktur
ZF13	Homöopathie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF33	Plastische Operationen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-28 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

## B-28.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	23,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	20,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3

## B-28.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP01	Altenpfleger
SP02	Arzthelfer
SP04	Diätassistenten
SP14	Logopäden
SP28	Wundmanager



## B-29 Zentralbereich Intensiv- und Notfallmedizin

### B-29.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Zentralbereich Intensiv- und Notfallmedizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Bernd W. Böttiger
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4807
Telefax:	0221 / 478 - 6093
E-Mail:	<a href="mailto:bernd.boettiger@uk-koeln.de">bernd.boettiger@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/anaesthesie">www.uk-koeln.de/kliniken/anaesthesie</a>
§-301-Schlüssel:	Intensivmedizin (3600)
Art:	Hauptabteilung

In 2007 wurde der Zentralbereich Intensiv- und Notfallmedizin von Herrn Prof. Dr. med. U. Börner geleitet. Herr Professor Börner ist im Juni 2008 überraschend verstorben.

Der Bereich ist seit April 2008 vollständig in die Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin eingegliedert.

### B-29.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC08	Herzchirurgie: Lungenembolektomie
VC09	Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wg. Thoraxtrauma
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
VC16	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC20	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
VC21	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC25	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-29 Zentralbereich Intensiv- und Notfallmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome)
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn- Verletzungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH11	Nase: Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH17	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-29 Zentralbereich Intensiv- und Notfallmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse)
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK02	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische / pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK19	Kindertraumatologie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-29 Zentralbereich Intensiv- und Notfallmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters
VU10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU13	Tumorchirurgie

## B-29.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik
MP06	Basale Stimulation
MP11	Bewegungstherapie

## B-29.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-29.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	315
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	24

Mitbehandlung bei über 3.000 Patienten, die aber nicht direkt von der Intensivstation entlassen wurden und daher hier nicht mitgezählt werden.



## B-29.6

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	32
2	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	32
3	I25	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens	28
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	17
5	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	12
6	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	10
7	K55	Gefäßkrankheit des Darms	9
8	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	6
9	I33	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen	≤ 5
10	N17	Akutes Nierenversagen	≤ 5
11	Q25	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern	≤ 5
12	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	≤ 5
13	I50	Herzschwäche	≤ 5
14	I46	Herzstillstand	≤ 5
15	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	≤ 5
16	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	≤ 5
17	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	≤ 5
18	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	≤ 5
19	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	≤ 5
20	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	≤ 5
21	I63	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt	≤ 5
22	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	≤ 5
23	S09	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Verletzung des Kopfes	≤ 5
24	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	≤ 5
25	I31	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)	≤ 5
26	C15	Speiseröhrenkrebs	≤ 5
27	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	≤ 5
28	S27	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustbereich	≤ 5
29	S36	Verletzung von Bauchorganen	≤ 5
30	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	≤ 5



## B-29.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens	2.291
2	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	1.626
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.144
4	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	968
5	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	788
6	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	669
7	8-831	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	504
8	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	169
9	8-706	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung	144
10	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	93
11	8-771	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern	65
12	8-176	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke	43
13	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	26
14	8-714	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen	15
15	3-006	Ultraschall des Brustkorbes	12
16	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern	11
17	8-832	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in der Lungenschlagader platziert ist	10
18	8-146	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Organe des Bauchraumes zur Ableitung von Flüssigkeit	8
19	8-932	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader	8
20	8-924	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems	7
21	3-00p	Ultraschall aller äußeren (peripheren) Lymphknotenstationen	7
22	8-121	Darmspülung	6
23	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	6
24	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen	6
25	8-772	Wiederbelebungsmaßnahmen während einer Operation	6
26	1-580	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Herz bzw. Herzbeutel (Perikard) durch operativen Einschnitt	≤ 5
27	5-921	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	≤ 5
28	8-159	Sonstige Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	≤ 5
29	5-077	Teilweise oder vollständige Entfernung der Thymusdrüse	≤ 5
30	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	≤ 5



## B-29.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Für diese Fachabteilung gibt es keine ambulante Behandlungsmöglichkeit.

## B-29.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-29.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-29.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
AA12	Endoskop
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z. B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung (z. B. ECMO/ECLA) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA17	Herzlungenmaschine
AA19	Kipptisch (z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.

## B-29.12 Personelle Ausstattung

### B-29.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,7
Davon Fachärzte	10,4
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0



## Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ01	Anästhesiologie
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ08	Herzchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF14	Infektiologie
ZF22	Labordiagnostik
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF00	Transfusionsmedizin

### B-29.12.2

## Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	74
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	74
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	32,67

### B-29.12.3

## Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer
SP04	Diätassistenten
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP21	Physiotherapeuten
SP24	Psychotherapeuten
SP25	Sozialarbeiter
SP28	Wundmanager



## B-30

### Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin



Univ.-Prof. Dr. med. Raymond Voltz

#### B-30.1

#### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Raymond Voltz
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 3361
Telefax:	0221 / 478 - 87579
E-Mail:	<a href="mailto:raymond.voltz@uk-koeln.de">raymond.voltz@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kppk">www.uk-koeln.de/kppk</a>
§-301-Schlüssel:	Palliativmedizin (3752)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Die Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin im Dr.-Mildred-Scheel-Haus bietet Unterstützung für Patienten mit unheilbaren fortschreitenden Erkrankungen. Eine optimale symptomorientierte Behandlung ist die Voraussetzung dafür, die verbleibende Lebenszeit möglichst gut zu gestalten. Wir bieten die Behandlung im Dr.-Mildred-Scheel Haus, die beratende Mitbetreuung auf allen Stationen und Ambulanzen der Uniklinik und können auch Patienten im Umkreis daheim versorgen. Palliativversorgung bedeutet immer ein Team, bestehend aus Palliativärzten, speziell geschultem Pflegepersonal, professioneller psychosozialer und spiritueller Begleitung und Unterstützung durch Ehrenamtliche. Mehr Informationen zu den Angeboten und Aktivitäten der Klinik finden Sie unter [www.kppk.de](http://www.kppk.de).



## B-30.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie
VG01	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VS00	Sektorenübergreifende spezialisierte Palliativversorgung

## B-30.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP40	Spezielle Entspannungstherapie

## B-30.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA00	Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige
SA00	Trauercafe für Angehörige



## B-30.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 281

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 15

- Konsiliarische Mitbetreuung im Klinikum
- Häusliche Versorgung durch Ambulanten Palliativdienst

## B-30.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R06	Atemstörung	62
2	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	45
3	R11	Übelkeit bzw. Erbrechen	32
4	R52	Schmerz	24
5	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist	21
6	M54	Rückenschmerzen	19
7	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	9
8	F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	7
9	F34	Anhaltende Stimmungs- und Gefühlsstörung	≤ 5
10	R18	Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle	≤ 5
11	R63	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen	≤ 5
12	R05	Husten	≤ 5
13	R51	Kopfschmerz	≤ 5
14	R64	Krankhafte Abmagerung	≤ 5
15	G50	Krankheit des fünften Hirnnervens	≤ 5
16	C80	Krebs ohne Angabe der Körperregion	≤ 5
17	F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	≤ 5
18	G47	Schlafstörung	≤ 5
19	M75	Schulterverletzung	≤ 5
20	G58	Sonstige Funktionsstörung eines Nervens	≤ 5
21	M25	Sonstige Gelenkrankheit	≤ 5
22	M89	Sonstige Knochenkrankheit	≤ 5
23	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist	≤ 5
24	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	≤ 5
25	K31	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	≤ 5
26	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	≤ 5
27	R40	Unnatürliche Schläfrigkeit, Dämmerungszustand bzw. Bewusstlosigkeit	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-30 Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
28	R15	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)	≤ 5
29	R53	Unwohlsein bzw. Ermüdung	≤ 5
30	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	≤ 5

Die Palliativstation wird derzeit als „Besondere Einrichtung“ mit Tagessätzen finanziert. Eine Zeitvorgabe wie im DRG-System gibt es daher nicht.

## B-30.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-982	Fachübergreifende Sterbebegleitung	280
2	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	8
3	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	≤ 5
4	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	≤ 5
5	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5

## B-30.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Institutsermächtigung zur häuslichen Betreuung durch qualifizierte Palliativärzte

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116a SGB V

Palliativpflege zu Hause, Mitbetreuung durch qualifizierten Palliativarzt

## B-30.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-30.10

### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-30.11

### Apparative Ausstattung

Keine Angabe

## B-30.12

### Personelle Ausstattung

#### B-30.12.1

#### Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,1
Davon Fachärzte	0,5
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-30 Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin

## Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ01	Anästhesiologie
AQ42	Neurologie

## Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

### B-30.12.2

## Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	13
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	13
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

### B-30.12.3

## Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP12	Kinästhetikmentoren
SP23	Psychologen
SP25	Sozialarbeiter
SP26	Sozialpädagogen
SP00	Ehrenamtskordinatorin mit Ehrenamtlichen



## B-31

### Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin



Univ.-Prof. Dr. med. Bernd W. Böttiger

#### B-31.1

#### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Bernd W. Böttiger
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4807
Telefax:	0221 / 478 - 6093
E-Mail:	<a href="mailto:bernd.boettiger@uk-koeln.de">bernd.boettiger@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/kliniken/anaesthesie">www.uk-koeln.de/kliniken/anaesthesie</a>
§-301-Schlüssel:	Sonstige Fachabteilung (3700)
Art:	Hauptabteilung

Die Mitarbeiter der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin betreuen jährlich bis zu 25.000 Patienten während ihrer Behandlung in der Uniklinik Köln. Der Schwerpunkt der anästhesiologischen Tätigkeit liegt dabei in der Optimierung der perioperativen Betreuung. Patienten werden in enger Kooperation mit den operativen Kliniken sorgfältig auf die Operation vorbereitet. Während der Operation kommen modernste Verfahren zur Durchführung und Überwachung der individuell angepassten Narkose zum Einsatz. Nach der Operation findet die Weiterbetreuung auf der Intensivstation, im Aufwachraum und auch auf der Normalstation statt. Ziel ist dabei eine rasche Erholung von der Operation und die Vorbeugung von Komplikationen. Dabei ist eine konsequente Schmerzbehandlung von zentraler Bedeutung. Bei der operativen und diagnostischen Versorgung von Unfall- und anderen Notfallpatienten stehen alle Möglichkeiten einer Uniklinik zur Verfügung. Die Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin bietet alle gängigen Verfahren der Allgemeinanästhesie und Regionalanästhesie an (oft auch in Kombination).



Das Leistungsspektrum reicht dabei von kleinen Eingriffen im ambulanten Bereich bis zu hoch spezialisierten Operationen mit komplexen Überwachungsverfahren, wie z. B. in der Herz- und Neurochirurgie. Für Eingriffe mit starken Schmerzen werden spezielle Verfahren zur Schmerzlinderung eingesetzt, die durch einen Akutschmerzdienst durchgängig betreut werden. Patienten mit chronischen Schmerzen werden von der Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin sowohl im Klinikum, als auch ambulant mit einem überregionalen Einzugsgebiet betreut.

Das Engagement der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin in Lehre und Forschung gewährleistet diese Versorgung auf höchstem medizinischem und wissenschaftlichem Niveau und Ausbildungsstand.

## B-31.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VS00	Anästhesieleistungen bei operativen Eingriffen und diagnostischen Prozeduren

## B-31.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-31.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-31.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Für eine nichtbettenführende Abteilung können keine Fallzahlen berichtet werden.

## B-31.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

## B-31.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-919	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen	1.105
2	8-910	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	1.062
3	8-901	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Atemwege	151
4	8-914	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	117
5	1-100	Klinische Untersuchung in Vollnarkose	50
6	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	31
7	8-915	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb des Gehirn und des Rückenmarks	30
8	8-91b	Fachübergreifende Schmerztherapie durch Kurzzeitbehandlung	21
9	8-917	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	15



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2007

B-31 Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
10	8-916	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus)	12
11	8-902	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege	11
12	8-91a	Wiederbefüllung einer in den Körper eingesetzten Medikamentenpumpe zur Schmerztherapie	10
13	8-913	Schmerztherapie mit Einbringen eines Betäubungsmittels an Hirnnerven außerhalb des Gehirns	8
14	1-911	Erweiterte, mit Apparaten überwachte Untersuchung von Schmerzen mit der Möglichkeit der Gabe von Medikamenten sowie einheitlicher Erfolgskontrolle	≤ 5
15	1-910	Fachübergreifende Untersuchung von Schmerzen	≤ 5
16	8-911	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Subarachnoidalraum)	≤ 5

Die Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin erbringt jährlich ca. 25.000 Narkoseleistungen. Die Narkoseleistungen umfassen Allgemeinanästhesien und sämtliche Formen von Regionalanästhesien. In der Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin werden jährlich ca. 2.600 Patienten betreut.

## B-31.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Schmerzambulanz

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Behandlung akuter und chronischer Schmerzzustände wie Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Tumorschmerzen, durch Schmerzmedikamente, Nervenblockaden, Nervenstimulation, Akupunktur und Entspannungsverfahren

### Prämedikationsambulanz

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Durchführung von Narkose- und Aufklärungsgesprächen, Beratung in anästhesiologischen Sachfragen, Präoperative Evaluation hinsichtlich des anästhesiologischen Risikoprofils

## B-31.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-31.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-31.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)



Nr.	Apparative Ausstattung
AA12	Endoskop
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA00	Echokardiographie-Gerät
AA00	BIS Monitor

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.

## B-31.12 Personelle Ausstattung

### B-31.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	65,3
Davon Fachärzte	34,0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ01	Anästhesiologie

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF15	Intensivmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

### B-31.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	62
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	43
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	19

### B-31.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## B-32 Institut für Radiologische Diagnostik



Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-Jürgen Lackner

### B-32.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Institut für Radiologische Diagnostik
Institutsdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-Jürgen Lackner
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4200
Telefax:	0221 / 478 - 6787
E-Mail:	<a href="mailto:klaus-juergen.lackner@uk-koeln.de">klaus-juergen.lackner@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/institute/radiologie">www.uk-koeln.de/institute/radiologie</a>
§-301-Schlüssel:	Radiologie (3751)

Das Radiologische Institut ist für die bildgebende Diagnostik und radiologisch-interventionelle Versorgung aller stationären und ambulanten Patienten der Uniklinik Köln verantwortlich. Wegen der dezentralen Klinikstruktur finden sich Funktionsbereiche des Radiologischen Instituts auf der Ebene 06 des Bettenhauses, in der Notfallaufnahme, der Neurologie/Neurochirurgie, der Kinderklinik, der Orthopädie, der MR-Tomographie und der Neurostereotaktischen Operationseinheit. Als zusätzlicher Standort kommt mit der Inbetriebnahme des Herzzentrums eine Spiral-CT-Anlage mit 64 Detektorrängen und die Röntgenversorgung der dortigen Intensivstationen hinzu.

Das Radiologische Institut bietet den pädiatrischen und erwachsenen Patienten des Klinikums im ambulanten und stationären Versorgungsbereich eine optimale, modernen Qualitätsansprüchen genügende nicht-invasive Diagnostik und minimal-invasive Therapie praktisch aller Erkrankungen.



Hervorzuheben sind die Mammadiagnostik (Röntgen-Mammographien, MR-Mammographien, Mamma-Sonographie, Röntgenstereotaktische und MR-gesteuerte Biopsieentnahmen der Brust, die Herz- und Gefäßdiagnostik (CT-Koronarangiographie, MR-Koronarangiographie, MRT des Herzens inklusive Vitalitätsdiagnostik, Perfusionmessungen und Quantifizierung der Herzfunktion, fabkodierte Duplex-Sonographie, CT-Angiographie und MR-Angiographie), die radiologisch-interventionelle Behandlung von Gefäßerkrankungen (perkutane transluminale Gefäßrekanalisationen, Stentimplantationen, Okklusionen von Aneurysmen der hirnversorgenden und der peripheren Arterien mittels sogenannter Coils) und die Diagnostik und minimal-invasive Therapie von Tumoren (Chemoperfusionen, Chemoembolisationen, Radiofrequenzablationen).

Hierzu stehen unter anderem eine digitale Flachdetektor-Mammographie-Anlage, ein Mammothom, zwei modernste CT-Anlagen mit 64 Detektorrängen, eine 16- und eine 6-zeilige CT-Anlage sowie ein offener 1,0 Tesla MR-Tomograph, ein 3,0 Tesla MR-Tomograph und drei 1,5 Tesla MR-Tomographen zur Verfügung.

Die Abläufe werden durch die informationstechnologische Infrastruktur (modernes elektronisches Krankenhaus- und Radiologie-Informationssystem, neues elektronisches Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem für das Gesamtklinikum) und durch die stetige Optimierung und Weiterentwicklung von Standard Operation Procedures (SOPs) für häufige diagnostische und minimal-invasive interventionelle Maßnahmen bestimmt.

Die Forschungsschwerpunkte des Radiologischen Institutes liegen im kardiovaskulären, im onkologischen und im neurowissenschaftlichen Bereich. Seit der Mitte der 1970er Jahre gehört die Computertomographie des Herzens zu einem der wissenschaftlichen Themenschwerpunkte des Radiologischen Institutes. Der Direktor des Institutes hatte wesentlichen Anteil an der klinischen Einführung der Computertomographie des Herzens. Unter anderem wurde von ihm erstmals die EKG-Triggerung von CT-Untersuchungen des Herzens publiziert. In den nachfolgenden Jahren wurde der diagnostische Stellenwert der CT-Angiographie im Vergleich zu den nicht-invasiven Konkurrenzverfahren farbkodierte Duplex-Sonographie und MR-Angiographie erarbeitet. Weitere Themen waren der Einsatz des Spiral- und des Mehrzeil-Detektor-Akquisitionsmodus bei Polytraumen, die Möglichkeit der Dosisreduktion bei pulmonalen und kinderradiologischen Fragestellungen, die funktionelle MR-Tomographie (fMRT) und die digitale Radiographie in unterschiedlichen Organbereichen. Das Radiologische Institut war an der Entwicklung zahlreicher radiologischer Interventionstechniken beteiligt. Die derzeitigen Forschungsschwerpunkte betreffen die digitale Mammographie, Untersuchungen des Herzens, der Koronararterien und der großen peripheren Gefäße, das Tensor Imaging und die MR-Spektroskopie. Als einer der neuen Studienansätze wird die nicht-invasive Quantifizierbarkeit des koronaren Blutflusses mittels CT/MRT als über die morphologische CT- und MRT-Darstellung der Koronararterien hinausgehende diagnostische Information untersucht. In diesem Zusammenhang werden routinemäßig aufwendige Experimente durchgeführt. Dabei konnte die technische Bildauflösung soweit verbessert werden, dass u. a. die Bewegungen von schlagenden Mäuseherzen und atheromatösen Plaques in vivo hochaufgelöst dargestellt werden können.

Zusammenfassend wird durch die Synergie einer modernen, alle derzeit möglichen Fragestellungen abdeckenden Gerätetechnologie, einer komplex strukturierten elektronischen Informationstechnologie, der stetigen Verbesserung der Untersuchungs- und Interventionstechniken basierend auf den Kriterien der Evidence Based Medicine und der wissenschaftlichen Studien und Forschungsarbeiten von den Mitarbeitern des Radiologischen Institutes eine medizinisch effektive diagnostische und interventionell-radiologische Versorgung der Patienten des Klinikums gewährleistet.



## B-32.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR40	Allgemein: Spezialsprechstunde

## B-32.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-32.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

## B-32.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Für eine nichtbettenführende Abteilung können keine Fallzahlen berichtet werden.

## B-32.6

### Hauptdiagnosen nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.



## B-32.7

### Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	5.681
2	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	2.794
3	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	2.701
4	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	2.372
5	3-009	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches	1.449
6	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	926
7	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	874
8	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	855
9	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	851
10	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	828
11	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	806
12	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	731
13	3-228	Computertomographie (CT) der Blutgefäße mit Kontrastmittel	614
14	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	394
15	3-137	Röntgendarstellung der Speiseröhre mit Kontrastmittel	359
16	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	307
17	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	221
18	3-600	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel	220
19	3-008	Ultraschall des Oberbauchs	219
20	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	218
21	3-13f	Röntgendarstellung der Harnblase mit Kontrastmittel	218
22	3-00b	Ultraschall der Niere und der Harnwege	217
23	3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	204
24	3-100	Röntgendarstellung der Brustdrüse	202
25	3-821	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel	186
26	3-130	Röntgendarstellung des Wirbelkanals mit Kontrastmittel	182
27	3-241	Kontrastdarstellung des Wirbelkanals mithilfe der Computertomographie (CT)	161
28	3-003	Ultraschall des Halses	153
29	3-827	Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel	150
30	3-806	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel	139



- Röntgenmammographien
- MR-Mammographien
- Pädiatrische Schädelsonographien
- Ganz-Körper-MR-Tomographien
- Coiling von Hirnaneurysmen
- Coiling/Verschluss von peripheren Aneurysmen
- minimal-invasive Rekanalisation von hirnversorgenden Arterien
- minimal-invasive Rekanalisation von Extremitätenarterien
- Chemoperfusion von Tumoren
- Chemoembolisation von Tumoren
- CT-gesteuerte PRT-Perkutane Radikuläre Therapie
- CT- gesteuerte Radiofrequenzablationen
- Röntgensterotaktische Mammabiopsien
- MR-gesteuerte Mammabiopsien
- Ganzkörper-MR-Tomographien

## B-32.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Kinderradiologie

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116a SGB V

Diagnostik bei allen Kinder bis zum 5. Lebensjahr

## B-32.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	154
2	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	17
3	3-614	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches	≤ 5

## B-32.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-32.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA08	Computertomograph (CT)
	Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.



Nr.	Apparative Ausstattung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA23	Mammographiegerät
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen) Die Notfallverfügbarkeit ist für 24 Stunden am Tag sichergestellt.
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen ausdrücklich nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit für 24 Stunden am Tag vor, daher kann aus der Nichtangabe nicht geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht für 24 Stunden am Tag gegeben ist.

## B-32.12 Personelle Ausstattung

### B-32.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	32,2
Davon Fachärzte	7,5
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ54	Radiologie
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF38	Röntgendiagnostik

### B-32.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

### B-32.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## B-33

## Transfusionsmedizin



Prof. Dr. med. Birgit Gathof

### B-33.1

#### Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Transfusionsmedizin
Institutsdirektor	Prof. Dr. med. Birgit Gathof
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4869
Telefax:	0221 / 478 - 6179
E-Mail:	<a href="mailto:birgit.gathof@uk-koeln.de">birgit.gathof@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/zde/transfusion">www.uk-koeln.de/zde/transfusion</a>
§-301-Schlüssel:	Sonstige (3790)

Die Transfusionsmedizin versorgt die Patienten der Uniklinik und der Nachbarkrankenhäuser (Evangelisches Krankenhaus Weyertal und Malteser Hildegardis Krankenhaus) sowie einige Praxen mit Blutkomponenten, transfusionsmedizinischen, immunhämatologischen und hämostaseologischen Leistungen. Mit diesen Laboruntersuchungen wird die Hämotherapie (Behandlung mit Blut und Blutprodukten) ermöglicht und deren Sicherheit entscheidend verbessert. Hierfür ist ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem etabliert.

Die Eigenblutspende vor planbaren Operationen hat aufgrund der sehr hohen Infektionssicherheit des Spenderbluts an Bedeutung verloren und wird nur noch ca. 100 bis 200 mal pro Jahr durchgeführt. Jede Fremdblutspende wird auf die Krankheitserreger Hepatitis A, Hepatitis B, Hepatitis C, HIV, Parvovirus B19 und Syphilis getestet. Nur wenn alle Teste unauffällig sind, wird das Blut für Patienten freigegeben. Das „Restrisiko“ der Übertragungen (von noch nicht erkennbaren, sehr frischen Infektionen) ist sehr gering: unter 1 zu 5 Millionen für HIV; unter 1 zu 300.000 für Hepatitis.



Im Blutspendebereich erfolgen jährlich ca. 27.000 Vollblutspenden von ca. 15.000 Blutspendern. Diese jeweils 500ml Blut werden in die Bestandteile rote Blutkörperchen, Plasma und Blutplättchen aufgetrennt. Mittels Geräten werden Spezialpräparate, z. B. jährlich mehr als 5000 Konzentrate aus Blutplättchen hergestellt. Die so hergestellten Blutbestandteile gelten als Arzneimittel und werden einzeln oder in Kombination am Patienten angewendet. Hier gilt ein besonderer Dank an die gesunden Menschen (Bevölkerung aus den umliegenden Stadtvierteln, Studenten, Patientenangehörige, Mitarbeiter des Klinikums), die mit ihren Spenden erst große Operationen (z. B. mit der Herz-Lungenmaschine) oder Knochenmarktransplantationen möglich machen.

### B-33.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen
VI00	Hämostaseologie

### B-33.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

### B-33.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine Angabe

### B-33.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Für eine nichtbettenführende Abteilung können keine Fallzahlen berichtet werden.

### B-33.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

### B-33.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	5.713
2	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	9
3	8-802	Übertragung (Transfusion) von weißen Blutkörperchen von einem Spender	≤ 5



## B-33.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Ambulanz

unbekannt

Immunhämatologische, transfusionsmedizinische, hämostaseologische Ambulanz

## B-33.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-33.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-33.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

## B-33.12 Personelle Ausstattung

### B-33.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,8
Davon Fachärzte	5
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ01	Anästhesiologie
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ59	Transfusionsmedizin

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF00	Hämostaseologie

### B-33.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0



## B-33.12.3

### Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
-----	-------------------------------------

SP02	Arzthelfer
------	------------



## B-34 Institut für Pharmakologie



Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Herzig

### B-34.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name:	Institut für Pharmakologie
Kommissarischer Institutsdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Herzig
Straße:	Gleueler Str. 24
Hausadresse	50931 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 6053
Telefax:	0221 / 478 - 5022
E-Mail:	<a href="mailto:stefan.herzig@uk-koeln.de">stefan.herzig@uk-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/institute/pharmakologie">www.uk-koeln.de/institute/pharmakologie</a>
§-301-Schlüssel:	Pharmakologie (3790)

Die Pharmakologie ist eine medizinische Fachrichtung. Sie untersucht die Wechselwirkungen von Stoffen und Lebewesen. Hierunter fallen insbesondere Arzneimittel, die eine wichtige Rolle in der modernen Medizin spielen, aber auch Giftstoffe.

Unser Arzneimittelinformationsdienst beantwortet Fragen zu Arzneimitteln. Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat von Professor Herzig. Von dort werden Sie mit einem kompetenten Facharzt oder Fachapotheker aus unserem Haus verbunden, der Ihre Fragen beantworten wird. Gerne können Sie sich auch per e-mail an uns wenden.

Kontakt: Telefonisch: +49 (0)221 478-88729 - Sekretariat Prof. Dr. med. S. Herzig

E-Mail: [Arzneimittel-Info@uk-koeln.de](mailto:Arzneimittel-Info@uk-koeln.de)



## B-34.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VS00	Arzneitherapeutischer Beratungsdienst
VS00	Therapeutisches Drug Monitoring Für folgende Arzneimittel werden die Bestimmungen der Serumkonzentrationen und die darauf basierenden Therapieberatungen (TDM) durchgeführt: Antiepileptika: Phenytoin, Phenobarbital Primidon Carbamazepin 10-OH-Carbamazepin Valproinsäure Ethosuximid Lamotrigin Clonazepam, Clobazam, DM-Clobazam Levetiracetam Benzodiazepine: Midazolam Thiopental, Pentobarbital Antiarrhythmika: Amiodaron Antibiotika: Sulfamethoxazol Chloramphenicol Antimycotika: Itraconazol, Posaconazol, Voriconazol Stimulantien: Theophyllin, Coffein Psychopharmaka: Clozapin, Olanzapin, Quetiapin Doxepin Amitriptylin Nortriptylin Imipramin, Desipramin Clomipramin Venlafaxin, OD-Venlafaxin Amisulprid Immunsuppressiva: Mycophenolat Weiterhin werden Anfragen zu Pharmaka- und Therapie-Problemen bearbeitet, die aus dem Bereich des Klinikums, aber auch von niedergelassenen Ärzten und Patienten kommen. Des weiteren kooperiert dieser Bereich mit verschiedenen Kliniken und Arbeitsgruppen.

### Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Interne und externe Qualitätskontrolle des TDMs:

Basierend auf „Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung quantitativer laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen“, sowie Teilnahme seit 1976 an Ringversuchen

Qualitätskontrolle bei Messungen außerhalb des TDMs:

Validierung von Analysenmethoden basierend: „Guidance for Industry: Bioanalytical Method Validation“

Qualitätskontrolle bei der Durchführung von Klinischen Studien:

Richtlinien zur Good Clinical Practice (GCP)

Arzneimittelkommission:

Leitung und Geschäftsführung der Arzneimittelkommission der Uniklinik Köln wird durch Mitglieder des Instituts für Pharmakologie wahrgenommen.



Mitarbeit des Instituts für Pharmakologie bei der Qualitätssicherung außerhalb des Instituts:

Leitlinienkommission des Klinikums, Leitlinien-Clearing-Bericht „Schmerztherapie bei Tumorpatienten“ der Ärztlichen Zentralstelle für Qualitätssicherung, Therapierichtlinienkommission der Deutschen Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Therapie e.V.

### **B-34.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe

### **B-34.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe

### **B-34.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Für eine nichtbettenführende Abteilung können keine Fallzahlen berichtet werden.

### **B-34.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

### **B-34.7 Prozeduren nach OPS**

Leistungen der Pharmakologie können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.

### **B-34.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#### **Therapeutisches Drug Monitoring**

Therapeutisches Drug Monitoring, Genotypisierung

Am Institut für Pharmakologie messen wir routinemäßig die Wirkspiegel von über 50 Substanzen (mittels HPLC- und LC-MS/MS-Verfahren) und genotypisieren verschiedene Arzneistoff-abbauende Enzyme. Die Messergebnisse werden individuell pharmakologisch befundet und stellen die Grundlage für unsere ärztlichen Empfehlungen zur weiterführenden Therapie dar.

### **B-34.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

### **B-34.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.



## B-34.11

### Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA00	HPLC-Anlagen Analysegerät zur Bestimmung von Arzneimittelkonzentrationen in Vollblut, Plasma, Serum, Liquor, Speichel, Urin und Gewebe mittels Hochdruckflüssigkeitschromatografie
AA00	GC-Anlage Analysegerät zur Bestimmung von Arzneimittelkonzentrationen in Vollblut, Plasma, Serum, Liquor, Speichel, Urin und Gewebe mittels gaschromatografischer Verfahren
AA00	LC-MS/MS-Anlage Analysegerät zur Bestimmung von Arzneimittelkonzentrationen in Vollblut, Plasma, Serum, Liquor, Speichel, Urin und Gewebe mittels Massenspektrometrie (Kombination aus HPLC und Massenspektrometrie)
AA00	Sequenziergerät Gerät zur Bestimmung der Basensequenz genetischen Materials

## B-34.12

### Personelle Ausstattung

#### B-34.12.1

#### Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,6
Davon Fachärzte	4,0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ47	Klinische Pharmakologie
AQ48	Pharmakologie und Toxikologie

Facharztqualifikation "Klinische Pharmakologie"/"Pharmakologie und Toxikologie":

Das Weiterbildungsprogramm sieht eine 5-jährige Weiterbildungszeit vor, von denen ein Jahr in einem Bereich der unmittelbaren Patientenversorgung, sowie jeweils mindestens ein Jahr im Bereich experimentelle Pharmakologie/ Toxikologie und im Bereich Klinische Pharmakologie, davon mindestens ein halbes Jahr im Einsatzgebiet der Probandenstation (Klinische Studien) und im Einsatzgebiet des Labors für Klinisch-Pharmakologische Dienstleistungen (TDM) absolviert wird.

#### B-34.12.2

#### Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

#### B-34.12.3

#### Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## **B-35**      **Institut für Klinische Chemie**

### **B-35.1**      **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name:	Institut für Klinische Chemie
Institutsdirektor	Prof. Dr. med. Klaus Wielckens
Straße:	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon:	0221 / 478 - 4460
Telefax:	0221 / 478 - 5273
E-Mail:	<a href="mailto:klaus.wielckens@uni-koeln.de">klaus.wielckens@uni-koeln.de</a>
Internet:	<a href="http://www.uk-koeln.de/institute/kchemie">www.uk-koeln.de/institute/kchemie</a>
§-301-Schlüssel:	Zentrallabor (3790)

Das Institut für Klinische Chemie ist das Zentral-Labor der Uniklinik Köln und führt mehr als 6 Millionen Analysen im Jahr durch. Ein ständig größer werdender Anteil der Tests wird "rund um die Uhr" durchgeführt. Die Laboruntersuchungen umfassen folgende Analysenbereiche: Klinische Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie, Endokrinologie, Immunologie, Liquoranalytik, spezielle Stoffwechseldiagnostik, Molekularbiologie.

Das Institut für Klinische Chemie verfügt über eine moderne Labor-EDV (SWISSLAB II). Das Labor-EDV-System erhält die Patientendaten online vom EDV-System der Verwaltung. Die Untersuchungen werden entweder mit Hilfe maschinell lesbarer Auftragsbelege oder elektronisch über einen Bildschirmdialog (= "elektronisches Order-Entry") angefordert. Auch die elektronische Befundauskunft ist möglich. Das Institut ist mit modernsten Vielkanal-Analysengeräten ausgestattet, die eine gleichbleibend hohe analytische Qualität gewährleisten. Ein aufwendiges Qualitätsüberwachungssystem sichert die Qualität der Untersuchungen. Insgesamt werden weit über 100 Kontrollmaterialien eingesetzt. Darüber hinaus ist die Teilnahme an mehr als 50 Ringversuchen obligat.

Weitere Informationen auf unserer Webseite: [uk-koeln.de/institute/kchemie](http://uk-koeln.de/institute/kchemie)

### **B-35.2**      **Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Keine Angabe

### **B-35.3**      **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe

### **B-35.4**      **Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe



## **B-35.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Für eine nichtbettenführende Abteilung können keine Fallzahlen berichtet werden.

## **B-35.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

## **B-35.7 Prozeduren nach OPS**

Leistungen des Zentral-Labors können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.

## **B-35.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Für diese Fachabteilung gibt es keine ambulante Behandlungsmöglichkeit.

## **B-35.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## **B-35.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## **B-35.11 Apparative Ausstattung**

Keine Angabe

## **B-35.12 Personelle Ausstattung**

### **B-35.12.1 Ärzte**

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärzte	4
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### **Facharztqualifikationen**

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ05	Biochemie
AQ38	Laboratoriumsmedizin

### **Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF00	Anerkennung als Klinischer Chemiker



## B-35.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

## B-35.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## **B-36**      **Institut für Pathologie**

### **B-36.1**      **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name:                    Institut für Pathologie  
Institutsdirektor      Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Peter Dienes  
Straße:                 Kerpener Str. 62  
Hausadresse            50937 Köln  
Postadresse            50924 Köln  
Telefon:                0221 / 478 - 6320  
Telefax:                0221 / 478 - 6360  
E-Mail:                 [hans-peter.dienes@uk-koeln.de](mailto:hans-peter.dienes@uk-koeln.de)  
Internet:               [www.uk-koeln.de/kliniken/pathologie](http://www.uk-koeln.de/kliniken/pathologie)  
§-301-Schlüssel:      Sonstige (3790)

### **B-36.2**      **Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Keine Angabe

### **B-36.3**      **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe

### **B-36.4**      **Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe

### **B-36.5**      **Fallzahlen der Fachabteilung**

Für eine nichtbettenführende Abteilung können keine Fallzahlen berichtet werden.

### **B-36.6**      **Hauptdiagnosen nach ICD**

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

### **B-36.7**      **Prozeduren nach OPS**

Leistungen der Pathologie können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.

### **B-36.8**      **Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Für diese Fachabteilung gibt es keine ambulante Behandlungsmöglichkeit.



## **B-36.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## **B-36.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## **B-36.11 Apparative Ausstattung**

Keine Angabe

## **B-36.12 Personelle Ausstattung**

### **B-36.12.1 Ärzte**

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,2
Davon Fachärzte	5,0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### **Facharztqualifikationen**

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ46	Pathologie

### **B-36.12.2 Pflegepersonal**

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

### **B-36.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Keine Angabe



## **B-37**      **Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene**



Univ.-Prof. Dr. med. Martin Krönke

### **B-37.1**      **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name:                    Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene  
Institutsdirektor      Univ.-Prof. Dr. med. Martin Krönke  
Straße:                 Goldenfelsstr. 19 - 21 62  
Adresse                50935 Köln  
Telefon:                0221 / 478 - 32100  
Telefax:                0221 / 478 - 32000  
E-Mail:                 [martin.kroenke@uk-koeln.de](mailto:martin.kroenke@uk-koeln.de)  
Internet:               [www.uni-koeln.de/med-fak/immh](http://www.uni-koeln.de/med-fak/immh)  
§-301-Schlüssel:      Sonstige (3790)

### **B-37.2**      **Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Keine Angabe

### **B-37.3**      **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe

### **B-37.4**      **Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe

### **B-37.5**      **Fallzahlen der Fachabteilung**

Für eine nichtbettenführende Abteilung können keine Fallzahlen berichtet werden.



## B-37.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

## B-37.7 Prozeduren nach OPS

Leistungen der Mikrobiologie können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.

## B-37.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Für diese Fachabteilung gibt es keine ambulante Behandlungsmöglichkeit.

## B-37.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## B-37.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## B-37.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

## B-37.12 Personelle Ausstattung

### B-37.12.1 Ärzte

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,3
Davon Fachärzte	9,3
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Facharztqualifikationen

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
AQ38	Laboratoriumsmedizin
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

### Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen
ZF14	Infektiologie
ZF00	Umweltmedizin



## B-37.12.2 Pflegepersonal

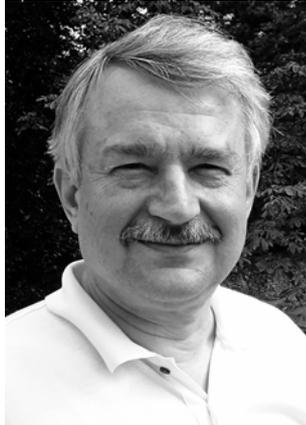
Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

## B-37.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## B-38 Institut für Virologie



Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Herbert Pfister

### B-38.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name: Institut für Virologie  
Institutsdirektor Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Herbert Pfister  
Straße: Fürst-Pückler-Str. 56  
Hausadresse 50935 Köln  
Postadresse 50924 Köln  
Telefon: 0221 / 478 - 3901  
Telefax: 0221 / 478 - 3902  
E-Mail: [herbert.pfister@uk-koeln.de](mailto:herbert.pfister@uk-koeln.de)  
Internet: [cms.uk-koeln.de/virologie](http://cms.uk-koeln.de/virologie)  
§-301-Schlüssel: Sonstige (3790)

### B-38.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC07	Herzchirurgie: Herztransplantation
VC25	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziiertes Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem
VD11	Spezialsprechstunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG15	Spezialsprechstunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische / pädiatrische Intensivmedizin
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

## B-38.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine Angabe



## **B-38.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine Angabe

## **B-38.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Für eine nichtbettenführende Abteilung können keine Fallzahlen berichtet werden.

## **B-38.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

## **B-38.7 Prozeduren nach OPS**

Leistungen der Virologie können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.

## **B-38.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Für diese Fachabteilung gibt es keine ambulante Behandlungsmöglichkeit.

## **B-38.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen werden in dieser Fachabteilung nicht durchgeführt.

## **B-38.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden.

## **B-38.11 Apparative Ausstattung**

Keine Angabe

## **B-38.12 Personelle Ausstattung**

### **B-38.12.1 Ärzte**

Anzahl	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärzte	3
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

### **Facharztqualifikationen**

Nr.	Facharztqualifikationen
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie



## B-38.12.2 Pflegepersonal

Anzahl	Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

## B-38.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



## **C      Qualitätssicherung**



## C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

### C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok.-Rate
Ambulant erworbene Pneumonie	100	84,00%
Cholezystektomie	51	100,00%
Geburtshilfe	1.145	96,24%
Gynäkologische Operationen	482	96,47%
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	55	100,00%
Herzschrittmacher-Implantation	177	94,35%
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	68	92,65%
Herztransplantation	< 20	100,00%
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	136	100,00%
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	32	100,00%
Hüftgelenknahe Femurfraktur	31	96,77%
Karotis-Rekonstruktion	198	100,00%
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	82	100,00%
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	< 20	100,00%
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	2.805	100,00%
Mammachirurgie	680	94,86%
Lebertransplantation	< 20	100,00%
Nierentransplantation	32	100,00%
Nierenlebendspende	< 20	100,00%
Pflege: Dekubitusprophylaxe	1.456	93,41%
Aortenklappenchirurgie, isoliert	(1)	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	(1)	100,00%
Koronarchirurgie, isoliert	(1)	
Gesamt	8.895	99,88%

(1) Für die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie und isolierte Koronarchirurgie kann nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet werden.



## C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

### C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.1 Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich: Qualitätsindikator (Kennzahlbezeichnung)	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz bereich (bundes- weit)
Gallenblasenentfernung: Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung — Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	15,8 - 100	100%	entf.	≥95%
Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase — Erhebung eines histologischen Befundes	8	93 - 100	100%	51 / 51	≥95%
Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) — Reinterventionsrate	8	0,0 - 15,5	0,0%	0 / 22	≤1,5%
Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes — E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	0,0 - 18,6	0%	0 / 18	Sentinel Event
Bei einem Vergleich mit dem Vorjahreswert muss beachtet werden, dass bis einschließlich 2006 die Fälle gezählt wurden, bei denen die E-E-Zeit kleiner oder gleich 20 Minuten war, während ab 2007 die Fälle gezählt werden, bei denen die E-E-Zeit über 20 Minuten liegt.					
Geburtshilfe: Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten — Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	97,8 - 100,0	99,6%	256 / 257	≥90%
Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen — Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	93,0 - 100,0	98,8%	79 / 80	≥95%
Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen — Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	96,1 - 99,7	98,7%	221 / 224	≥90%
Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen — Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	96,4 - 99,9	99,0%	197 / 199	≥95%
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung — Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	87,5 - 96,6	93,0%	133 / 143	≥90%
Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems — Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	87,9 - 97,0	93,5%	129 / 138	≥90%



Leistungsbereich: Qualitätsindikator (Kennzahlbezeichnung)	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz bereich (bundes- weit)
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems — Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	78,4 - 90,7	85,3%	122 / 143	≥80%
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation — Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,0 - 2,2	0,0%	0 / 167	≤2%
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation — Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,0 - 2,7	0,0%	0 / 133	≤3%
			Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden ab 2007 VDD-Schrittmacher nicht mehr mitgezählt, ein Vergleich zum Vorjahreswert ist also nur eingeschränkt möglich.		
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation — Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0 - 2,2	0,0%	0 / 164	≤3%
Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation — Endoprothesenluxation	8	0,0 - 2,7	0,0%	0 / 137	≤ 5 %
			Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden ab 2007 nur Patienten berücksichtigt, die mindestens 20 Jahre alt sind, ein Vergleich zum Vorjahreswert ist also nur eingeschränkt möglich.		
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation — Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 4,1	0,7%	entf.	≤ 3 %
			Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden ab 2007 nur Patienten berücksichtigt, die mindestens 20 Jahre alt sind, ein Vergleich zum Vorjahreswert ist also nur eingeschränkt möglich.		
Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) — Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,0 - 4,1	0,7%	entf.	≤ 9 %
			Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden ab 2007 nur Patienten berücksichtigt, die mindestens 20 Jahre alt sind, ein Vergleich zum Vorjahreswert ist also nur eingeschränkt möglich.		
Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen — Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	90,6 - 99,0	96,3%	103 / 107	≥80%
Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitszeichen — Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	90,7 - 100,0	98,3%	58 / 59	≥90%
Halsschlagaderoperation: Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader — Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8	-	2,5%	0 / 0	≤7,9 % (95 %-Perzentile)
Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation — Postoperative Wundinfektion	1	0,7 - 10,3	3,6%	entf.	≤2%
Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) — Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,0 - 6,7	1,2%	entf.	≤6%
			Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden ab 2007 nur Patienten berücksichtigt, die mindestens 20 Jahre alt sind, ein Vergleich zum Vorjahreswert ist also nur eingeschränkt möglich.		



Leistungsbereich: Qualitätsindikator (Kennzahlbezeichnung)	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz bereich (bundes- weit)
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung — Indikation zur Koronarangiographie Ischämiezeichen	8	99,0 - 99,9	99,7%	899 / 902	≥80%
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung — Indikation zur PCI	8	0,0 - 1,5	0,0%	0 / 250	≤10%
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße — Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	82,1 - 89,2	85,9%	341 / 397	≥85%
Operation an den Herzkranzgefäßen: Sterblichkeitsrate während des stationären Aufenthaltes — Letalität: Risikoadjustierte In- Hospital-Letalität nach logistischem KCH-SCORE	8	-	2,5%	0 / 0	≤ 4,9 % (90 %- Perzentile)
					Da ab 2007 der weiterentwickelte KCH-SCORE 2.0 eingesetzt wird, kann das Ergebnis nicht mit dem Vorjahresergebnis verglichen werden.
Brusttumoren: Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation — Intraoperatives Präparatröntgen	8	92,9 - 100,0	100%	50 / 50	≥95%
					Da die sich Bedeutung der erhobenen Daten zum Teil geändert hat, der Indikator wurde von post- auf nun intraoperatives Präparatröntgen geändert, ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahreswerten nicht möglich.
Brusttumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen — Hormonrezeptoranalyse	8	97,6 - 99,8	99,1%	422 / 426	≥95%
					Da sowohl die Einschlussbedingungen für diese Qualitätssicherung, als auch die Berechnungsgrundlage (von Fällen auf Patientinnen) für den Indikator geändert wurde, ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahreswerten nicht möglich.
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe — Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	3	82,8 - 90,8	87,2%	258 / 296	≥95%
					Aufgrund unserer Erfahrung mit der neoadjuvanten Therapie (Chemotherapie vor Operation) führen wir eine hohe Rate an brusterhaltenden Operationen durch. Bedingung hierfür ist die Garantie der onkologischen Sicherheit durch ausreichende Tumorentfernung unter weitestmöglicher Berücksichtigung eines guten postoperativen Ergebnisses. Sowohl Operation als auch Interpretation der pathologischen Befunde inklusive des Sicherheitsabstands erfolgen durch unsere ausgewiesenen Brustspezialisten. Wir versichern daher jeder Patientin, dass ein ausreichender Sicherheitsabstand in unserer Tumorkonferenz vorliegt, auch wenn es an der konsequenten Dokumentation der leitliniengerechten Therapiedurchführung mangelt. Hier soll in Zukunft ein Tumordokumentation-Team die Datenqualität prüfen und sichern. Die Ergebnisse von 2007 sind mit den Vorjahresergebnissen auch nicht vergleichbar: Bis 2006 bezog sich der Nenner auf Fälle, seit 2007 bezieht er sich auf Patientinnen mit invasivem Mammakarzinom.
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden	3	73,6 - 87,3	81,2%	112 / 138	≥95%



Leistungsbereich: Qualitätsindikator (Kennzahlbezeichnung)	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz bereich (bundes- weit)
Gewebe — Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie					
	Wir versichern jeder Patientin, dass im Rahmen der wöchentlichen Tumorkonferenz der jeweilige Operateur persönlich das Vorliegen ausreichender Sicherheitsabstände im Rahmen der Erstoperation, bei Nachresektion oder auch bei Operationen mit Sofortrekonstruktion garantiert. Das Vorliegen ausreichender Abstände von Tumorgewebe zu Operationsschnitttrand in der Brust/Brustwand ist Grundlage für unsere interdisziplinäre Behandlungsplanung. Da es aber teilweise an der konsequenten Dokumentation der leitliniengerechten Therapiedurchführung mangelt, soll in Zukunft ein eigenes Tumordokumentation-Team gebildet werden, das die Datenqualität prüft und sichert. Die Ergebnisse von 2007 sind mit den Vorjahresergebnissen auch nicht vergleichbar: Bis 2006 bezog sich der Nenner auf Fälle, seit 2007 bezieht er sich auf Patientinnen mit invasivem Mammakarzinom.				

Legende zur Spalte „Bewertung durch Strukt. Dialog“

1 = Ergebnis wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft

3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

Hinweis zur Spalte „Zähler / Nenner“: diese Angabe entfällt, falls Zähler oder Nenner kleiner oder gleich fünf ist.

## C-1.2 A.II

Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich
------------------

Neonatalerhebung
------------------

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich
------------------

Brustkrebs
------------

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Neben verschiedenen fachabteilungsspezifischen Qualitätssicherungsmaßnahmen, wie z. B. der NeoKiss Erhebung (Surveillance System nosokomialer Infektionen für Frühgeborene auf Intensivstationen) nimmt die Uniklinik Köln an keinen weiteren Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil. Diese Verfahren waren bis 2003 im Rahmen des BQS-Verfahrens (externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V) verpflichtend, werden aber seitdem nicht mehr weiterentwickelt.

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2007)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2007)
Lebertransplantation	20	41
Nierentransplantation	25	36
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	78
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	49
Stammzelltransplantation	25	88
Kniegelenk Totalendoprothesen	50	118

## C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Das Krankenhaus hat die festgelegten Mindestmengen nicht unterschritten.



## **D Qualitätsmanagement**



## D-1 Qualitätspolitik

Die Uniklinik Köln steht im Dienste kranker Menschen und erfüllt Aufgaben in Forschung und Lehre. Sie ist ein Zentrum der Kompetenz für die Diagnostik und Behandlung komplexer Erkrankungen. Dazu stehen in der Uniklinik hoch qualifizierte Mitarbeiter und eine moderne Ausstattung zur Verfügung.

Die baulichen Gegebenheiten, die technischen und medizintechnischen Möglichkeiten sind wesentliche Voraussetzungen für die Qualität der Leistungen. Deshalb wird die Uniklinik baulich und organisatorisch beständig erneuert und verbessert:

- Neubau des Herzzentrums (Behandlungs- und Untersuchungseinheit Ost), das Kardiologie, Herzchirurgie, Kinderkardiologie und Gefäßchirurgie in sich vereinen wird
- Sanierung und Renovierung des 18-geschossigen Bettenhochhauses
- Außenkliniken, die jetzt eine Pavillonstruktur bilden, werden ins Bettenhaus ziehen und integriert werden
- Diagnostik- und Ambulanzzentrum in der geplanten Untersuchungs- und Behandlungseinheit West

Die Kliniken werden ihre Schwerpunkte zu Zentren ausbauen, wie z. B. das Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) und das Brustzentrum. In diesen Zentren arbeiten unterschiedliche Fachbereiche zum Wohle und Nutzen des Patienten zusammen.

Der erkrankte Mensch wird gepflegt, sein Leiden und seine Schmerzen werden gelindert. Die Pflege des Patienten soll den ganzen Menschen umfassen. Die Patienten werden nach der Schwere der Probleme auf Intensivstationen, Intermediate Care oder Normalstationen versorgt. Einzelne Kliniken sind bereits in Zentren organisiert und die Stationen arbeiten bereits fachübergreifend wie im Abdominalzentrum und im Herzzentrum.

Um den Aufenthalt in der Uniklinik optimal zu organisieren, wird das Case Management eingesetzt. Die Termine für Diagnostik und für Interventionen werden zusammenhängend geplant, so dass möglichst geringe Wartezeiten auftreten. Ein Tochterunternehmen der Uniklinik, die Care Dienstleistungszentrum Cologne (CDC), unterstützt das Entlassungsmanagement, betreut die Patienten im ambulanten Bereich und stellt die Kontinuität und Qualität der nachstationären Versorgung sicher. Außerdem beteiligt sich die Uniklinik abgestimmt auf die klinischen Schwerpunkte an Verträgen der Integrierten Versorgung und an Disease Management Programmen.

Die Uniklinik betreibt ein Qualitätsmanagement nach dem Stand der Wissenschaft und Technik. Die Kernprozesse werden beschrieben und vereinheitlicht. Das Qualitätsmanagementhandbuch gliedert sich nach der Guten Hospital Praxis und ist konform zur ISO 9000:2000. Bereiche, die einen formalen Qualitätsnachweis benötigen, um gesetzlichen Anforderungen nachzukommen oder den Marktzugang zu erhalten, werden zertifiziert.

Die Uniklinik bildet in enger Abstimmung mit der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln Forschungsschwerpunkte aus, die mit den klinischen Schwerpunkten korrespondieren. Die Neurowissenschaften sind eng mit dem in Köln ansässigen Max-Planck-Institut verbunden, weitere Schwerpunkte liegen in der Humangenetik und der molekularen Medizin. Die Uniklinik beteiligt sich an klinischen Studien und strebt an, jeweils auch Studienzentrum zu werden. Damit kommen neue Erkenntnisse aus der klinischen Forschung den Patienten direkt zu Gute.



Die akademische Lehre ist integriert in die Wissenschaft und die Krankenversorgung. Der Modellstudiengang Medizin beschreitet neue Wege bei der Ausbildung, die Studenten werden früher in praktischen Fertigkeiten unterrichtet.

Die Förderung der Mitarbeiter und die eigene qualifizierte Ausbildung neuer Mitarbeiter sind unabdingbar für die Entwicklung der Uniklinik und für das Sichern des erreichten Niveaus. Die nichtakademische medizinische Ausbildung wird von staatlich anerkannten Fachschulen durchgeführt. Die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist wesentlicher Teil der Personalentwicklung.

Der Vorstand, die Leiter der Institute und Kliniken, der Dezernate und Zentralbereiche orientieren sich an einem klaren Führungsstil. Sie geben die Rahmenbedingungen vor, die den Mitarbeitern ein eigenverantwortliches, am Leitbild ausgerichtetes Verhalten ermöglichen.



## D-2 Qualitätsziele

Ziel der Uniklinik Köln ist es in ihren drei Auftragsfeldern Spitzenleistungen zu erzielen:

- Forschung
- Lehre
- Krankenversorgung

In der Forschung ist der Maßstab das internationale Spitzenniveau. Die Uniklinik und die Medizinische Fakultät stehen in enger Verbindung mit den anderen Fakultäten der Universität zu Köln und den Spitzenforschungseinrichtungen der Region und der ganzen Welt. Besonders hervorzuheben ist die enge Verzahnung mit der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät, der Max-Planck-Gesellschaft und dem Forschungszentrum Jülich. Die Errichtung von Sonderforschungsbereichen und die Erlangung von renommierten Forschungspreisen durch Forscher der Uniklinik sind Ausdruck für die Leistung und Anerkennung der Uniklinik Köln.

In der Lehre ist die Uniklinik mit dem Modellstudiengang Medizin wegweisend bei neuen Konzepten der akademischen Lehre. Die Medizinstudenten werden früher als bisher mit der Praxis vertraut gemacht. Im SkillsLab bekommen sie anhand von Modellen einen Einstieg in den praktischen Anteil des ärztlichen Berufes. Im Rahmen des Modellstudienganges werden die Studenten in Kleingruppen intensiv betreut. Damit soll die Qualität der Lehre gestärkt werden, so dass die Studenten mit besseren Voraussetzungen in ihren Beruf starten. Die Studiendauer und die Studienergebnisse sind Indikatoren für diese Ziele.

In der Krankenversorgung steht das Wohl des Patienten im Mittelpunkt. Bei den Ergebnissen der medizinischen und pflegerischen Versorgung wird das höchste Niveau angestrebt. Das beginnt bei dem Ausschließen von Mängeln, der Vermeidung von Fehlern und dem Minimieren von Risiken. Die Patienten vor unerwünschten Ereignissen zu bewahren, ist die Basis der erfolgreichen Behandlung. Die Zentrale Krankenhaushygiene schützt den Patienten vor Infektionen durch das Krankenhaus. Die Sicherheit zeigt sich in einer niedrigen Rate der Infektionen. Im Aufbau ist ein umfassendes Risiko- und Fehlermanagement, das organisatorische, pflegerische und medizinische Fehler vermeidet und aus Beinahefehlern Informationen sammelt, um Zwischenfälle mit Patienten zu vermeiden.

Die angemessene und für den Patienten annehmbare Behandlung, die seine Leiden lindert und seine Erkrankungen heilt, wird durch den Einsatz moderner wissenschaftlich abgesicherter Diagnostik und Therapie erreicht. Die reibungslose interdisziplinäre und die interprofessionelle Zusammenarbeit ist dafür notwendig. Dazu müssen die organisatorischen Abläufe klar definiert und für die Mitarbeiter nachvollziehbar sein. Wesentliches Hilfsmittel ist ein klinisches EDV-System, das alle Kliniken und Institute durchdringt. Dieses EDV-System muss in seiner Funktionalität und seiner Verfügbarkeit immer weiter ausgebaut werden. Die medizintechnische Ausstattung, insbesondere die bildgebenden Verfahren sind für eine gute Diagnostik unumgänglich. Die Uniklinik stellt den Ärzten - nach den finanziellen Möglichkeiten - eine moderne Ausstattung für eine Hochleistungsversorgung in Diagnostik und Therapie bereit. Auf Basis einer guten Ausstattung und Infrastruktur kann eine leitliniengerechte Medizin erfolgen. Dazu müssen die nationalen und internationalen Leitlinien und Standards in den einzelnen Kliniken an die Gegebenheiten angepasst und präzisiert werden. Diese Behandlungspfade, niedergelegt in Verfahrensanweisungen oder Prozessbeschreibungen, ermöglichen es den Mitarbeitern die vielfältigen Behandlungsprozesse zu beherrschen und aufeinander abzustimmen.



## D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Uniklinik Köln ist an den klinischen Prozessen ausgerichtet und integriert deshalb die ärztlichen, pflegerischen und verwaltungstechnischen Abläufe in einer einheitlichen Form. Im Zentralbereich Medizinische Synergien sind das ärztliche, pflegerische und verwaltungstechnische Qualitätsmanagement unter einer einheitlichen Leitung zusammengefasst. Außerdem sind im Zentralbereich die Medical Coder zur Erlössicherung, die Schulen für Gesundheitsfachberufe und die interdisziplinäre Fort- und Weiterbildung organisiert. Ausgehend von den klinischen Kernprozessen werden so die Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter den Anforderungen angepasst.

Der Zentralbereich ist direkt dem Vorstand zugeordnet und untersteht dem Ärztlichen Direktor. Der Vorstand beauftragt den Zentralbereich mit der Planung und Umsetzung von Projekten und regelmäßigen Aufgaben des Qualitätsmanagements. Der Zentralbereich berichtet dem Vorstand über Verlauf und Ergebnisse seiner Arbeit. Der Leiter vertritt den Zentralbereich in den Lenkungscommissionen der Uniklinik. In diesem Rahmen werden auch die Maßnahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung (nach § 137 SGB V) der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) und der Landesgeschäftsstelle Qualitätssicherung Nordrhein-Westfalen (QS NRW) zusammengeführt und koordiniert.

Die personelle Ausstattung des Qualitätsmanagement im Zentralbereich Medizinische Synergien sind:

- ein Arzt für die externe vergleichende Qualitätssicherung nach §137 SGB V und die Erstellung der Strukturierten Qualitätsberichte
- eine Pflegewissenschaftlerin für Zertifizierungsprojekte, wie z. B. das Brustzentrum
- eine Pflegemanagerin für Erstellung und Umsetzung von Standards in der Pflege und der Medizin, wie beispielsweise chronische Wunden
- ein Diplom-Psychologe für das Beschwerdemanagement

Andere Mitarbeiter des Zentralbereichs aus der Fort- und Weiterbildung und dem Interdisziplinären Bildungszentrum unterstützen das Qualitätsmanagement in einzelnen Projekten und Aufgaben.

Ziel ist es, ein umfassendes Qualitätsmanagement-System nach dem Stand von Wissenschaft und Technik für die gesamte Uniklinik aufzubauen. Dadurch soll eine größtmögliche abteilungsübergreifende Vereinheitlichung von diagnostischen, therapeutischen und administrativen Verfahren sowie organisatorischen Abläufen erzielt werden. Parallel dazu entwickeln die Abteilungen eigene QM-Systeme, um ihre spezifischen Anforderungen und Leistungen zu dokumentieren und zu regeln. Dabei werden sie vom Zentralbereich beraten. Diese Struktur ermöglicht es, Kompetenzen zu bündeln, Problemlösungen berufsgruppenübergreifend zu entwickeln und Ressourcen optimal zu nutzen.



## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

### Beschwerdemanagement

Seit Januar 2004 hat die Uniklinik ein zentrales Beschwerdemanagement für die systematische Bearbeitung von Patientenbeschwerden. Es wurden Strukturen geschaffen, die es dem Patienten ermöglichen, eine Beschwerde einzureichen (Formular mit direkter Aufforderung, freier Rückumschlag, „Kummerkästen“ im Haus, Internetformular, Ansprechpartner, Telefonnummer). Mitarbeiter des Zentralbereichs Medizinische Synergien bearbeiten die Beschwerden zeitnah und leiten bei Bedarf Korrekturmaßnahmen ein. Die Zahl der Rückmeldungen liegt in den Jahren 2005, 2006 und 2007 kontinuierlich bei über 1500; davon ist ein großer Teil positiv. In über 200 Fällen wurden Korrekturmaßnahmen initiiert. Themenschwerpunkte waren Wartezeiten, Umgangston, Ausstattung der Räumlichkeiten und Essensversorgung. Damit ist ein sehr sensibles Frühwarnsystem für die Zufriedenheit der Patienten etabliert worden.

### Berichterstattung Unerwünschter Ereignisse

Die Uniklinik Köln hat seit Ende 2004 ein System zur zentralen Erfassung von Unerwünschten Ereignissen etabliert. Dies sind Ereignisse, bei denen ein Patient zu Schaden gekommen ist - oder zu Schaden hätte kommen können. Beispiele sind Stürze, Lagerungsschäden, Vorkommnisse mit Medizinprodukten und Verwechslung bei der Medikamentengabe. Fehler in der medizinischen Behandlung sollten weitestgehend vermieden werden, jedoch können diese leider nicht immer ausgeschlossen werden.

Ziel ist es, aus den Ereignissen zu lernen: Durch die Analyse der Umstände, die zu dem Ereignis geführt haben, sollen ursächliche Faktoren, typische Gefahren und strukturelle Defizite erkannt und Maßnahmen zur künftigen Vermeidung ergriffen werden. Der Zentralbereich Medizinische Synergien ist für die Dokumentation, Analyse und Auswertung der Ereignisse zuständig. Die Bearbeitung der Berichte ist in einer Verfahrensanweisung, die in Absprache mit dem Vorstand und dem Personalrat erfolgte, geregelt.

In 2007 wurde ein Klinisches Risikomanagement konzipiert, das Schadensfälle, Unerwünschte Ereignisse, Beinahe Unfälle (Critical Incidents) und das Beschwerdemanagement zu einer einheitlichen Rückmeldesystem zusammenfasst. Das Klinische Risikomanagement wird 2008 im Klinikum implementiert.

### Betrieblicher Ideenwettbewerb

Der Ideenwettbewerb soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anreiz sein, über ihren originären Aufgabenbereich hinaus kreative Ideen zur Verbesserung der Abläufe in der Uniklinik einzubringen. Die Vorschläge sollen unter anderem dazu beitragen, die Krankenversorgung zu verbessern, Arbeitsverfahren zu optimieren und somit die Leistungsfähigkeit zu steigern, die Arbeitssicherheit, die Hygiene, den Umwelt- und Brandschutz zu erhöhen, Ressourcen einzusparen, die interkollegialen Beziehungen zu intensivieren und die Identifikation der Beschäftigten mit der Uniklinik zu verstärken.

Die besten Ideen werden belohnt, eine Kommission bewertet die Vorschläge nach einheitlichen Kriterien. In 2006 wurden 55 Ideen eingereicht von denen 4 prämiert wurden.



## **Krankenhaushygiene am Universitätsklinikum Köln**

Infektionen, die im Zusammenhang mit dem stationären Aufenthalt auftreten, sowie das Vorkommen von Infektionserregern mit besonders ausgeprägter Unempfindlichkeit gegenüber Antibiotika, stellen die Krankenhäuser vor zunehmende Probleme, denen letztlich nur mit angemessenen, krankenhaushygienischen Maßnahmen begegnet werden kann.

Seit über 15 Jahren besteht am Universitätsklinikum Köln der Bereich Zentrale Krankenhaushygiene, der für die Einführung und Überwachung angemessener Maßnahmen zur Infektionsvermeidung zuständig ist.

Er ist personell mit einem ärztlichen Leiter (Arzt für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie) und fünf Hygienefachschwestern bzw. -pflegern besetzt. Für die Durchführung der notwendigen mikrobiologischen Untersuchungen stehen zudem noch zwei Krankenschwestern und das am Institut für Medizinische Mikrobiologie angesiedelte Hygielabor zur Verfügung.

Begleitend zur Erstellung und dauernden Aktualisierung von Hygiene- und Desinfektionsplänen erfolgt die Fortbildung und Einweisung des Personals in die neuerstellten oder veränderten Standards. Im Rahmen sogenannter Hygienevisiten wird das Personal beraten, die Umsetzung der gesetzten Vorgaben hinterfragt, Verbesserungsvorschläge gemeinsam erarbeitet und in der Praxis umgesetzt.

Krankenhauserworbene (oder nosokomiale) Infektionen und das Vorkommen von Keimen mit besonderen Resistenzmerkmalen werden fortlaufend erfasst. In Zusammenarbeit mit den Kliniken werden dann die optimalen Vermeidungsstrategien entwickelt und umgehend eingeführt. Die im Bereich der Intensivstationen erhobenen Daten werden fortlaufend dem nationalen Referenzzentrum in Berlin zur Verfügung gestellt.

Außerdem überprüft die Krankenhaushygiene routinemäßig die Wasserqualität in allen Gebäuden, die einwandfreie Funktion von Desinfektions- und Sterilisationsgeräten sowie den hygienischen Zustand der Klimaanlage. Viermal jährlich erfolgt eine mikrobiologische Prüfung aller flexiblen Endoskope, die bei Spiegelungen des Magen-Darm-Traktes oder des Bronchialbaums zum Einsatz kommen.

Auch bei der Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen sowie bei der hygienischen Absicherung von Baustellen ist die Krankenhaushygiene eingebunden, um ein optimales hygienisches Ergebnis zu erzielen.

Viermal jährlich tagt die Hygienekommission des Klinikums, in der unter anderem alle Mitglieder des Vorstandes vertreten sind. Hier werden die aktuellen Fragen diskutiert und die notwendigen Maßnahmen beschlossen. Beschlüsse dieser Kommission sind für alle Mitarbeiter der Uniklinik verbindlich.



## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

### Aufbau von QM-Systemen

Ein abteilungsübergreifendes QM-System zu etablieren ist ein auf mehrere Jahre angelegtes Projekt, seit dem Jahr 2004 hat die Uniklinik mit dem schrittweisen Aufbau begonnen. In einem QM-Handbuch werden QM-relevante Dokumente abgelegt und über das Intranet verfügbar gemacht. Beispiele für solche Dokumente sind Arbeits- und Verfahrensanweisungen (Standard Operating Procedures), Behandlungspfade, Formulare zur Dokumentation, Leitlinien der Fachgesellschaften und gesetzliche Vorgaben. Das QM-System der Uniklinik orientiert sich an den Vorgaben der International Organisation for Standardization (ISO) DIN EN ISO 9000:2000 und an den Gute Praxis Richtlinien (Gute Hospital Praxis, Good Clinical Practice, Good Manufacturing Practice, Good Laboratory Practice).

Um ihre spezifischen Leistungen abzubilden und zu regeln, entwickeln einige Abteilungen ein eigenes QM-System. Die Transfusionsmedizin verfügt z. B. seit 2001 über ein umfassendes QM-System für die klinische Anwendung von Blutkomponenten und Plasmaderivaten.

### Zertifizierungen

Das Institut für Pathologie wurde nach der ISO 17020 akkreditiert. Damit wurde das hohe Niveau der pathologischen Diagnostik am Klinikum unter Beweis gestellt.

Die Zertifizierung des Institutes für Klinische Chemie nach ISO 17025 wurde begonnen und in 2008 abgeschlossen.

Die Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde wurde zum European Training Center in Obstetrics and Gynecology zertifiziert.

### Gewebekommission

Mit dem 2007 in Kraft getretenen Gewebegesetz gelten für alle Zellen und Gewebe, die wieder für die Behandlung bestimmt sind, die strengen Qualitätsanforderungen des Arzneimittelgesetzes. Für den Aufbau und Aufrechterhaltung von QM-Systemen in den Kliniken, die Zellen oder Gewebe gewinnen, verarbeiten oder in Verkehr bringen wurde eine Gewebekommission berufen. Sie setzt sich aus den Gewebebeauftragten der jeweiligen Kliniken zusammen und steht unter dem Vorsitz der Leiterin der Transfusionsmedizin.

In den jeweiligen Kliniken wurde der Stand der QM-Systeme erhoben und mit einer Vereinheitlichung begonnen.

### Notfallkoffer

Um die Erstversorgung im Notfall sicher zu stellen, wurden die Notfallkoffer auf den Stationen und Bereichen überprüft. Ein einheitliches Gesamtkonzept wurde erstellt und die Koffer danach umgerüstet. Insgesamt sind so über 60 vereinheitlicht und auf den aktuellen Stand der Uniklinik gebracht worden.



## **Herzzentrum**

Das neue Herzzentrum der Uniklinik wurde im Oktober 2007 bezogen. Im neuen Herzzentrum werden die Kliniken für Kardiologie, Herzchirurgie, Gefäßchirurgie und Kinderkardiologie gemeinsam den Funktionsdienst, die Intensivstation und die Intermediate Care Station nutzen. Ebenso wurden die Aufnahmeprozesse einheitlich gestaltet. Dafür wurde die neuen Arbeitsabläufe in einem umfassenden Betriebshandbuch festgelegt. Den Mitarbeitern wurden die Abläufe vorgestellt und sie wurden auf die Vielzahl der neuen Medizingeräte eingewiesen.

## **Optimierung von Behandlungsverfahren**

Seit 2004 wurden in der Uniklinik Köln zwei Schwerpunktthemen abteilungsübergreifend bearbeitet: Die postoperative Schmerzbehandlung und die Behandlung von chronischen Wunden. Beide Projekte wurden bereits im Qualitätsbericht 2005 vorgestellt. Sie sind in die Regelorganisation übernommen worden und fest in der Uniklinik etabliert. Für die Wundversorgung wurde eine Qualifizierung zur Wundexpertin/Wundexperten entwickelt und nach den Richtlinien der Initiative für chronische Wunden zertifiziert und die ersten Kurse dazu wurden durchgeführt.

## **Optimierung der Behandlungs- und Entlassungsplanung: Case Management**

Die Case Manager haben eine Lotsenfunktion, sie steuern die Patientenaufnahmen, planen Untersuchungs- und Behandlungstermine, führen den Patienten aktiv durch seinen Behandlungsprozess, koordinieren die Leistungen der unterschiedlichen Berufsgruppen und sorgen für die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen. Für die Zeit nach der Entlassung werden ambulante oder stationäre Pflege oder eine Anschlussheilbehandlung geplant, so dass eine kontinuierliche Versorgung gewährleistet ist.

Eine Weiterbildung für Case Manager wurde an der Uniklinik entwickelt und durchgeführt. Sie ist nach dem Konzept des blended learnings aufgebaut, das internetbasierte Lernformen und klassische Präsenzlernformen zusammenführt. Die Weiterbildung ist von der Deutschen Gesellschaft für Care- und Casemanagement zertifiziert und wird auch anderen Krankenhäusern angeboten.

## **Neuordnung der Aufgaben im ärztlichen und pflegerischen Dienst**

Ärztliche Tätigkeiten, wie Blutentnahmen und Gabe von Infusionen sollen an den Pflegedienst delegiert werden. In 2006 wurde dazu ein Projekt gestartet und auch die beiden Personalräte des wissenschaftlichen Personals (Ärzte) und des Klinikums (Pflege) eingebunden. In fünf Pilotkliniken wurde mit der Delegation begonnen. Dazu wurden die Medikamente, die als Infusionen vom Pflegedienst gegeben werden können, festgelegt und deren Wirkung und Risiken den Pflegenden in Schulungen vertraut gemacht.

Im neuen Abdominalzentrum, das die Kliniken für Viszeralchirurgie und Gastroenterologie gemeinsam betreiben, wurde in einem Pilotprojekt der Patientenservice eingeführt. Das Servicepersonal entlastet den Pflegedienst, indem es die Essensbestellung und -verteilung übernimmt, die ganze Ebene des Bettenhauses ver- und entsorgt sowie den Hotelservice für die Patienten erbringt.



## **Patientenservice**

Für die Schulung der Mitarbeiter als Assistenten im Patientenservice wurde eine zertifizierte Weiterbildung in Kooperation mit der TÜV Rheinland Akademie entwickelt. Sie umfasst 180 Unterrichtseinheiten, davon 77 Stunden praktische Anleitung. Die Weiterbildung umfasst die Themen:

- Gastronomieservice
- Logistik und Administration
- Ergonomische Bewegung und Arbeitsschutz
- Hygiene

Es wurden 12 Weiterbildungen mit 12 - 18 Teilnehmern für 2007 und 2008 geplant und durchgeführt. Damit kann der Patientenservice im Klinikum flächendeckend eingeführt werden. Die Weiterbildung wird im Rahmen des Programms „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen“ WeGebAU der Bundesagentur für Arbeit finanziert.



## D-6 **Bewertung des Qualitätsmanagements**

### **Audits**

Im Rahmen der Zertifizierung des Brustzentrums wurden alle Beteiligten Kliniken und Institute: Universitätsfrauenklinik, Institut für Radiologie, Institut für Pathologie, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie internen Audits unterzogen. Die Audits wurden anhand der vorliegenden Verfahrensanweisungen vor Ort bei den Mitarbeitern durchgeführt. Sie orientierten sich am Stand der ISO.

### **Benchmarking**

Das Brustzentrum der Klinik für Frauenheilkunde hat sich auch 2006 wieder an einem freiwilligen Benchmarking beteiligt. Ausgewertet werden die Daten durch das Westdeutsche Brust-Centrum (Westdeutsches Brust-Centrum GmbH). Daneben wurden im Brustzentrum interne Audits durchgeführt. Als Grundlage der Audits gelten unsere internen Verfahrensanweisungen sowie die Vorgaben des Ministeriums NRW für Brustzentren.

Die externe vergleichende Qualitätssicherung ist Teil der klinischen Prozesse. Die Daten werden zentral auch unterjährig ausgewertet und den Klinikdirektoren und dem Vorstand vorgestellt.



## Hinweise zur Datengrundlage

### Datensatz nach § 21 KHEntgG (Stationärer Sektor)

Einheitliche Datengrundlage für die Top-Listen zu ICD- und OPS-Codes im Strukturierten Qualitätsbericht ist der Datensatz gemäß § 21 KHEntgG für das Jahr 2007.

Dieser Datensatz enthält Daten zu allen stationären Fällen und wird routinemäßig einmal jährlich vom Medizin-Controlling erstellt und gesetzlich verpflichtend an das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) gesendet.

Begleitpersonen, teilstationäre Fälle (Tageskliniken) und rein vorstationäre Fälle wurden herausgefiltert, da diese Fälle laut Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses nicht berichtet werden sollen.

Daten zu ambulanten Fällen sind im Datensatz nach § 21 KHEntgG generell nicht enthalten und können damit auch nicht in den Top-Listen zu ICD- und OPS-Codes im Strukturierten Qualitätsbericht berücksichtigt werden.

### Top-Listen zu ICD-Codes

Die Fachabteilungszuordnung der Hauptdiagnose nach ICD ist anhand der entlassenden Fachabteilung umgesetzt.

Damit ergeben sich gewisse Verschiebungen zum internen Berichtswesen der Uniklinik Köln, in dem ein Fall und damit dessen Hauptdiagnose der Fachabteilung mit der kumuliert längsten Verweildauer eines Patienten zugeordnet wird.

### Top-Listen zu OPS-Codes

Die Fachabteilungszuordnung der OPS-Codes ist gemäß den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses nach der erbringenden Fachabteilung vorzunehmen.

Das Datenmodell nach § 21 KHEntgG sieht kein Feld für die erbringende Fachabteilung vor, hilfsweise lässt sich über die Zeitangaben in der OPS-Tabelle der FAB-Tabelle (Fachabteilungsaufenthalte) die liegende Fachabteilung ermitteln, sofern die Zeitstempel korrekt sind.

Die Verknüpfung zum Leistungserbringer wird z. Z. allerdings auch weder im Klinik-Informationssystem ORBIS noch im abrechnenden System SAP IS-H gespeichert, daher kann sie auch nicht in der nachfolgenden Datenverarbeitung, wie dem Data Warehouse oder dem daraus abzuleitenden Datensatz nach § 21 KHEntgG enthalten sein.

Daher wurde erstmalig für den Strukturierten Qualitätsbericht 2006 die Zuordnung der OPS-Codes regelbasiert zur erbringenden Fachabteilung vorgenommen.

Der OPS-Katalog wurde systematisch daraufhin überprüft, ob eine Leistung typischerweise von einer Fachabteilung erbracht wird, wie z. B. bei einem Computertomogramm in der Radiologie. Dabei hatte sich gezeigt, dass die Information, auf welcher Fachabteilung der Patient liegt, ein zusätzlich entscheidendes Kriterium sein kann, bei welcher Fachabteilung die Leistung konsiliarisch angefordert wird.

Anhand dieser Analyse wurde ein systematisches Regelwerk erstellt, das in der hausinternen Kommunikation korrigiert und ergänzt werden kann und das anhand des OPS-Codes und der „liegenden“ (anfordernden) Fachabteilung die OPS-Codes der erbringenden Fachabteilung zuordnet und bei der liegenden Fachabteilung streicht.



Neben der damit natürlicherweise verbundenen Fallzahlerhöhung der typischen Leistungen wurde vor allem eine stringentere Darstellung des jeweiligen Leistungsspektrums erreicht.

Daneben besteht bei der Leistungsdarstellung allerdings noch das durch diese Regelanwendung nicht lösbare Problem, dass sich aus klinischer Sicht als ähnlich oder gleichartig anzusehende Leistungen auf verschiedene vierstellige OPS-Codes aufteilen. Da jeder dieser Codes für die Top-Listen einzeln und pro Fachabteilung gezählt wird, kann es dazu kommen, dass die aus der klinischen Sicht erwartete oder geschätzte Anzahl bei einem OPS-Code nicht erreicht wird.

Weitere Probleme bestehen darin, dass es nicht für jede medizinische Leistung einen entsprechenden OPS-Code gibt, dass die Kodierrichtlinien bei einigen OPS-Codes vorgeben, dass er nur einmal pro Fall kodiert bzw. gezählt werden darf, während andere OPS-Codes bei jeder erbrachten Leistung erfasst werden müssen, und dass es in der Praxis für die Vollständigkeit der Erfassung nicht immer unerheblich ist, ob ein OPS-Code dann auch direkt erlösrelevant ist bzw. wie der Arbeitsprozess der OPS-Kodierung in den einzelnen Fachabteilungen organisiert ist.

### **Vergleichbarkeit zum Vorjahr**

Die Kataloge zu ICD und OPS unterliegen einem jährlichen Wandel, die einen jahresübergreifenden Vergleich nicht ohne nähere Prüfung zulassen.

Hinzu kommt, dass auch ein verändertes Kodierverhalten, z. B. durch Änderungen bei den Deutschen Kodierrichtlinien (DKR), durch Übernahme der Kodierung durch die Medical Coder oder auch durch Personalwechsel im ärztlichen Bereich, einen großen, aber nicht genau abgrenzbaren Einfluss haben kann.

Aufgrund der sich auch durch die Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses geänderten Auswertungs- und Zuordnungssystematik können die Strukturierten Qualitätsberichte der Uniklinik Köln aus den Jahren 2004 bis 2006 im Hinblick auf Fallzahlen bei ICD- und OPS-Codes sich nicht mit dem vorliegenden Bericht zum Jahr 2007 vergleichen lassen.

### **Vergleichbarkeit zu anderen Berichten**

Angaben zu Fallzahlen im Jahresbericht (Geschäftsbericht) werden nach den Regeln der Landeskrankenhausstatistik berechnet, Angaben zu Fallzahlen im Strukturierten Qualitätsbericht werden gemäß der DRG-Systematik ermittelt. Diese unterschiedlichen Vorgaben führen zu unterschiedlichen Angaben, Fallzahlen im Jahresbericht und im Strukturierten Qualitätsbericht können daher nicht miteinander verglichen werden.

Projektleitung  
Zentralbereich Medizinische Synergien  
Martin Klein  
19.11.2008



## Impressum

### Verantwortliche für den Qualitätsbericht

#### Ärztlicher Direktor

Univ.-Prof. Dr. med. Edgar Schömig

Hausanschrift: Kerpener Str. 62, 50937 Köln  
Postanschrift: 50924 Köln  
Telefon: +49 (0)221/478-4296  
Telefax: +49 (0)221/478-6787  
E-Mail: aertzlicher.direktor@uk-koeln.de

#### Kaufmännischer Direktor

Dipl.-Kfm. Günter Zwilling

Hausanschrift: Kerpener Str. 62, 50937 Köln  
Postanschrift: 50924 Köln  
Telefon: +49 (0)221/478- 5402  
Telefax: +49 (0)221/478- 7425  
E-Mail: guenter.zwilling@uk-koeln.de

#### Redaktionelle Bearbeitung

Projektleitung

Martin Klein (Zentralbereich Medizinische Synergien)

Telefon: +49 (0)221/478-86850  
Telefax: +49 (0)221/478-6778  
E-Mail: martin.klein@uk-koeln.de

Alle Angaben für die Uniklinik gesamt (Abschnitt A)  
Olaf Schlüter (Geschäftsbereich 1, Abt. 13 Leistungsabrechnung)

Datensatz gemäß § 21 KHEntgG für das Jahr 2007  
Ulrich Fehre (Stabsabteilung Controlling)

Datenauswertung ambulanter Bereich  
Manfred Zachert (Geschäftsbereich 1, Abt. 13 Leistungsabrechnung)

Die Angaben zu den Fachabteilungen wurden jeweils von den Direktoren der Kliniken und den Instituten bzw. den Leitern der Schwerpunkte erbeten.

Redaktion für den Systemteil (Kapitel D - Qualitätsmanagement)  
Dr. rer. nat. Thomas Groß (Leiter Zentralbereich Medizinische Synergien)

Alle Rechte bei den Urhebern

Laiensprachliche Übersetzungen zu ICD- und OPS-Katalogen  
Bertelsmann Stiftung, [www.weisse-liste.de](http://www.weisse-liste.de)

#### Software zur Datenaufbereitung

empira Software GmbH, Köln



## **Fotos**

Alle Fotos von MedizinFotoKöln (MFK)  
Dekanat der Universität zu Köln

## **Druck**

Hauseigene Druckerei (Dezernat 2)  
Bereichsleitung: Karola Kunar

Auflage 200 Exemplare nur zur internen Verwendung

## **PDF/Internet**

Veröffentlichung als PDF zum Download unter  
[cms.uk-koeln.de/zms/content/qualitaetsberichte](https://cms.uk-koeln.de/zms/content/qualitaetsberichte)